

Das Tagebuch zur Ostseumrundung / Northern Exposure

Es ist vor allem Milan zu verdanken, dass diese Reise einigermaßen gut dokumentiert ist. Er hatte schon während der Reise die Pausentage dazu genutzt, sein Tagebuch ins Internet zu überführen. Die übrigen Beiträge stammen von uns anderen Reisemitgliedern und wurden in unregelmäßigen Abständen zumeist in Internetcafés verfasst. Außerdem hatte ich zunächst (wie bei der Jerusalem-tour) regelmäßig SMSs an die Heimat geschickt. Die einzelnen Beiträge wurden und werden nicht in Reinschrift gebracht, lassen aber dennoch die Reise und die Stimmung im Team gut nachempfinden:

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	5.8.05 Freitag	Fri, 5 Aug 2005 16:41:56 UTC		
<p>Die Spiele sind eröffnet.</p> <p>Wir schreiben Freitag, den 5. August 2005. In kaum 16 Stunden brechen wir auf. Ich bin tierisch aufgeregt und kann es kaum erwarten endlich die Heimat hinter mir zu lassen. Andererseits leide ich noch unter einem ordentlichen Schlafdefizit, denn erst gestern habe ich die Prüfungszeit abgeschlossen. Nun gut, dann beginnen wir eben morgen mit Entspannung. Heute wird noch einmal gefeiert und dann tschö mit ö. Vielleicht sehen wir uns schon recht bald wieder, denn der Erfolg dieser Reise ist nicht vorhersagbar. Wir brauchen sehr viel Glück und wenigstens ab und an gutes Wetter. Vor allem das Wetter sollte schleunigst besser werden, sonst haben wir ein ernstes Problem. Sollange es geht, werden wir natürlich beissen. Ich will, ich will, ich will!!!</p> <p>So sehr ich meine Leute jetzt schon vermisse, ich hoffe wir sehen uns erst im Oktober wieder. Macht's gut und habt noch einen schönen Sommer!</p> <p>Alles Liebe - Lex</p>				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	5.8.05 Freitag	Fri, 5 Aug 2005 18:52:07 UTC		
<p>Es geht los!</p> <p>morgen gehts los und ich stecke immernoch in den letzten vorbereitungen. die letzten stunden des tages werd ich aber ganz meiner steffi witmen. nunja. ES GEHT FAST SCHON LOS!!! :)</p>				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	6.8.05 Samstag	Sat, 6 Aug 2005 18:55:00 UTC	Lychen (Deutschland)	85 km
<p>Satt essen in Lychen</p> <p>Wir haben erfolgreich unsere erste Etappe absolviert. 85 km bis nach Lychen. Wir haben zwar keine Rekorde gebrochen, aber das war auch nicht unser Anspruch. Langsam warm werden, heisst es. Nachdem wir in Oranieburg vor dem Schloss von unseren Lieben verabschiedet wurden, Vati uns noch ein Liederbuch mitgegeben hat und ich mit ein</p>				

paar Tränen von Mutti verabschiedet habe, sind 7 Jungs aufgebrochen. Ein echter Pulk. Dabei wird **Lars uns morgen schon wieder verlassen**, während **Jarek mit bis nach Rostock fährt**, um in Wilna (Litauen) wieder zu uns zu stoßen. **Die Stimmung ist grandios. Ich bin zum ersten Mal fest davon überzeugt, dass wir es schaffen werden. Die Jungs sind gierig und jeder kann mit jedem. Das ist schlicht das best mögliche Team!** Heute sind wir durchgängig dem **Radweg in Richtung Kopenhagen** gefolgt. Er ist ununterbrochen super ausgebaut. In Liebenwald dann, haben wir unsere erste Rast gehalten. Die Imbissbuden zum **Liebenwalder Drachenbootfest** haben sich uns förmlich aufgedrängt. Bei der Gelegenheit wurden wir von den Organisatoren dazu vergewaltigt, uns auf eine Wettfahrt mit Paddelboten einzulassen. Der erste Effekt ist, dass ich danach patschnass war, der zweite, dass ich nun ein dicke Beule am Auge habe, da mir ein Paddel in die Quäre kam. Halb so wild, jetzt seh ich wenigstens wie ein Naturbursche aus. In Liebenwalde ist übrigens noch mein alter Schulfreund **Marco** zu uns gestossen, mit dem wir weiter bis nach Zehdenik gefahren sind. Danke Marco, ich habe mich sehr gefreut! Vorbei an kleinen, oft schon schön sanierten, Dörfern, an kleine Wäldern und reichlich Wasser, mussten wir kaum 20 km vor Lychen zum ersten Mal unsere Regenklamotten ausprobieren. Der Regen war zwar heftig, aber doch sehr kurz und ich bin froh, dass wir insegesamt recht gutes Wetter hatten. Nun sind wir **bei Kays Eltern** und können uns noch einmal richtig satt essen. Unser besonderes Glück ist, dass Kays Mutti heute Geburtstag feiert. **Hoffentlich geben sich die Jungs deshalb nicht zu sehr die Kante.** Ich bin mir sicher, dass morgen ein hartes Stück Arbeit vor uns liegt. Naja, ich sollte mal zum Ende kommen. Eigentlich schreibe ich auch nur so viel, weil ich weiss, dass ihr in den nächsten Tagen nur stichpunktartig von uns hören werdet. Also, optimistisch, frisch und hungrig verabschiedet sich Euer Alex. Ich freue mich sehr auf die kommenden Wochen!

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay	6.8.05 Samstag	Wed, 10 Aug 2005 10:07:49 UTC	Lychen (Deutschland)	85 km

Tag 1

Die Etappe sollte 65km lang sein. Am Ende hatten wir 85 auf der Uhr. Es sollte um 10Uhr losgehen, leider habe ich mich etwas verspaetet, und war erst um 10:20Uhr da. Dafuer nocheinmal sorry! Unser ersten Zwischenstopp war dann Liebenwalde, **wo Jarek den ersten Jaegermeister rausholte...** Dort war gerade Drachenbootfest und wir bildeten drei Teams um eine Kajakwettfahrt zu machen. Martin und ich haben gloreich gewonnen, auch wenn hier an anderer Stelle vielleicht behauptet wird wir haetten geschummelt. Stimmt aber nicht. Eine Stunde vor Lychen hatten wir den ersten Regen, ein richtig schoener Wolkenbruch fuer ca. ne halbe Stunde. **Da habe ich schnell gemerkt, das ich noch richtige Regenklamotten brauche** bevor es in den hohen Norden geht. Als wir in Lychen ankamen warteten schon ein paar Bier auf uns und dann auch bald das herrliche italienische Buffet was Moni zu meiner Mutters Geburtstag gemacht hatte. Alles in allem **ein schoener erster Tag, auch wenn der Alkoholkonsum natuerlich nicht so positiv fuer den folgenden Tag war...**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Jarek	6.8.05 Samstag	Wed, 10 Aug 2005 18:16:04 UTC	Lychen (Deutschland)	85 km

Tag 1 / Dzień 1

Auf Deutsch: Heute ist der 6.8.2005, wir sind losgefahren, endlich! Leider kann ich die ganze Tour nicht mitfahren und werde in Rostock vorerst meine Reise beenden müssen. Auf der Fahrt nach Lychen haben wir eine Pause in Liebenwalde gemacht und mehr oder weniger freiwillig an einer **Doppel-Kajak Regata** teilgenommen. **Ich und der Alex haben bitter verloren (war eindeutig meine Schuld, Alex!).** Dann ging's weiter nach Lychen. In Lychen haben wir **bei Kay's Eltern gut gegessen und auch sehr gut geschlafen.** Der erste Tag bereitete mir unerwartet einige **Konditions-Schwierigkeiten**, bin also früh schlafengegangen um für den nächsten Tag fitter zu sein. Ich glaube wir haben an dem Tag ca 85 Kilometer zurückgelegt.

Po polsku: Dzisiaj jest 6 sierpnia 2005 i wreszcie ruszyliśmy! Wyjechalismy z Oranienburga około godz 10.30, zaplanowane było 65 kilometrów a więc spoko. Po drodze nie było żadnych rewelacji, tyle tylko że niespodziewanie mnie zawiodła kondycja (trzeba jednak dodać że miałem prawie najcięższy rower wraz z bagażem - 40 kg a doliczając moją wagę czyli 100 Kg, to musiałem około 140 kg na te pagórki wciągać, czyli więcej o 20-30 kg od innych), ale że było nas maruderów dwóch to jakos szło pod te górki;-) Na miejscu u rodziców jednego z uczestników wyprawy obzastwo bez granic, siedem ciepłych dań i niezliczona ilość zakąsek - trafiliśmy bowiem na 50 osobową imprezę rodzinną. W ten dzień zrobiliśmy zamiast zaplanowanych 65 aż 85 kilometrów - harcerskie skręty;-). Był to dzień spokojnej jazdy.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	6.8.05 Samstag	Tue, 16 Aug 2005 10:24:50 UTC	Lychen (Deutschland)	85km

Team: **Alex, Jarek, Jens, Kay, Martin, Milan, Treffpunkt war das Oranienburger Schloss** um 10:00 Uhr. Meine Mutter und mein Bruder begleiteten mich und als wir an kamen sahen wir sofort die anderen. Darunter auch Jens, der als schnell einsteiger 2 Wochen mit uns fahren möchte. Schnell wurden noch die Fahrräder gewogen um fest zustellen wer das **schwerste Fahrrad hat. Die gewichte lagen dabei zwischen 37kg(meins) bis 42kg(Martins).** Der Himmel war bewölkt und wir starteten nach einer leichten Verspätung da **Kay zu spät kam.** Die ersten Kilometer wurden geradelt und unser erster Stopp war in Liebenwalde bei einem **Kanu** verleih. Nachdem Alex und Jens sich Kassler und Kartoffelsalat in den Mund gesteckt haben sprach uns der Betreiber an ob wir nicht gerne Kanu fahren würden aus Spass, was wir dann auch Taten. In 3 Kanus aufgeteilt jeweils zu zweit - Martin & Kay, ich & Jens, Alex & Jarek. Nachdem Startruf lief ein wahrhaftig spannens Rennen in dem das **Team Jarek & Alex im Kreis ruderten**, Martin & Kay einen guten Start hatten zusammen mit mir & Jens. **Nachdem Martin sich dann an unser Kanu fest hielt und mich & Jens zurück schob, gewann sein Team.** Die Platzierung sieht somit wie folgt aus: **1. Martin & Kay**(durch schummeln) **2. Milan & Jens** **3. Alex & Jarek**(Sieger im Kreis rudern) Nach der Siegerehrung ging es dann auch gleich weiter. Es dauerte auch nicht lange und uns erwischte die **erste Regenfront**, nachdem wir diese dann auch überstanden haben kamen wir schliesslich in Lychen(Kays Heimatort) an. Kays Mutter hatte Geburtstag und wir waren alle eingeladen, es gab eine reichhaltige Auswahl an Essen & hat wunderbar geschmeckt. Nachdem ich mich dann ein wenig gegessen hatte und noch kurz mit am Lagerfeuer sass mit rund 30 anderen Gästen ging ich dann im Partykeller zu Bett.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	7.8.05 Sonntag	Sun, 7 Aug 2005 21:25:35 UTC	Krakow am See (Deutschland)	128 km

Es geht los !

Ein neues Team geht auf große Tour ! 6000 Kilometer auf dem Rad, gen Norden bis zum Polarkreis, und gen Osten bis nach St. Petersburg, kurz einmal um die Ostsee herum. Bis wir endlich am **3. Oktober mit einer Etappe von Oranienburg zu den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Potsdam die Tour abschließen werden.**

Natürlich ist dabei der Erfolg wieder ungewiss. Wir wünschen uns, dass uns am 3. Oktober möglichst viele Oassis, Wessis und Übrige-Welt-Bürger nach Potsdam begleiten, um gemeinsam einmal zu sagen: „Danke für die Freiheit! Wir wollen etwas Gutes daraus machen!“

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Jarek	7.8.05 Sonntag	66d5bfea9c	Krakow am See (Deutschland)	128 km

Auf Deutsch: Ein gutes Frühstück! Wahrscheinlich wegen dem Frühstück bei Kay's Eltern in Lychen war ich in Top-Form an dem Tag. **Der Tagesanfang war eher enttäuschend** - nach mehr als einer Stunde Fahrt durch Wald- und Feldwege haben wir endlich eine Asphaltstresse gefunden. Nach unseren Berechnungen sollten wir ca 20 Km hinter Lychen sein. Und was sehen wir da auf der Entfernungstafel am Straßenrand - Lychen 7 Km! Weitere Fahrt war schon ohne Zwischenfälle, wobei ich glaube dass die Fahrradwege für so eine Reise voll ungeeignet sind. Schlechte oder gar keine Richtungsschilder erschweren die Orientierung. Darüber hinaus **wenn man die Fahrradwege nutzt, fährt man eine ca. 20% längere Strecke, an dem Tag waren ca 110 Km geplant, gemacht haben wir aber 130 Km. Meine Form an dem Tag war einfach Spitze, konnte problemlos alle Hügel meistern. Das Wetter war sehr durchwachsen** an dem Tag, abwechselnd Schauer und etwas Sonne. Abends sind wir im Krakow am See angekommen und unsere Zelte aufgestellt. Am Campingplatz haben wir endlich meine **Grasovka Flasche geleert**. Abends und nachts hat's geregnet.

Po swietnym sniadaniu wyjechalismy z miejscowosci Lychen i skierowalismy sie na polnoc przez drogi polne i lesne. No i co bylo do przewidzenia po ponad godzinie i po prawie dwudziestu kilometrach jazdy przez lasy, wyjezdzamy na asfalt i widzimy drogowskaz... Lychen 7 Km. No ale cöz, nie ja jestem na tej wyprawie odpowiedzialny za mapy... Dalej juz szlo bez problemow i przy ciągłych zmianach pogody dojechalismy o dziewietnastej na camping w miasteczku Krakow am See. Moja kondycja w tym dniu byla o wiele lepsza, tak ze pagorki nie stanowily zadnego problemu. Zrobilismy w tym dniu 130 kilometrów - zamiast zaplanowanych 110, a wszystko to przez te drogi rowerowe, które moze mają dobrą nawierzchnie ale nie są w ogóle oznaczone dla długodystansowych jazd, tak ze czlowiek ciągle gubi droge i traci sily i czas. Są tylko oznaczenia do najbliższej wioski albo knajpki czy tez jakiegos ciekawego miejsca. Pogoda byla rozna, troche slonca, troche deszczyku. Wieczorem po dotarciu na camping w Krakow am See wypilismy moją Zubrówkę, którą wiozlem ze sobą. No i w czasie tej Zubrówki zaczęło padać i padalo przez całą noc, ale to byl dopiero początek....

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay	7.8.05 Sonntag	Wed, 10 Aug 2005 10:17:58 UTC	Krakow am See (Deutschland)	128km

Tag 2

Nach dem wir morgens noch schoen gefruerstueckt hatten, ging es auf Richtung MV. Wir wollten eigentlich ueber Neustrelitz fahren und die Abkuerzung ueber Retzow nehmen, leider haben wir uns dann **im Wald verfahren**, und kamen dann wieder am Abzweig Himmelfort raus. 7km von Lychen entfernt (via Strasse ohne Abkuerzung), und **eine Stund Fahrzeit vergeudet. Peinlich, das in meiner Heimat.** Ich konnte das dann aber wieder ein wenig gut machen, denn wir sind dann anstatt Neustrelitz-Waren ueber Wesenberg-Roebel gefahren. Unterwegs hatten wir manchmal **etwas Regen**, und manchmal etwas mehr, aber insgesamt war es gany ok. **Wenn der Zug ersteinmal rollt**, dann kommt man sehr gut vorwaerts. Abends, nach 128km, kamen wir in Krakow am See an und bauten unsere Zelte auf. Alex und ich muessen an unserem noch ein wenig ueben, denn bis jetzt war es immer schoen nass. **Spaeter hollte Jarek, noch seine kleine Flasche polnischen Wodka raus**, denn am naechsten Tag in Rostock wuerden sich unserer Wege trennen und er wollte die Flasche nicht mit zurueck nehmen. Da der Alkohol in Skandinavien ja ordentlich teuer ist, taten wir ihm den Gefallen und halfen ihm die Flasch zu lehren. **Jarek war auch so der Held des Tages und des folgenden, denn er war viel besser dabei, als am ersten Tag.**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	7.8.05 Sonntag	Sun, 7 Aug 2005 21:25:35 UTC	Krakow am See (Deutschland)	128 km

Krakow am See

Super Stimmung bei sehr durchwachsenem Wetter. Ich liebe das Team. Fühle mich top-fit !
Wir schaffen es !

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay	7.8.05 Sonntag	Sun, 7 Aug 2005 21:23:52 UTC	Krakow am See (Deutschland)	128 km

Der Start

Der Start war zunächst schwer. Das Tageziel hatte ich schon abgeschrieben. Wir sind später aber sehr gut voran gekommen. Körperlich gehts mir sehr gut

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	7.8.05 Sonntag	Tue, 16 Aug 2005 10:24:50 UTC	Krakow am See (Deutschland)	128 km

Wir fuhren um rund 10:00 Uhr los & ich habe mir meine Baumwollknie wärmer angezogen weil mir meine **Knie noch weh taten**. Die Fahrt lief relative glatt ab, jedoch zeigten sich schon die ein oder anderen **Schwächen und Stärken**. **Alex, Martin & Jens machten die Front; ich, Kay und Jarek fielen etwas zurück und bildeten das Ende der Gruppe beim Fahren**. Nachdem uns wieder Regen erwischte konnten wir wieder fröhlich über Jareks Regenbekleidung lachen ;)(so ein gelbes Überziehding - Fotos folgen). **Nach einigen Pausen(wovon Alex manche als unnötig ansah)** und vielen Kilometern sind wir dann am Krakower See angekommen, an dem wir dann Campen. **Nach einem kurzen Ausflug ins kalte Wasser und einer heissen Dusche holte Jarek sein "Klares Wasser" heraus(Polnischer Vodka)** - nachdem dieser ein Paar runden unter Alex, Jarek, Jens, Kay & Martin herum ging sind wir dann schlafen gegangen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay	8.8.05 Montag	Wed, 10 Aug 2005 10:34:14 UTC	Nykobine (Dänemark)	108km

Tag 3

Am Morgen hatte wir alle, ausser Jarek und Milan, **einen schweren Kopf**. Der war dann aber ziemlich schnell ueberstanden und wir haben uns auf die 40km nach Rostock gemacht. Wir sind ein paar **Umwege** gefahren, so dass wir dann auf knapp 60km kamen. An dem Tag durfte ich so richtig merken, **wie schwer Berge sein koennen und das ich was das angeht der schwachste im Team bin**. Wenn nochmal jemand behauptet MV ist flach, dann koenne wir gerne mal eine Radtour dort zusammen machen. Kurz vor Rostock fing es an zu regnen, da wir aber spaet dran waren hatten wir keine Zeit mehr uns umzuziehen. Das war aber nicht so schlimm, denn **in Rostock hat es ein richtig schoenes Unwetter** gegeben, dem sowieso keine Klamotten stand gehalten haetten. Wir hatten **Fuetzten, die uns locker bis ueber die Schuhe gingen...** Hier muss ich jetzt erstmal Schluss machen, denn der Zug nach Malmoe geht gleich. Ich mach dann aber an dieser Stelle weiter, denn das dicke Ende kam erst noch. Viele Gruesse aus Kopenhagen. Kay

Weiter gehts... meine **Pedale waren zeitweise komplett unter Wasser**. Mitten im Zentrum ist **Milan dann gegen eine Warnbarke gefahren, die an einer Baustelle stand und hat sich richtig schön hingelegt**. Bis auf eine kleine **Prellung an der Huefte** ist ihm aber nichts passiert. Weiter ging es, die Zeit lief uns davon. Wir wollten eigentlich dem Radweg folgen und uns schnell zur Fähre begeben. Leider sind wir dann irgendwo falsch gefahren und sind dann ueber Umwege doch noch angekommen, obwohl unterwegs nicht einmal mehr Hinweisschilder standen und wir durch den Industriehafen sind. Um 14:30 war einchecken fuer Fahrräder, um ca. 14:40 waren wir am Ticketschalter. Dort sagte die nette Dame das wir doch noch mitkönnen! Der Tag war gerettet...Erst einmal. **Dann noch schnell von Jarek verabschiedet und Daniel und Felix begruesst** und ab ging es an Bord. Dort habe ich die **meiste Zeit damit verbracht vor dem Handtrockner zu stehen und zu versuchen, meine Sachen und Schuhe trocken zu kriegen**. Der Höhepunkt war als ein Mann mit seinem kleinen Sohn rein kam und ich gerade dabei war den vorderen Einsatz meiner gepolsterten Hosen zu trocken (während ich sie trug). Das muss so merkwuerdig ausgesehen haben, dass der Vater den Sohn sofort wieder hinaus gezogen hat, bevor ich meine merkwuerdige Stellung mit diesem Gerät erklären konnte. Als ich wieder an unseren Tisch kam waren alle weg, inklusive meiner Bauchtasche mit Geld und Papieren. Es hingen nur noch ein paar Sachen da. Grosser Schock, aber Jens hatte sie zum Glueck mitgenommen. Als wir ankamen sind wir noch ca. 25 km gefahren und haben dann auf einem Campingplatz genächtigt.

Achso, geregnet hat es natuerlich auch.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Felix	8.8.05 Montag	Wed, 10 Aug 2005 09:43:30 UTC	Nykobine (Dänemark)	108km

'Puhh, so gefluht hab ich selten! Daniel und ich haben die **Faehre nach Gedser** vor unserem geistigen Auge schon abfahren sehen, als, ungelogen, 12 min vor Abfahrt die Jungs um die Ecke gebogen kamen! Ansonsten haben wir noch 30km mit dem Rad gemacht und es uns bei ein paar Bier auf einem Campingplatz gut gehen lassen.'

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	8.8.05 Montag	Mon, 8 Aug 2005 21:42:45 UTC	Nykobine (Dänemark)	108km

In Dänemark + Fähre

Good Bye Jarek, Hi Felix und Daniel (jetzt sind es **7 Leute im Team**) **Wasserschlacht vor Rostock** und in der letzten Minute die Fähre erwischt. Unsere Stimmung ist sehr viel besser als das Wetter

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	8.8.05 Montag	Tue, 16 Aug 2005 10:24:50 UTC	Nykobine (Dänemark)	108km

Team: **Alex, Jarek, Jens, Kay, Martin, Milan** neues Team: **Alex, Jens, Kay, Martin, Milan, Daniel, Felix**. Nachdem aufstehen war einigen die vom "**Klaren Wasser**" gekostet haben schnell klar, das sowas bei einer Fahrradtour nicht wirklich passend ist. Dies **wirkte sich wohl am deutlichsten bei Jarek aus** der Probleme hatte mit der Gruppen Geschwindigkeit mit zuhalten. **Wir(oder zumindest Alex) standen unter Druck und weil wir die Fähre bekommen wollten in Rostock, die 15:00 Uhr abfuhr**. Nachdem wir trotzdem einige Pausen machten wurde dies wirklich knapp. Wir sind schnell durch Rostock gefahren, wobei mir dann ein **Unfall** passierte. Ich war abgelenkt von einer Autohupe und schaute nach hinten, dabei fuhr ich vorne auf irgend so ein Plastikschild. Einpaar Schürfwunden am Ellenbogen, Knöchel & Becken waren die folge. Jedoch nichts ernsthaftes und wir mussten weiter. Dann wurde der Himmel dunkel und es fing an zu Regen. Durch den Druck der Zeit haben wir uns nicht umgezogen(Regensachen) & der Regen wurde immer stärker. **Nachdem mache Strassen so tiefe Pfützen hatten das mein Fuss beim Fahrrad fahren komplett versunken war, wurde mir langsam kalt, aber die Fähre war nah und Alex machte Druck. Was sich schliesslich auch lohnte denn wir haben die Fähre bekommen und das wirklich auf der letzten Minute**. Durch die knappe Zeit konnten wir uns nicht richtig verabschieden von **Jarek der sich am Hafen von uns trennte**. Beim einchecken auf der Fähre habe ich dann auch **Bekanntschaft mit Daniel & Felix** gemacht. Als ich auf der Fähre war musste ich erstmal all meine Sachen trocknen. Wir erreichten Dänemark dann nach ca. 2 Stunden; wo wir erstmal nach einigen Kilometern Geldtauschten

und einkauften. Alex wollte noch rund 20 Kilometer fahren, jedoch war Martin den Tag einfach fertig und so Campen wir auf einen kleinen schönen Campingplatz in Nykobine. Alex schien leicht angespannt weil das mit der Fähre ziemlich knapp war & wir nach seiner Meinung unnötige Pausen machten. Jedoch brachte Daniel Bier mit was von allen anwesenden Positive aufgefasst wurde und zum entspannen anregte.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay	9.8.05 Dienstag	Kay', Fri, 12 Aug 2005 07:53:12 UTC	Kopenhagen (Dänemark)	120km

Tag 4

Als wir morgens, mit Verspätung los fahren wollten, hatte Milan einen Platten. Obwohl sich Martin, Daniel und Jens redlich bemüht haben ging er nicht richtig zu reparieren und **Milan musste eine ganze Weile mit einer Delle im Reifen fahren**. Es war aber nicht der letzte Reifenwechsel, bei Milan an diesem Tag. Aber immer wenn ein neuer Schlauch drin war, ging die Luft wieder raus, oder die Delle war wieder da. Am Ende haben wir zwar 128km geschafft, mussten aber an fast jeder Tankstelle halten. Abends **ist Jens noch vorne die Felge zersplittert. Glueck im Unglueck. 500m entfernt war ein Fahrradladen der auch noch 10min geöffnet hatte. Fuer den Freundschaftspreis von 50 Euro hat Jens noch eine Felge bekommen**. Abends wollten wir am Strand schwarz campen, waren jedoch schon in Vororten von Kopenhagen und wurden verjagt. Haben dann ca. 30km von der Innenstadt entfernt auf einem Campingplatz uebernachtet. So jetzt muss ich wieder Schluss machen, denn trotz unserer 190km gestern, muessen wir jetzt weiter. Der Trockner hier (Jugendherberge) ist auch gleich fertig. Ich mach dann mit Tag 5 weiter, wenn ich wieder Internet habe. Bis dahin werde ich jetzt warscheinlich mich doch ueberwinden und Tagebuch "von Hand fuehren". Man erlebt soviel und vergisst so schnell.... Eine dicke Umarmung und einen dicken Kuss an meinen Engel.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Felix	9.8.05 Dienstag	Wed, 10 Aug 2005 09:46:45 UTC	Kopenhagen (Dänemark)	120km

'Tja, ich wuerde es mit kleineren **Spannungen in der Gruppe** beschreiben... lag jedoch nicht am fahren, sondern eher an der persoenlichen Organisation einiger Leute. -> Abhilfe geschafft, durch Festlegung der Abfahrt- und nicht mehr der Aufstehzeit ;-) Finds total krass, dass wir heute 120km gefahren sind, haette ich mir vorher nicht traeuemen lassen... Aber es ging, und weder Hintern noch die Beine schmerzen uebermaessig. Aber bin doch froh, nicht 8 Wochen um die Ostsee mit zufahren.

PS. Worte des Tages: **Laaaangsamer! Ey, Laaangsamer!! Rekord des Tages: 3 kaputte Reifen und eine gebrochene Felge ;)** Essen des Tages: Lasagne',

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	9.8.05 Dienstag	Tue, 16 Aug 2005 10:24:50 UTC	Kopenhagen (Dänemark)	120km

Gleich am frühen Morgen fiel die Stimmung des Teams schlagartig ab. Grund dafür war ein **Platten** vorne bei meinen Fahrrad direkt nach verspäter abfahrt(weil ich & Martin nicht schnell genug waren, musste die anderen rund 20 min warten). Nachdem der Reifenwechsel von Jens & Martin unter hilfe von Daniel & Felix vorgenommen wurde fuhren wir weiter mit Luft aus der Luftpumpe im Reifen. An der nächsten Tankstelle hielten wir um auf meinen Vorderrad den Luftdruck aufzubessern was wiederum lange dauerte da es sowas nicht so einfach zu finden gab. Nachdem das suchen nach Luft wieder die Stimmung von Alex hinunter zog kam dazu das der Reifen einfach nicht mehr rund lief vorne weil der Schlauch irgendwie falsch drin lag. Wir fuhren jedoch so weiter & es dauerte nicht lange bis mein **Hinterreifen auch platt** war. Das selbe Spiel von vorne und die **Teammoral ging wieder hinunter**. Nachdem ein neuer Schlauch hinten drauf war sowie neue Luft lief auch das Hinterrad unrund. Wir fuhren trotzdem weiter und die **das Feld der Fahrer trennte sich deutlich in den Bergen die sich ueber mehre Kilometer hinzogen. Vorne waren Alex, Daniel & Felix; in der mitte hielt sich Martin auf. Ganz am ende waren ich & Kay.** Ich merkte dann irgendwann das mein **Hinterrad irgendwie platt war trotz neuen Reifen**. Wir pumpen ihn erneut auf jedoch verlor er immer nach ein paar Kilometern wieder die Luft. Aber ich fuhr so weiter. Jedoch durch das langsame gefahre von mir und Kay zog sich die Stimmung von Alex erneut hinunter, da **Martin versuchte das Vorderfeld zu bremsen mit den rufen "langsamer". Was Alex wohl irgendwie nervte.** Als wir dann hinter den Bergen waren & ich zwischen durch an jede Tankstelle musste zum auf pumpen meines Platten reifens hinten, hatte **Jens nach einen Lauten knall eine gebrochene Felge**. Sah merkwuerdig aus, aber kam wahrscheinlich durch das Alter der Felge und durch die Belastung. Nach ca 1 Stunde gings dann weiter nachdem Jens sich eine neue Felge kaufte und diese einbaute. **Alex war zu den Zeitpunkt richtig down.** Gegen abend versuchten wir an der Ostsee wild zu campen, jedoch standen da irgendwelche Renter rum und schienen dies nicht zumoegen. Wir entschlossen uns also doch auf einen Campingplatz zu gehen welcher nahe Kopenhagen lag.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	10.8.05 Dienstag	Wed, 10 Aug 2005 09:54:12 UTC	Lund (Schweden)	66km

hallo aus kopenhagen
wir haben die **ersten härtepræfungen** schon hinter uns. es hat **jeden tag mehrmals geregnet**, manchmal war sogar sonnenschein. es gab auch schon **ein paar kleine konflikte**. das ist aber ganz, denn jeder hat eigene vorstellungen, einen eigenen rhythmus und so mæssen wir noch etwas reibungskraft aushalten, um uns auf einander einzustellen. **insgesamt aber bin ich sehr zufrieden mit dem team. niemand hat årnsthafte probleme mitzuhalten und zwischenmenschlich entstehen sehr gesunde beziehungen.** gestern waren wir **in der ostsee baden**. es ist schweine nass und ausserdem denke ich noch an die **regenschlacht von rostock. ich konnte nicht mehr nach vorn schauen, weil der regen so weh getan hat. meine dusche wårde ich nie so scharf einstellen.** ausserdem waren wir in zeitnot, so dass wir in aller letzter sekunde bei der fåhre angekommen sind, wo wir uns **von jarek verabschieden** mussten. dafær sind **daniel und felix ins team** gekommen. beide sind ein echter gewinn, so dass wir bis heut abend (dann trennen sich unsere wege) keine fåhrungsarbeit leisten mæssen. wir hatten auch schon **einige pannen**. ach ja, und die **radwege in dånemark sind phatastisch**. dafær sind die preise ordentlich, naja, in schweden wird*s noch teurer. ich glaube, dass alle sich fit fåhlen, ich jedenfalls bin so fit wie lange

nicht mehr. auch wenn das wetter sehr anspruchsvoll ist, wir atmen eben reichlich frische luft und es gibt genug gelegenheit zum kämpfen.

nachtrag zu gestern. 123 km, ankunftsort koppenhagen.

ausblick in die zukunft. die nächsten etappen werden knifflig. ich hoffe die jungs sind der neuen qualität der etappen gewachsen. mal schau. **die etappen zwischen stockholm und helsinki halte ich aber fæer den eigentlichen knackpunkt der reise. das team ist dann auf 4 dezimiert und das wetter wird hier am härtesten sein. wenn wir das schaffen, kommen wir am ziel an.**

bitte seid weiter fleissig im gästebuch! wir fahren weiter und sind besten mates. gleich fahren wir æber die grosse **bræcke zwischen koppenhagen und malmø** dann sind wir in schweden. tschø mit ø (das ø ist heiss, ne!?) der alex

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	9. + 10. August	Wed, 10 Aug 2005 10:20:11 UTC	Lund (Schweden)	66km
9. + 10. August				
'Momentan sieht es mal wieder so aus als wenn wir unsere Tagesetappe nicht schaffen. Wir sind am Hauptbahnhof in Kopenhagen und warten darauf das Milan wieder zurueck vom Fahrradladen kommt. Er hat dort vor etwa 10 km 2 falsche Reifen gekauft (26er) . dumm gelaufen. Die letzte Nacht war sehr entspannend, hab mich gut ausgeruht. Der gestrige Tag war durchaus etwas turbulent, da die Stimmung nicht all zu gut war. Unter den Radlern gibt es derzeit noch zu grosse Konditionsunterschiede , die zu der ein oder anderen Reiberei fuehrte. Zum Abend hin hatte sich dies aber wieder gelegt, da wir widererwartend sehr gut vorran kamen obwohl bei Jens noch die Felge gebrochen ist (da hab ich nicht schlecht gestaunt!). Alles Liebe Martin Kussi@Steffi :-)				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	10.8.05 Mittwoch	Fri, 12 Aug 2005 07:17:08 UTC	Lund (Schweden)	66km
Milan ist den Maulwurf-Pannen ohne Ende erlegen. Kopenhagen, Malmö und Lund so schön ! Wildcamp im Park eines Landschlösses. Wir trotzen dem Regen ! Yeah !				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Felix	10.8.05 Mittwoch	Wed, 10 Aug 2005 09:48:39 UTC	Lund (Schweden)	66km
Notiz fuer spaeter: Es spart Zeit fuer eine 28er Felge auch einen 28er Reifen zu kaufen...Naja, so bleibt wenigstens Zeit fuer einen kurzen Besuch im Internetcafe. Scheint heute fuer Daniel und mich die letzte Nacht mit dem Team gewesen zu sein. Schade... Jetzt aber erstmal nach Schweden und dann schauen wir mal. Stimmung war schon besser, etwas				

Spannung liegt in der Luft, weil wir nicht so vorankommen, wie geplant.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	10.8.05 Mittwoch	Tue, 16 Aug 2005 10:24:50 UTC	Lund (Schweden)\	66km

altes Team: **Alex, Jens, Kay, Martin, Milan, Daniel, Felix**, neues Team: **Alex, Jens, Kay, Martin, Milan**, Es ging früh los und Daniel übernahm die Führung beim fahren. Zwischen durch hielten wir bei einen Fahrrad laden und Martin organisierte zusammen mit den Rest neue Reifen + Schläche für mich denn das Problem des Plattens bestand immer noch. Nach dem wir die neuen Reifen & Schläche hatten brachen wir auf zum Zentral Bahnhof von Kopenhagen welcher vom Fahrrad laden ca 10 km weit weg war. Dort hatten wir dann rund eine Stunde Freizeit da der Zug nach Schweden erst etwas spaeter fuhr. Alle teilten sich auf und machten etwas anderes, einige schauten sich die Stadt an, andere assen erstmal einen Burger. Ich kummerte mich um meine neuen Reifen und Schlaeuche und wollte diese an bauen. Als ich dies tun wollte merkte ich das dies **26" Reifen & Schlaeuche** waren. **Nach dem Alex wieder kam und ich ihn das sagte, ging die Stimmung erneut gegen null. Ich fuhr die rund 10 km zurueck & tauschte die Reifen gegen 28" Reifen.** durch diese Verspaetung bekamen wir nicht unseren eigentlichen Zug und haben somit **fast 2 Stunden verloren**. Als wir dann in Schweden ankamen hab ich dann meine Reifen & Schlaeuche gewechselt, was wieder etwas länger dauerte da es wieder einmal probleme mit der Luft gab, da es keine Tankstelle in der nähe gab und die Pumpen unbefriedigend waren. Erneutes abfallen der Teamstimmung durch langes warten, jedoch war es dann so weit und mein Fahrrad hatte neue Reifen & Schlaeuche. Es schien wieder zu gehen. Ich nahm die Reifen & Schlaeuche mit um spaeter noch herraus finden zu koennen was mit ihnen los war. Was dann aber schliesslich ein schwerwiegender Fehler war. **Die Reifen haben sich bei der Fahrt mit meinen Fuss verfangen und ich kam in meine Speichen im Hinterrad mit meinen Fuss, welches zur folge hatte das 2 Speichen gebrochen waren. Alex sah aus als wenn er jeden moment anfangen könnte zu weinen, Daniel & Felix hielten das wohl fuer einen ziemlich doofes missgeschick behielten aber ihr cooles aussehen. Jens blieb kühl und versuchte zu helfen. Sogar Martin war jetzt gestresst von den vorfällen. Alex holte dann neue Speichen und Martin & Jens bauten diese dann in mein Hinterrad ein.** Nachdem dies Erfolgreich war verabschiedeten sich Felix und Daniel von uns und wir fahren nach Lund, wo wir dann zum ersten mal wild campten hinter einen Gutshaus.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Felix	11.08.2005	Thu, 11 Aug 2005 13:46:15 UTC	Wismar	

11.08.2005 - Tourende für Daniel und mich

Nachdem wir uns **gestern in Malmö vom Team getrennt** haben, haben wir die 23Uhr Fähre von Trelleborg nach Rostock genommen - die Tom Sawyer - eigentlich keine Fähre, eher eine fahrende Raststätte. Ein Schar von Truckern bevölkerte den einzigen Aufenthaltsraum, das Restaurant, und aß und trank die Kombüse leer. -> Überfahrt gelungen, geschlafen kaum, zu empfehlen - naja... Zurück in Mecklenburg haben wir uns morgens ein paar Brötchen und einen schönen heisses Kakao gegönt, war um sieben doch noch ganz schön kalt... danach sind wir dann über Satow nach Hause (Wismar) gedüst. Die mecklenburgischen

Landstrassen sind aber nichts gegenüber den schönen falchen dänischen Radwegen. Puh, mich haben die Hügel und der Seitenwind ganz schön fertig gemacht! Aber Daniel hat uns trotzdem noch eine ganz ordentlichen 22er Schnitt hingezaubert. Alles in allem eine sehr schön, wenn auch kurze Tour, aber es hat mir alles viel Spaß gemacht. Viel Glück Jungs, ihr schafft das!

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	11.8.05 Donnerstag	Fri, 12 Aug 2005 07:20:37 UTC	Växjö (Schweden)	192 km

Aufstehen: 6:45 Uhr, **Rekord 192 km**, Ziel heute Växjö. Wir haben **Regen und Rückenwind**. Die Gegend ist wieder einmal sehr schön: eine Berg- und Talbahn, Wälder. **Konflikte zwischen mir und Martin** (politischer Natur auf reiner Diskussionsebene) -> Der wird jetzt aber sportlich ausgetragen !

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	11.8.05 Donnerstag	Tue, 16 Aug 2005 10:24:50 UTC	Växjö (Schweden)	192km

Wir standen sehr früh auf da wir viel aufholen mussten durch die gestrigen Vorfälle. Dies lohnte sich auch denn wir haben es geschafft **trotz Regen & einiger Huegel 192 km** zurueck zulegen. Wir dockten dann an einer **Jugendherberge** an. Kay ueberzoegte mit seinen scharm die Frau an der Rezeption und holte sogar einen kleinen Sonderpreis raus und das sogar mit Fruehstueck. Wir **wuschen dann unsere Waesche zum ersten mal und hängten den ganzen raum damit voll**. Jedoch war die **Sitation angespannt**. **Alex schien den Plan seiner Route fuer nicht mehr Realisierbar**. **Wir redeten offen darueber und Alex meinte ich & Martin wussten vorher nicht was auf uns kam mit der Reise**. Martin wollte jedoch jedenfalls in einigen Städten anhalten und sie betrachten, zb. Kopenhagen, jedoch waren wir aus Zeit gruenden dort nur ca. 1 Stunde. Alex meinte er wollte das auch jedoch schien ihn sein Plan wichtiger. Jens versuchte zwischen uns zu verhandeln und schien selbst neutral zu sein. Kay war der selben Meinung wie Martin, das ein frei Tag in grossen Städten zb. zur Besichtigung wichtig sei. Nach einer längeren aussprache gab Alex auch zu das der Routenplan so wie er besteht nicht ganz korrekt ist bezueglich der Kilometer. Wir sind ueber 800 km gefahren und haetten laut Plan viel weiter sein sollen. Letzt endlich haben wir uns geeinigt durch die Meinung von Kay & Martin das wir bei bedeutenen Städten einen halt machen auch wenn wir hinter den Plan liegen. Alex schien es irgendwie danach besser zu gehen & die Stimmung war wieder besser. Jedoch glaub ich **kämpft Alex bis jetzt mit seinen eigenen Ergeiz gegen/mit seinen eigenen Plan**.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	12.8.05 Freitag	Tue, 16 Aug 2005 07:29:58 UTC	Vimmerby (Lindgreen)	133km

Die Stimmung ist viel besser als das Wetter. Kaum noch Menschen, dafür riesige Wälder und viel Wasser. Schwimmen in eisigen Seen. Ich fühle mich gut und topfit.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	12.8.05 Freitag	Tue, 16 Aug 2005 10:24:50 UTC	Vimmerby (Schweden)	133km

Nach einen guten Fruehstueck in der Jugendherge sind wir entspannt um 12:00 Uhr los gefahren. Die landschaft wurde Huegeliger und das Feld der Fahrer trennt sich langsam erneut doch diesmal in Reihen folge von vorn nach hinten: Jens, Alex - Milan, Martin, Kay. Martin sah als erster einen **Elch(unbestaetigt ;)** niemand anderes hat den Elch gesehen). Niedergelassen haben wir uns am Abend an einen Ort den ich liebevoll mit dem Wort "Sekte" in Verbindung bringe. Denn dort war eine Kirche, sie schien leicht merkwuerdig jedoch Zeltenen wir dort und trafen andere Deutsche die mit dem Kanu unterwegs waren. Im laufe des Tages schien Martin eine vorliebe zu Daim(einen Schokoriegel) aufzubauen die er bis jetzt immer noch mit 3-4 Riegel pro Tag pflegt.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	13.8.05 Samstag	Tue, 16 Aug 2005 07:32:41 UTC	Yxnerum	89km

eine Bergetappe. Abfahrt erst 12 Uhr wegen starkem Regen, Regen und Regen. Viel **Offroad-Radeln, Schieben.** Eigentlich eine sehr geile Etappe. **Geschlafen haben wir die letzte Nacht bei einem Bauern. Am Morgen gab es frische Milch und gemuetliches Planschen im eigenen See.**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	13.8.05 Samstag	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	Yxnerum (Schweden)	89km

'nach Langerzeit...!', 'wieder ein Lebenszeichen von mir. Aber die Zeit ist sehr Knapp, so wie immer. Also hier das was ihr wollt:

Als wie geplant das Handy zum aufstehen klingelte(7:00 Uhr), fiehlen meine Augen gleich wieder zu als ich mit bekam wie ein **ziemlich starker Regen** auf das Zelt prasselte, Martin schloss sich mir an und schlief auch weiter. Als Alex und Kay dann draussen rum gerannt sind, haben wir uns dann auch angeschlossen und sind auf gestanden. Meine mueden Augen haben dann die **egend abgescant und ich stellte fest das Jens sein Zelt nicht mehr da war. Stattdessen gab es nur eine riesen Pfuetze. Jens sein Zelt wurde in der fruehe ca. um 6:00 Uhr glatt ueberflutet und er fluechtete in eine halb fertige offene & geraeumige Garage.** Wir folgten ihn dann mit unseren Zelten und unseren anderen sachen. Wir packten erstmal alles gross flaechig aus zum trockenen und fruehstueckten. **Alex war angespannt denn der Start verzoeuerte sich bis um 12:00 Uhr,** jedoch regenete es immer noch leicht. Nach einiger Zeit erreichten wir eine Strassenabzweigung, gerade aus ging eine gut ausgebaute Strasse, links ab ging eine Sandstrasse mit anschliessenden Berg. **Wir entschieden uns fuer die Sandstrasse mit den Berg da wir ansonsten einen riesen umweg hätten machen muessen. Die Konsequenz war das wir den rest des Tages eine**

richtige bergige Strecke hatten die uns allen viel Kraft gekostet hat. Durch weg nur fest gefahrener Sand mit ein wenig schutt. Steigungen bei denen ich dachte wenn ich stärker trete hebt mein Vorderrad ab. Nachdem wir endlose Berge in Schrittgeschwindigkeit bezwungen haben & die **Sonne zum erstmal in Schweden erblickten**, fuhren wir am ende des Tages an einen **Bauernhof** vorbei. Kay fragte mit seinen Scharm ob es eine Uebernachtungsmöglichkeit fuer uns gibt & **die freundliche Bäuerin ueberlies uns einen älteren Campingwagen**. Freundliche und aufdringliche junge **Kuehe** gabs dann auf dem weg zum See, in dem wir uns wuschen. Nachdem sie mich bis zum Wasser verfolgten und versucht haben mich abzuschlecken, haben sie dann das Interesse verloren an mir.!',

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	14.8.05 Sonntag	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	(Schweden)	142km

Es ging um 8:30 los & die liebe Bäuerin hat uns dann zu einen Fruehstueck eingeladen, welches wir voll genossen haben. Nachdem wir uns gestärkt hatten fuhren wir gleich weiter nach einen kurzen Abschied & einer Danksagung. Der Fahrrad technische Teil fing dann gleich wieder mit den "**Offroad Bergen**" jedoch fanden wir nach ca 20 km dann eine bessere Strasse. Nach einigen kurzen Regenfasen haben wir wieder die Sonne erblickt und stellten im laufe des Tages fest das wir noch viel zu weit weg sind von Stockholm um dieses noch zu erreichen. Wir entschlossen uns wieder dazu uns bei jemanden nach **Uebernachtungsmöglichkeiten zu erkundigen. Auch diesmal war es eine sehr freundliche Frau die uns ihre Garage anbot** die etwas weiter vom eigentlichen Haus weg lag. Wir nahmen das Angebot an und lagerten wieder gross flächig unsere nassen Sachen aus. Wir setzten uns an einen tisch der neben der Garage war und assen Abendbrot. Als wir fertig waren erschien auf einmal ein aufgebrachtes Paar mit einen Auto und fragte "What are you doing here?" mit einer leicht aggressiven Stimme. Grund war dafuer wie sich später rausstellte, das der Tisch(der nahe an einen anderen Haus stand) jemand anderen gehoerte und dieser ueber uns nicht bescheid wusste. Wir erklärten uns kurz gegenueber des Paares und gingen schlafen. Am nächsten Tag schienen sie aufgeklärt worden zu sein von unserer Gastgeberin und sie winkten halb freundlich.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	15.8.05 Montag	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	<u>Stockholm</u> (Schweden)	?km

Nachdem wir geplant hatten um 7:00 aufzustehen, das aber irgendwie leicht verschlafen hatten ging es dann so ungefaehr gegen 9:30 Uhr los - "auf nach Stockholm". Die Sonne zeigte sich wesentlich länger und wir trafen gegen mitte des Tages auf ein paar Radler aus Frankreich. Zum abend hin waren wir in Stockholm und versuchten eine Touristeninformation zu finden, jedoch verfuhren wir uns und dann hatte die Touristeninformation schon geschlossen. Alex schien schon leicht erregt zu sein deswegen, denn wir hatten jetzt keine Jugendherge gefunden oder eine sonstige guenstige Unterkunft. Er meinte "lieber falsch fahren als an halten". Denn einige versuchten während der Irrreise verschiedene Karten zu lesen um weiter zu kommen, ich denke, das Alex darin die schuld sah das wir so spät ankamen bei den Touristcenter. Kay versuchte noch eine Jugendherge zu

organisieren, jedoch waren diese alle recht teuer. Letzt endlich sind wir den Tipp der französischen Radler gefolgt und haben auf einen **Zeltplatz beim Olympiastation** gecamppt. Nachdem unser Zelt stand, sind wir in die Innenstadt aufgebrochen. Wir sind ein wenig rum geschlendert durch lokale und haben ein wenig Bier zu uns genommen, dabei haben wir ein paar interessante Schwedische Punks gesehen sowie einen Schwedischen Schauspieler der schon mal in Deutschland war.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	16.8.05 Dienstag	Alex', Tue, 16 Aug 2005 11:09:12 UTC	<u>Stockholm</u> (Schweden)	0 km

Stockholm, die ersten 1000 sind Geschichte

Hallo nach Hause!

Es tut mir leid, dass Ihr doch recht unregelmässig von uns hört. Die Entschuldigung ist einfach, wir haben die wenigste Zeit Empfang. Also kurzer Nachtrag: vorgestern 142 km mit Ziel Nyköping, gestern 128 km mit Ankunft in Stockholm, heut Pausentag.

Wenn Ihr Euch mal unsere Routenplanung anschaut, werdet ihr sehen, dass wir nun **2 Tage dem Plan hinterherhinken**. Das ist ne ganze Menge und so muss ich kurz erklären wie es dazu kam. der erste Tag ist **durch das schlechte Wetter und eine ungewöhnliche**

Ansammlung kleinerer Pannenkatastrophen begründet. Das hat uns aber nicht wirklich rausgeworfen, denn mit schlechtem Wetter und Pannen habe ich natuerlich gerechnet. **Nun ist aber das Wetter maximal schlecht** gewesen, so dass wir vor 2 Tagen ueberhaupt das erste Mal schwedische Sonne gesehen haben und wir jeden Tag vollgeregnet wurden. Die **Klamotten waren durch**, und da auch **die Schuhe zwischenzeitlich aufgeweicht** waren, haben sich bei mir **kleinere Wunden entzündet** und **die Sehnen waren teilweise recht angespannt**. Naja, das Wetter gelobt ja Besserung. **Insgesamt bin ich sogar ueberrascht, wie gut wir dem Wetter gewachsen sind. Die Stimmung wird täglich besser und wir harmonieren nach anfänglichen Schwierigkeiten hervorragend**. Es macht wirklich Spass in diesem Team zu fahren und ich bin ueberzeugt, dass wenn ueberhaupt ein Team unter diesen Umständen diese Reise bestehen kann, dann dieses. **Milan** ist fuer mich dabei ein besonderes phänomen. Er wirkt so, als muesste man aufpassen, dass ihn nicht die nächste Windböhe erfasst und mitträgt, doch er fährt ohne muede zu werden an der Spitze mit.

Inzwischen isst er auch ordentlich und es scheint, als entwickle er sich auch sonst in beonderer Weise. Es macht Spass ihn dabei zu beobachten. **Jens** wird uns morgen verlassen, dann sind wir nur noch zu viert. Ich bedaure, dass schon jetzt, denn das ist ein echter Verlust fuer das Team. Er ist sozusagen, der Inbergriff eines angehenden deutschen Beamten, zuverlässig, gradlinig, professionell. Ausserdem ist er sehr stark und er hat viel zu sagen. Ich bin sehr gespannt, wie wir sein Abgehen verkraften. **Martin** und ich haben uns zunächst sehr gerieben. Das war aber absolut in Ordnung. Wir sind eben beide Typen, die die Dinge offen auf den Tisch packen. Nun sind die Fronten geklärt und wir puschen uns gegenseitig. Martin ist vor allem fuer gute Laune zuständig und er ist es auch, der mir entgegentritt, wenn ich es mit dem Druck etwas uebertreibe. Manchmal bin ich dann sogar froh, wenn er sich gegen mich durchsetzt. Achja, Martin macht vor allem sportlich auch eine gute Entwicklung durch. Zeitweise hatte er Problem vorne mitzufahren, nun kommt er aber immer besser in Schwung. Ich denke in naher Zukunft wird er auch Fuehrungsarbeit leisten können. **Kai** ist der andere Gute-Laune-Mensch. Er hat noch Probleme mitzuhalten und ich glaube, dass ihn das belastet. Dabei fährt er wirklich gut und ich bin sicher, dass er es schaffen wird. Es ist auch ueberhaupt nicht schlimm, dass er nicht fuehrt. Jeder der diese Reise besteht und dabei auch noch Spass hat, leistet mehr als die gigantische Masse der Menschen auch nur zu träumen

wage. Also Kopf hoch, Brust raus!

Ich sollte vielleicht auch noch ein wenig **zu mir** sagen. Mir geht es körperlich wirklich gut und ich genieße die Zeit mit den Jungs von denen ich schon jetzt ausnahmslos sagen kann, mit jedem würde ich wiederfahren. Ich habe auch schon etwas abgespeckt, allerdings sogar schon etwas zuviel, wie ich finde. Hoffentlich halten meine Reserven noch eine Weile. Neben dem Wetter, dass wir wie gesagt erstaunlich gut verkraftet, habe ich im Moment nur ein Problem. Der Plan war zwischen Malmö und Stockholm grosser Mist. Ich habe im letzten Semester viel gearbeitet und deshalb die Reisevorbereitungen etwas zu lachs genommen. Also kurz und knapp, dass wir zwei Tage hinter dem Plan liegen ist niemandem vorzuwerfen, alle arbeiten grossartig und ihren Kräften entsprechend. Nur bin ich davon ausgegangen, dass Suedschweden flach ist, **Suedschweden ist aber in etwa so flach wie Tschechien, so dass wir, noch dazu bei dem Wetter, gar keine XChance hatten, das Ziel in der gegebenen Zeit zu erreichen. Als mir das bewusst geworden ist, habe ich den Druck erhöht und so jeden von uns ueberfordert. Das war dumm! Nun sind wir total erschöpft in Stockholm angekommen und fahren dem psychologischen Moment 2 Tage hinterher. Ich denke, es macht keinen Sinn zu versuchen die zwei Tage aufzuholen. Unter Umständen setzen wir uns nochmal fuer 200-300km in den Zug. Scheiss drauf!** Also abgesehen davon, dass ich mich verrechnet habe, macht die Reise écht Spass. Ich bin sehr gespannt wie es weiter geht und ob wir diese Reise schaffen können. Freiheit und Abenteuer haben wir ohne Ende. Aber es gibt eben auch **Belastungsgrenzen, die wir akzeptieren muessen.** Wuenschts uns Glueck und Spass!
Ich denke an Euch

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Jens	16.8.05 Dienstag	Tue, 16 Aug 2005 10:24:50 UTC	<u>Stockholm</u> (Schweden)	0 km

die ersten tausend
mein erster Eintrag ins Tagebuch wird gleichzeitig fuer mich ein **Resumee**. Mittlerweile sind ueber 1000 km der Ostseetour durch uns fuenf absolviert. Nachdem ich noch einiges fuer die Uni zu machen habe, werde ich in Stockholm das Team verlassen. Von Anfang an hatte ich nicht geplant die volle Tour durchzufahren. Dass ich erst jetzt meinen ersten Eintrag ins Tagebuch schreibe und dass wir erst heute unseren Ruhetag in Stockholm haben, zeigt schon **mit welchen Schwierigkeiten wir auf den ersten 1000 km zu kámpfen hatten. Wetter und Höhenprofil der Tour waren in Suedschweden deutlich anspruchsvoller als von Alex und uns vorhergesehen und dann kamen auch in Daenemark noch unsere háufigen Pannen dazu.** Insgesamt hat sich das Team aber deutlich stabilisiert. Die **Leistungsunterschiede von Alex, Kay, Martin und Malin sind da und werden je nach Profil der Strecke mal mehr oder weniger deutlich zu sehen sein. Aber die Unterschiede werden von Tag zu Tag geringer.** Ausserdem zeigt sich hier auch ein Vorteil des relativ grossen Teams fuer diese Tour. Jeder hat auch individuelle Stärken, die so manch schwierige Situation auch wieder leichter gemacht hat. Es hängt sehr Kleinigkeiten ab, ob das grosse Team Last oder Freude ist. Ich blicke fuer euch optimistisch auf die kuenftigen sechs Wochen. Ein olles Sprichwort sagt: **Der Weg ist das Ziel. In den ersten 10 Tagen sieht mir das immer mehr auch nach dem Teamziel aus.** Du kannst nicht wie in Kopenhagen die interessanten Wegmarken nur ueberfahren um den Zeitplan zu halten. Der Weg bietet viel tolles zum Anschauen und viele Orte wird man so schnell kein zweites Mal sehen. **Ob das Team am 03.10. wirklich schon in Potsdam ist, scheint aus meiner Sicht relativ egal auch wie viele Km dann auf dem Tacho stehen. Es geht in erster Linie darum, dass alle**

an der Tour ueber zwei Monate ihre Freude haben und deswegen fuer das Team ihre Fähigkeiten einbringen wo sie notwendig sind. Viele Gruesse aus dem fast regenfreien Stockholm!

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	16.8.05 Dienstag	Tue, 16 Aug 2005 10:54:04 UTC	<u>Stockholm</u> (Schweden)	0 km

schweden 1

Hallo alle zusammen. wir sind gestern in stockholm angekommen. mein tacho zeigt mir **1200 km in 10 tagen!** heute werd ich mir stockholm anschauen und mich ein wenig **ausruhen**. meine beine machen den eintruck als könnten sie ein wenig erholung gebrauchen :) die letzten 4 tage waren voller erlebnisse und anstrengender berge (Huegel ?!). ich werde versuchen die letzten tage hier kurz aus meiner sicht zu schildern. Schweden: Nachdem wir in Malmö ankamen und **milans fahrrad** mit neuen reifen und schläuchen ausgestattet hatten kam 5 km weiter die nächste ueberraschung. durch die ungeschickte fahrweise von milan brach am hinterrad 2 speichen. nach 2 stunden handarbeit hatte ich und jens das hinterrad wieder fahrtuechtig gemacht (ohne Acht!). unser abend endete in Lund auf dem anwesen eines beeindruckendem herrenhauses - wild campen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay	16.8.05 Dienstag	Tue, 16 Aug 2005 11:04:40 UTC	<u>Stockholm</u> (Schweden)	0 km

Stockholm

Wir sind gerade auf dem Bahnhof in Stockholm. Alle, vor allem Milan, sind ganz fleissig am Tagebuch schreiben. Deswegen fasse ich mich jetzt vorerst kuerzer und empfehle euch die anderen Beiträge zu lesen. Ich werde versuchen heute Nachmittag in einer ruhigen Stunde meine Eindruecke zu den fehlenden Tagen zu schreiben. Aber bitte nicht sauer sein, wenn es nicht klappt. Danke fuer die netten Einträge im Gästebuch, vor allem das Gedicht von Papa, bitte mehr davon. G',

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	16.8.05 Dienstag	Tue, 16 Aug 2005 22:31:02 UTC	<u>Stockholm</u> (Schweden)	0 km

Nachtgedanken aus Stockholm

Wie immer, wenn wir in den Netcafés rumhängen, bin ich total uebermuedet. Trotzdem will ich wenigstens noch ein paar Worte zu Dänemark und Schweden verlieren und einen kleinen Ausblick in die Zukunft wagen.

Also, Dänemark war fuer mich der eigentliche Anfang der Reise. Ich fuehle mich nähmlich erst so richtig unterwegs, wenn ich eine andere Sprache höre und mich mit anderen Gewohnheiten vertraut machen muss. Ich schätze, die anderen Einträge haben aber schon gezeigt, dass Dänemark ordentlich an uns oder wir **an Dänemark vorbeigerauscht** sind. Das riesengrosse **Team von zu jener Zeit 7 Leuten** musste erst zu einander finden,

ausserdem hatten wir sehr viel **Pech mit Pannen, was uns gleich zu Beginn sehr unter Druck gesetzt hat**, so dass wir Kopenhagen im Prinzip völlig vernachlässigt haben, schade. Ueber die Riesenbruecke zu Malmö sind wir dann per Zug nach Schweden gekommen. Leider haben wir das Bauwerk aus dieser Perspektive garnicht bewundern können. Wuusch, und drueben waren wir.

Tja, und **Schweden**. Ja, das war wohl das erste Land, auf das ich mich nun wirklich einlassen konnte. Das liegt aber sicher auch daran, dass Schweden so wahnsinnig gross ist. **Zunächst ging es durch ausnahmslos huebsche Städte und Dörfer durch die schwedische Kornkammer im Sueden. Bald aber dominierten endlose Wälder**. Schon jetzt blicke ich auf Teilstrecken zurueck, auf denen wir ueber 30 km nichts als Bäume gsehen haben. Das klingt vielversprechend fuer die Zukunft. **Martin behauptet uebrigens steif und fest, er habe schon einen Elch gesehen**. Er ist der einzige und wir wollen ihm glauben, dass das wahr ist. Soviel zum Elchthema. Ausserdem ist mir aufgefallen, dass **Schweden das, meiner Meinung nach, amerikanischst geprägte europäische Land ist**. Nirgendwo duerfte die MC-Donald-Dichte höher sein. Ausserdem fahren ständig diese riesigen geilen Schlitten an uns vorbei. Wo wir gerade beim Essen sind. Das Essen ist neben dem Wetter das einzige was ich in Schweden zu bemäckeln habe. **Wir wollen Schwedisch essen, doch es gibt nur PASTA, Pizzen und Burger**. Egal, hauptsache Kalorien.

Nun sind wir in **Stockholm** und ich muss sagen, ich habe wieder ein Stadt gefunden, die ich noch einmal besuchen muss. Obwohl wir innerhalb der Woche bei mittelmässigem Wetter angekommen sind, ist ueberall was los. Es gibt nette Bars und wir können gut feiern. Auch die Altstadt ist ein Traum. Stockholm könnte man als **eine Mischung aus Wiener Flair und Hamburger Hanse** beschreiben, eine äusserst gelungene Mischung. Diese Stadt ist auf jeden Fall ein romantisches Wochenende wert.

OK, morgen muessen wir uns schon wieder **von einem Fahrer verabschieden. Jens bleibt in Stockholm. Das ist auch deshalb ein schwerer Verlust, weil Jens sehr viel**

Fuehrungsarbeit geleistet hat und von allen sehr fuer seinen integeren Charakter geschätzt wird. Jens will aber am 3. Oktober (sofern wir das tatsächlich schaffen) nach Oranienburg kommen, um mit uns die letzte Etappe zu bestreiten. Das wäre auch in sofern schicki, da wir dann auch einen **"Quotenwessi"** haben (natuerlich nur im besten Sinne). Bei dieser Gelegenheit muss ich auch nochmal an unsere anderen Fahrer zuruckdenken. Es ist immer bitter, wenn einer gehen muss, vor allem, da dieses Jahr jeder zu jedem in manchmal sehr exotischer oder bemerkenswerter Weise zu passen scheint. Wir sind schon ein bunter Haufen. **Also Jarek, Daniel und Felix, ihr seid immernoch bei uns** und ich wuerde mich sehr freuen, wenn ihr auch bei der letzten Etappe dabei seid, Jarek sowieso, du steigst ja hoffentlich schon in Wilna (Litauen) ein.
Da muessen wir aber erstmal hinkommen. Der eigentliche Knackpunkt der Reise steht nämlich unmittelbar bevor. Jetzt fahren wir in die kalte Einsamkeit. **Die Etappen werden noch härter und dabei sind wir alle schon ein wenig angeschlagen. Wir brauchen Glueck, vor allem mit dem Wetter, um das wirklich schaffen zu können. Falls wir tatsächlich in Rovaniemi (Hauptstadt von Lappland) ankommen, stehen die Chancen recht gut, dass wir die Reise insgesamt schaffen und falls wir bis nach Helsinki kommen, haben wir das aller schwierigste geschafft. Ab da werden wie Etappen kuerzer und wir nehmen uns mehr Zeit fuer die folgenden schönen Städte**.

Also die nächsten 10 Tage werden vor allem ueber unser Ankommen entscheiden. Dann werden die Spannungen und Belastungen maximal sein. Bin gespannt!

Es ist nun halb 1 und wir muessen morgen um 7 raus. Das heisst, ich werde versuchen noch etwas fester als gewöhnlich zu schlafen. Milan tippt sicher noch etwas weiter. Er ist am Rechner heissgelaufen.

Ihr werdet in den folgenden Tagen wahrscheinlich wieder unregelmässig von uns hören. Macht euch also keine Sorgen, naja und wenn der eine oder enadere mal ne sms schreibt,

freue ich mich sehr. Ich wuensche Euch was ganz gutes und bis bald. Lex',

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	16.8.05 Dienstag	Tue, 16 Aug 2005 22:35:56 UTC	<u>Stockholm</u> (Schweden)	0 km

BILDER

Geil, da bin ich ganz harmlos am schreiben und plötzlich sehe ich, dass die Bilder von Felix und Daniel hochgeladen sind. Danke an alle Beteiligten. Die Bilder tuen echt gut! nochmal liebe Gruesse - Lex

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	16.8.05 Dienstag	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	<u>Stockholm</u> (Schweden)	0 km

Das erste mal

... bin ich seit dem ich 10 Tage unterwegs bin in einen Internet Cafe, im Sidewalk Express. Direkt am Hauptbahnhof von Stockholm in Schweden

Nach ca ~1200km ist heute unser erster frei Tag. **Die Stimmung von Alex hat sich langsam beruhigt, anfangs schien er deprimiert darüber zu sein das wir hinter dem "Plan" liegen. Nachdem Plan den er so ergeizig verfolgte liegen wir nun 2 Tage zurück.** Jedoch fasst der rest des Teams das eher entspannt auf, Kay erholt sich von den anstrengenen Bergen, Martin beruhigt sein Knie, Jens geniesst die Stadt und die letzte Zeit die ihm mit uns bleibt, Alex plant wahrscheinlich im Hinterkopf die Route & ich entspanne mich einfach und geniess das Gefühl einer Tastatur an meinen Fingerspitzen

Kommentar: es ist gerade spät und ich werde gleich zum Zelt gehen, mehr Infos beim nächsten mal. Alex meinte vor einer Stunde ich muss Morgen fit sein. machts gut, milan

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	16.8.05 Dienstag	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	<u>Stockholm</u> (Schweden)	0 km

Nachdem wir alle länger schliefen, besorgte Jens Baguettes. Die waren echt lecker :), als wir diese verspeist hatten gingen wir zusammen zur Touristeninformation. Dannach trennten sich unsere Wege, ich versuchte einen Fahrradladen zu finden der sich meine Speichen mal anschaut. Ich fand auch einen zusammen mit Martin, jedoch meinte dieser das dauert mindestens einen Tag, den wir nicht hatten. Das war natuerlich nicht schoen denn ich hatte ja nun schon eine menge Zwischenfälle und nun auch noch nicht "abgesegnete" Speichen - was soviel bedeutet wie das ich bis jetzt jeden Tag meine Speichen kontrollieren muss und gegebenenfalls nach ziehen muss. Aber der Tag ging weiter und wir haben alle unsere Wäsche gewaschen - damit wir uns wieder schoen **frisch und flauschig fuehlen** konnten. Am Abend hab ich dann auch noch ein Internetcafe besucht und meinen ersten Eintrag gemacht.

--

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	17.8.05 Mittwoch	Wed, 17 Aug 2005 07:40:21 UTC	Tierpt Schweden)	134 km

Stockholm

Guten Morgen! Ich bin gestern leider nicht mehr dazu gekommen mein tagebuch zu vervollständigen. milan hat aber bereits die letzten tage recht umfangreich beschrieben, daher werd ich mir das mal sparen : **Aktuell befinden wir uns in aufbruchstimmung. jens werden wir gleich verabschieden und dann richtung norden** uns weiter auf unserem weg machen. was uns die nächsten tage bringen ist wie immer ungewiss. bei der nächsten gelegenheit werde ich mich natuerlich wieder melden. viele gruesse an alle fleisigen leser, martin PS: drueck+Kussi@Steffi :)

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	17.8.05 Mittwoch	Wed, 17 Aug 2005 21:39:37 UTC	Tierpt Schweden)	134 km

erreicht trotz Panne mit Tretlager. Jens hat uns in Stockholm verlassen. Obwohl jetzt der schwierigste Teil kommt bin ich mehr als **zuversichtlich**. Wir werden **langsam zu einer kleine Familie**. Zum ersten mal kann ich zurückschalten und träumen und sehen. Ich bin glücklich !

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	17.8.05 Mittwoch	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	Tierpt Schweden)	134 km

Team: **Alex, Jens, Kay, Martin, Milan**

neues Team: **Alex, Kay, Martin, Milan**

Gleich nach den aufstehen und einen gemeinsamen Fruehstueck in einen Cafe, haben wir uns **von Jens verabschiedet** der wieder nach Hause flog(weil er vom Studium her Referate oder sowas machen muss). Er sagte das er vielleicht die letzte Etappe in Deutschland wieder mit fährt wenn er Zeit hat. Es gab **viel Sonne im laufe des Tages und ich holte mir gleich mal einen leichten Sonnenbrand**. Einen zwischen Stopp legten wir in Uppsala(bei einen Fahrradladen) ein, denn **ein komisches Klacken aus Kay seinen Tretlager** plagte uns. Nachdem Martin und Kay spezial Werkzeug zur verfuegung gestellt bekommen haben vom Fahrradladen, bauten sie das Tretlager aus, reinigten & fetteten es und - es ging! Ohne klacken & Kay und Martin waren stolz auf sich, das sie das vollbracht haben. Alex den solche Pausen sonst eher immer sehr missfallen haben, geniesste diesmal die Zeit zusammen mit mir bei einen Eis. Am ende des Tages trafen wir auf den kleinen Ort Tierpt, in dem wir dann **Wildcampten. Dies war die erste Nacht, an dem der Knoblauch rum ging den wir zu vor frisch kauften. Martin vernaschte zum Abendbrot einfach mal so 5-6 Zehen, alle anderen sahen erstaunt zu und haben versucht mit 2-3 Zehen nach zu kommen, um**

nachher nicht an folgen von Martins geruch leiden zu muessen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	18.8.05 Donnerstag	Thu, 18 Aug 2005 21:34:37 UTC	Hudigsval (Schweden)	194 km (200 km)

Ankunft in Hudiksvall

Unglaubliche 200km liegen hinter uns. **Baden in der eiskalten Ostsee.** Meine **Erkältung** klingt langsam ab. Kay zeigt endlich was geht.. Geiles Wetter. Ich fühle mich sehr wohl.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	18.8.05 Donnerstag	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	Hudigsval (Schweden)	194 km (200 km)

Nach einen fruehen Start um 8:30 Uhr, begin der Tag recht gut. Wir hatten den ganzen Tag ueber Sonne und **Kay schien stark drauf zu sein, nur bei einigen Bergen fiel er noch leicht zurueck.** Zur Mittagszeit lagen wir gut mit einer Strecke von 56 km um 11:30 Uhr. Wir assen dann bei einen Amerikansich aussehenden Schnellimbiss "Buddy", in denen Russenarbeiteten die sehr gut Deutsch sprachen. Dort gab es echt riesige Burger zu richtig guenstigen Preisen, hat gut geschmeckt. Martin versuchte dabei den Burger zu meiden und ass lieber eine Pizza. Als wir weiter fuhren **machte sich nach ca. 30-40 km bei Martin sein rechtes Knie bemerkbar** sowie in den letzten Tagen ab und zu bei Bergen. Wir machten eine Pause an einen kleinen Fjörd. **Kay & Alex nutzen diese um zu Baden und das bei einer (fuer mich) eisigen Wasser Temperatur.** Martin hin gegen nahm seine Isomatte und legte sich im Schatten eines Schirms hin und schief eine runde. Als wir wieder aufgebrochen waren und wir wieder 30-40 km hinteruns hatten, bekam ich **Bauchschmerzen.** Diese zerrten ganz schoen an meinen Kraeften und gegen 19:45 entstand dann auch ein **kleiner Konflikt, Kay & Alex wollten die 200 km Marke knacken, ich & Martin wollten eher ruhig mit 160 km aufhoeren. Alex & Kay fanden die guten Bedinungen einmalig und wollten einfach noch mehr Fahren. Martin und mir war die Zeit schon wieder zu spät, es war 19:45 und es wurde langsam schummerig(im dunkeln Zelt aufbauen ist uncool).** Jedoch fuhren wir dann noch weitere 30 km, bis Alex & Kay dann auch aufhoerten wollten. Wir waren dann an einen sehr schoenen See und haben nahe an einen **Campingplatz auf einen Strand gecampt. Am ende des Tages hatten wir 194 km geschafft - das hiess fuer Alex & Kay das sie noch 6 km fahren muessten um die 200 km zu schaffen. Was sie dann auch taten, sie sind dann im Ort rum gefahren bis sie 201 km hatten.**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	19.8.05 Freitag	Tue, 23 Aug 2005 20:22:49 UTC	Harnösand	137 km

Harnösand

Hitze, Sonnenbrand, Wir haben unser **Ziel mit letzter Kraft erreicht..** Schlafen früh ein.

Wir haben **immernoch keinen Elch** gesehen. Hier wird es übrigens nicht dunkel.',

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	19.8.05 Freitag	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	Harnösand (Schweden)	137 km

Nach einen guten Start und einen sehr von Hitze geprägten Tag hatte ich gleich einen richtigen **Sonnenbrand**. Wir landten am Abend bei "bye Camping" einen Campingplatz neben der E4 - der von Deutschen betrieben wird. Neben uns Zeltete ein Deutscher Motorradfahrer der zum Nordcap wollte. Nach einen kurzen gespräch haben wir mit den essen angefangen. Dabei haben uns die **Muecken** ueberfallen, obwohl ich voll bekleidet war, haben sie eine Schwachstelle gefunden - diese war direkt bei meinen Socken. Kurz vorm schlafen gehen zählte ich **ueber 14 Stiche auf meinen Fuss**.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	20.8.05 Samstag	Tue, 23 Aug 2005 20:24:41 UTC	Örnsköldsvik (Schweden)	142 km

Örnskölskvid
1238 km sind hinter uns.
Große böse Berge und extreme Hitze führen zu deliriumartigen Zuständen verbunden mit viel Lachen. Im Moment Regen. Wir sitzen bei guter Stimmung am **Lagerfeuer**, die **Stimmung ist optimalst :)**,

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	20.8.05 Samstag	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	Örnsköldsvik (Schweden)	142 km

Wir hatten einen der längsten & stärksten Berge hinter uns als wir nach einen weiteren Tag voller Hitze und Sonne frueh an einen Fjörd angekommen sind in Örnsköldsvik. Auf den "stärksten Berg" haben wir oben erstmal Pause gemacht, Kay sorgte fuer Unterhaltung als er **seine Banane fallen lies** die er gerade aufgemacht hat, nach ein paar Lacheinlagen von uns allen sind wir dann auch wieder weiter. In Örnsköldsvik haben wir dann ein Lagerfeuer gemacht in einer Feuerstelle, Kay hat ein paar Dippdinger gesponsert mit einer scharfen Dippsaucе. Nach einer kleinen **Dipporgie** gabs erstmal "**Knoblach die #2**". Es war der Knoblach vom Mittwoch, doch diesmal in nach gereifter Version. Martin knallte sich erstmal wieder 3-4 und wir versuchten mit 2 mit zu halten - aber es schmerzte schon beim essen, denn er war eindeutig schärfer.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	21.8.05 Sonntag	Sun, 21 Aug 2005 19:12:23	Sikeå (Schweden)	172 km

		UTC		
<p>kurz vorm polarkreis Hi da draussen, heute ist mal ein besonders schöner tag. wir sind am beinahe nördlichsten punkt der ostsee in sikeå auf einem wunderbaren zeltplatz untergebracht. die inhaberin hat eine tochter in unserem alter und bemuttert uns deswegen vom aller feinsten. ausserdem haben wir ueber 170 km zurueckgelegt und liegen nun nur noch einen tag hinter dem plan. alles läuft phantastisch. ach ja, und meine erkältung ist nun wohl auch ueberstanden. ich bin momentan euphorisch und freue mich, gleich in die eisekalte ostsee zum mondscheinschwimmen zu gehen. schweden werden wir in ein paar tagen verlassen. ich bin nicht sehr traurig, den schweden ist zwar wunderschön und auch die leute sind zum knuddeln (gerade auf dem land und gegen norden) aber schweden ist eben auch riesengross und wenig abwechslungsreich. ueberall endlose wälder, kleine suesse städte, seen und halt das meer. leider ist schweden auch sehr teuer, so dass wir bereits jetzt mit dem sparen beginnen muessen. ach ja, ich sitze gerade am rechner bei der lieben mutti während kay das schwedische alphabet beigebracht bekommt und ein opa mir das licht anstellt (das ich eigentlich gar nicht brauche). "tack" heisst "danke". schlussendlich muss ich noch bemerken, dass wir keinen elch gesehen haben, d.h. keiner ausser martin, obwohl wir diesbeueglich misstrauisch sind. gleich gibt`s noch was zu spachteln und eine dusche ist heut wohl auch drinn. also, der aller schlimmste teil liegt nun, denke ich, beinahe hinter uns und ich möchte behaupten, dass alle beteiligten gegläntzt haben. wir sind gesund und bei bester laune. liebe gruesse an unsere leute, da draussen. denke an euch - alex',</p>				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	21.8.05 Sonntag	Fri, 26 Aug 2005 05:55:31 UTC	Sikeå (Schweden)	172 km

Gleich am Morgen kurz vor abreise fuehlte sich Martin etwas gestresst von Alex, denn dieser stand abreise bereit 20 m weiter auf sein Fahrrad und wartete. Doch Martin war noch beim einpacken und regte sich etwas ueber den Spruch von Alex auf "ihr seid hinter her, beeilt euch mal"(oder ähnlich). Das legte sich allerdings wieder und im laufe des Tages kamen wir durch eine grössere Stadt. Wir setzten uns gleich mal vor eine Konditorei und probierten von scheinbar schwedischen dingen. **Typisch schwedisch soll laut Verkäuferin der "chocolate ball" sein,** was in grunde eigentlich nur Schokolade war. Beim essen schärmte Kay noch von den unterwegs gesehenen Laser-Keller(oder wie das hiess) - in den man fuer 90 Kronen(€ 9) gehen konnte, soll ähnlich sein wie Gotcha, das heisst man kann sich dort "abschiessen". **Als Kay noch voller euphorie erzählte, wurde Martin einfach angekodet von einen Vogel.** Es lag eine weiche fast fluessige gruene Masse auf seinen rechten Arm knapp ueber den Handgelenk auf seinen Radler Pullover. Nach meheren lach anfällen zogen wir dann weiter. **Gegen Abend hab ich zum ersten mal gesehen das Kay und Alex aneinander geraten sind.** Wenige Tage zuvor sagten wir das wir 4 Tage hart durch ziehen um den Plan aufzuholen, doch Kay wollte schluss machen. Alex war das unklar denn Kay hätte wissen muessen was das heisst. Kay argumentierte mit starken Bergen, schlechten Strassen usw. jedoch fuhren wir dann irgendwie trotzdem weiter. Es wurde fast dunkel und wir hatten kein Essen mehr und fuerchteten Hunger, da es Sonntag war und fuer gewöhnlich kein Supermarkt mehr offen hatte, aber wir hatten Glueck, und fanden einen

schoenen Supermarkt der sogar bis 22:00 Uhr offen hatte. Im Supermarkt hat Kay auch noch gute Infos herran geholt bzgl. Camping. Diese waren sogar richtig super denn als wir beim Campingplatz ankamen begruesste uns eine sehr liebe Frau, sie machte uns das Sonderangebot das wir fuer den Preis von 2 Zelten auch ein Bungalow haben könnten. Das nahmen wir natuerlich gleich voller begeisterung an - und schwups hatten wir schoene weiche Betten. Das Angebot mit den Bungalow nutzen Martin und Kay gleich fuers Wäsche waschen aus. **Zum Abendbrot gab es dann den neuen Knoblauch**, den Martin frisch gekauft hat. Martin legte wie ueblich mit 3-4 Zehen vor und meinte, der Knoblauch sei schon gut. Als mich irgendwie alle dazu drängten ein Stueck pur zu essen, endte das in einer Lachorgie, denn der Knoblauch war so scharf, das ich rot anlief und mir die Tränen kamen. Meine Zunge spuerte ich fuer ein paar Minuten nicht mehr.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin		Mon, 22 Aug 2005 07:12:18 UTC		

Hallo aus Sikea
 guten morgen an alle da-heim gebliebenen
 sind gestern abend gegen 20:30 hier auf einem kleinen einsammen campingplatz am rande der ostsee angekommen. die lange fahrt hat sich aber gelohnt, da wir ein häusschen fuer den preis von 2 zelten bekommen haben. klasse. heut will uns noch jemand von der **presse** sprechen. uiii.
 die nächte werden schon merklich **kälter**. am tage scheint zwar die sonne, bringt aber nicht mehr so viel kraft auf. um 10 uhr gehts weiter richtung norden, mal schau'n wie das wetter dort wird. ein paar fotos wollen wir gleich noch hoch laden, da hier (am **A**** der welt**) komischer weise eine 25 Mbit leitung besteht?! bis spätestens in rouvaniemi
 liebe gruesse,
 martin
 kussi fuer steffi

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay		Mon, 22 Aug 2005 08:04:37 UTC		

Tag 16

Sorry, das ich mich so selten melde, aber wir sind den ganzen Tag am Radfahren und es gibt hier kaum Internetcafes, da die Leute ja alle I-net zu Hause haben. Aber **in 4 Tagen sind wir in Rovamieri am Nordpolarkreis und dort haben wir einen ganzen Tag Pause**. Dort werde ich alles nachholen, versprochen. Ansonsten Danke fuer die netten Gästebucheinträge, vor allem die Gedichte aus Lychen. Gerade das letzte passte wie die Faust aufs Auge ;). Euer Kay

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	22.8.05 Montag	Tue, 23 Aug 2005 20:26:27	Pitea (Schweden)	170 km

		UTC		
Pitea				
Endlos und einsam. Endlich eine wirklich andere Welt. Fühle Freiheit. Nur noch karger Wald . Die 2000 km sind geknackt . Letzte Nacht 3°C . Gesundheit und Stimmung im Team ist dennoch top! ,				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	22.8.05 Montag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Pitea (Schweden)	170 km

Um 10:00 Uhr war geplanter aufbruch der sich leicht mit 45 Minuten verzögert hat, durch ein ausgedehntes Frühstück (nebenbei waren wir auch noch im Internet). Nachdem wir noch ein **Foto von der lieben Gastgeberin** gemacht haben und Martin ihr versprochen hat eine Postkarte zu schreiben, sind wir aufgebrochen. Unterwegs hat Martin am Strassenrand eine gut erhaltene schwedische Flagge gefunden, die er gleich hinten an sein Fahrrad klemmte. Die Sonne schien den ganzen Tag über und es war nur leicht bewölkt. Gegen Abend kamen wir auf einen **Campingplatz (an der Ostsee) an und Alex schwärmte von schönen Frauen sowie davon den Plan ein zu holen da alles so gut rollte**.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	23.8.05 Dienstag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Tornio (Finnland)	180 km

Wir sind früh am morgen aufgebrochen und die Gelegenheit des Aufbruchs nutzte Kay gleich für spontane Unterhaltung, in dem er sich beim Versuch los zu fahren sanft hinlegte im nassen (vom Tau) Knie hohen Grass. Das ganze mit voll gepackten Fahrrad. Als wir uns dann vom lachen beruhigten, und eine grosse Etappe hinter uns brachten, inklusive den **Grenzübergang von Schweden nach Finnland**, landeten wir bei unseren ersten Finnischen Campingplatz. Nach einer heissen Dusche haben wir dann gemeinsam gespeist und versucht den kleinen Schock zu verarbeiten den wir frisch in Finnland angekommen erlebt haben. Wir dachten Finnland sei günstiger als Schweden, aber die erste Pizzeria überzeugte uns vom Gegenteil. Die Preise gingen von EUR 9 – EUR 15. Äquivalent verhielt es sich mit unseren ersten Supermarkt in dem wir unsere Nahrungsmittel kauften. Was mich verwunderte war das, das Personal im Supermarkt kein Englisch verstand, voll im Gegensatz zu Schweden, dort konnte wirklich jeder (den wir trafen) Englisch. Beim Essen fanden die nördlichen **Mücken** auch wieder schnell meine Schwachstelle - die Socken.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	24.8.05 Mittwoch	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Rovaniemi (Finnland)	146 km

Beim aufwachen entdeckten wir erstmal einen riesen Mückenschwarm unter unser Aussenzelt. Das gleiche erlebten auch Kay und Alex beim öffnen ihres Innenzeltes. Trotz Schrecks und eines kälteren Morgens brachen wir schnell auf. Den ganzen Tag über war es bewölkt, jedoch regnete es nicht. Am frühen Nachmittag geschah dann etwas merkwürdiges, auf Martins Bauch waren komische Stiche die scheinbar sehr schmerzhaft waren. Sahen aus wie Flohbisse, jedoch sind sie jetzt wieder weg :). Gegen Abend wurde die Gruppe langsamer und **wir fingen aus mir unerklärlichen Gründen an zu Singen (Alex,**

Martin & Milan - Kay hielt sich da raus). Keiner hatte mehr Lust schnell zu fahren und wir haben schon Klick Klack Kluck gespielt um zu bestimmen wer vorne fahren muss um zu ziehen. Da beim Spielen Komplikationen entstanden, da Kay nicht vorne fahren wollte, da wir durch seine enge Radlerhose seinen Slip sahen, brachte uns das Spielen auch nicht wirklich weiter. Jedoch kamen wir nach einer kleinen Weile schon in Rovaniemi an, wir steuerten den ersten Campingplatz an. Dort kostete eine Uebernachtung fuer uns EUR 20 - was fuer 2 Naechte(weil wir einen Pausentag in Rovaniemi hatten) EUR 40 sind. Zu teuer, lautet die einheitliche Team Meinung. Nach einer weile suchen haben wir ausserhalb von Rovaniemi einen Campingplatz gefunden, bei dem wir fuer EUR 44 zwei Naechte in einen Bungalow blieben(lieber EUR 44 fuer Bungalow als EUR 40 fuer Zelt). **Nachdem wir uns alle dann geduscht haben und uns eingeflauscht haben, ging die Routenplanung weiter. Es entstand ein leichter Konflikt, denn Alex machte eine Routenplanaenderung. Er schlug vor das Weissemeer an zu fahren & auf Helsinki zu verzichten.** Seine Gruende waren wohl zum einen der Reiz etwas neues zu sehen(Finnland & Schweden waren ihm zu eintoenig, entweder aehnlich wie Deutschland oder einfach nur Wald - & Russland schien ihn etwas neues, etwas anderes), ausserdem fand er das Weissemeer einfach Interessant und Sehenswert & zum anderen war Finnland einfach teuer(was bei unserer knappen Budgetplanung schlecht war). Martin hatte zwar nichts dagegen Helsinki auszulassen, jedoch hatte er ein schlechtes Gefuehl bei der Sache. Kay wollte auch zum Weissenmeer aus Reiz am neuen so schaezte ich. Ich wollte auch zum Weissenmeer, aber nur weil es guenstiger gewesen waere und ich Geld sparen wollte. **Wir entschieden uns dazu, die Entscheidung am naechsten Tag auszutragen.**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	25.8.05 Donnerstag	Thu, 25 Aug 2005 17:54:14 UTC	Rovaniemi	15 km

Nördlicher als der Norden

Guten Tag meine Lieben,

ich fang erstmal mit den harten Fakten an, damit ich die Daten gleich aus meinem Arbeitsspeicher entfernen kann. Also vorgestern: Ziel Tornio (Finnland) 180 km, gestern Rovaniemi (146 km) heute **Pausentag mit Abstecher zum Nordpolarkreis, also effektiv unglaubliche 15 km.**

So, das wäre dann erledigt. Nun kann ich aber gleich noch nachschieben, warum es mir heute so richtig gut geht. Wir haben nämlich **innerhalb der letzten 7 Tage ganze 2 1/2 Tage aufgeholt und sind nun wieder voll im Zeitplan. Das Team läuft inzwischen wie eine perfekt aufeinander abgestimmte Maschine, eher wie ein Eilzug und die Stimmung ist entsprechend unserer Leistung grossartig. Ich habe vor einer Woche noch gehofft, wir wuerden nicht noch mehr Zeit verlieren, nun haben wir aber sogar aufgeholt. Geil! Ich vermute, da drau+en kann keiner so wirklich nachvollziehen wieviel Teamwork, Ehrgeiz und Kraft zu so einer Leistung gehört. Ihr muesst mir also einfach glauben, dass wir die Besten sind.**

Und weil alles so optimal funktioniert, haben wir unseren Plan sogar noch etwas ausgebaut. Wir werden uns die nächsten Tage also noch nördlich des Nordpolarkreises aufhalten und in Richtung weisses Meer fahren. Was, ihr kennt das weisse Meer nicht? Das weisse Meer liegt östlich von Skandinavien und wenn die Erde doch eine Scheibe ist, dann findet ihr dort den Rand. Ab dem 28.8. , dann werden wir nämlich Russland erreichen, beginnt also das richtige Abenteuer. Ich bin sehr erwartungsfroh. Leider muss deshalb aber Suedfinnland und Helsinki auf der Strecke bleiben. Auch dort wäre ich

gern gewesen, aber mir juckt*s und das Team ist locker in der Lage diese Option zu bewältigen.

So, Schweden ist also Geschichte, ich hatte ja auch reichlich Gelegenheit mich ueber dieses riesige Land auszulassen und **Lapland (Finland) ist unsere aktuelle Heimat. Hier ist es zwar kalt und windig, kurz herbstlich, aber es ist nicht so schlimm wie es sein könnte. Dafuer kann man zusehen, wie die Zivilisation sich den harten Aussenbedingungen unterordnet. Die Landschaft wird karger und auch die Leute sind rauer. Ein bisschen Suspekt kommt mir die Atmosphäre schon vor. Hier wohnen eben Menschen, die bestenfalls 4 Wochen im Jahr Wärme erleben. Ein Gastwirt erzählte, dass hier viele ein Alkoholproblem haben und genauso kommt es mir vor. Nun will ich aber nicht alle ueber einen Kamm schären, ich versuche nur einen Eindruck zu formulieren. Der Norden ist offensichtlich hart.**

Mir geht es aber bestens. Meine Erkältung ist abgeklungen und ich fuehle mich absolut fit. Eben gerade war ich sogar schwimmen und heute abend gehen wir vielleicht noch in die Sauna.

So, ich hoffe bei Euch läuft auch alles. Gruesst mir die Heimat und macht Euch nen bunten. Alles Liebe - der Lex'

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay	25.8.05 Donnerstag	Thu, 25 Aug 2005 15:40:17 UTC	Rovaniemi	15 km

Tag 20 Rovaniemi

Hallo Ihr lieben,

heute ist unser Pausentag in Rovaniemi. Wir sind hier **5km suedlich vom Polarkreis**.

Deswegen mussten wir uns doch auf unsere Räder schwingen um den **Weihnachtsmann** am Polarkreis zu besuchen. Jetzt kann ich also sagen, das ich mit dem Fahrrad bis zum Polarkreis gefahren bin...gutes Gefuehl, auch wenn ich ziemlich fertig bin, denn **die letzten Etappen bis hier her waren alle so um die 170km** und das ist doch ziemlich hart.

Eigentlich sollte unsere Tour ab jetzt leichter werden, aber wir haben uns **entschlossen Helsinki auszulassen** und dafuer 2 Tage nördlich des Polarkreises Richtung Osten zu fahren. Dort werden wir die Grenze nach Russland ueberschreiten und dort nach Sueden fahren.

Finland ist einfach nicht so spannend und in Russland hoffen wir mehr Abenteuer zu erleben. Die Route ueber Russland sollte laut map24.de auch kaum länger sein, aber das muss sich noch zeigen. Also Finland ist nicht wirklich total langweilig, aber es ist Schweden ähnlich und Schweden Deutschland. Es ist halt noch der gleiche Kulturkreis wie bei uns.

Russland ist da, glauben wir zumindest, schon eher eine "andere Welt".

Was wir die letzten Tage so erlebt haben werde ich jetzt nicht weiter ausfuehren, denn dafuer haben wir unseren Reiseberichterstatter Milan. Dessen Tagebucheinträge kann ich jedem nur ans Herz legen.

Unsere Fahrräder machen noch gut mit, abgesehen von Milans Pech am Anfang der Reise. Mann muss nur alle 1000km (2500km sind wir bisher geradelt) die Kette ölen und die Luft ueberpruefen, sie täglich streicheln und dann funktioniert alles. Halt, einmal musste ich mich mit Martins Hilfe schon als Mechaniker betätigen, denn meine Kurbeln (Hebel wo die Pedalen dran hängen) machten komische Geräusche. Aber mit ein wenig Fett und Spezialwerkzeug, sowie der Anleitung eines Fahrradmechanikers war das nach einer Stunde erledigt.

Ansonsten bin ich immernoch der **schwächste Fahrer im Feld** und werde es wohl auch bleiben, nicht das ich die Strecken nicht schaffe, aber nach jedem Berg muessen die drei

anderen langsam fahren und auf mich warten bis ich sie wieder eingeholt habe. Dafuer freuen sie sich ueber diese kleinen "Pausen". **Meine Stärken sind eher das lange durchhalten, vor allem Abends.**

Weh tut so weit nichts, ausser den Knien und Handgelenken ein wenig, aber das ist wirklich nicht schlimm. **Manchmal schmerzt der Po natuerlich, aber das gehoert wohl dazu und ist meist nach 20 weiteren Kilometern wieder besser.** Interessant könnten hier nur die Strassen in Russland werden. Aber das haben wir uns ja ausgesucht.

Das Team hat sich jetzt auch ganz gut eingespielt. Ich dachte ohne Jens wird es richtig hart. Aber obwohl er uns als starker Fahrer und mir persönlich als interessanter Gesprächspartner fehlt geht es trotzdem zuegig vorwärts. **Alex ist unser Sklaventreiber, Martin und ich die Bodenständigen, die nach 130km auch gerne mal Schluss machen wuerden, und Milan ist gluecklich so lange er genug zu essen bekommt. Der Arme hat im Gegensatz zu uns, vor allem Alex und mir, nämlich gar keine Fettreserven und muss stänig essen.** Wo wir gerade beim Thema sind: Ich kann so eine Tour als Diät nur empfehlen. Wir essen jeden Tag dreimal ordentlich und muessen zwischendurch trotzdem noch mehrere Schokoriegel essen um unseren Kalorienbedarf wenigstens ein bisschen zu decken. 5 Kilo hab ich trotzdem schon verloren, bzw. in Muskulatur umgewandelt. Das einzige Problem ist nämlich, das mann ziemlich kräftige Oberschenkel und Waden bekommt, aber damit kann ich leben. Zigaretten rauche ich seit Dänemark (vor 2 Wochen) auch nicht mehr. Das einzige Problem ist, dass Martin eine Pfeife dabei hat und ich dem Vanilletabak Abends meist nicht widerstehen kann. Aber das wird bestimmt auch noch...

So jetzt muss ich los meine **Wäsche abnehmen, denn Pausentag heisst auch Grosswashtag** (4 Ladungen heute). Morgen geht es dann wieder weiter mit unserem kleinen Abenteuer.

Kay

PS: Danke fuer die Einträge im Gästebuch ist echt schön aus der Heimat zu hören. Bitte weiter so.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan & Alex	25.8.05	Sun, 11 Sep 2005 11:09:57 UTC	Rovaniemi	

Interview mit Alex
(Rovaniemi - 25.8.05)

Hast du mal dran gedacht dich von der Gruppe zu trennen und allein weiter zu fahren?
Noe

nWie schaezt du die Erfolgchancen der Reise ein?

90% (Radfahrend das Ziel erreichen), jedoch als Erfahrung ist sie jetzt schon ein Erfolg.

Ist der Plan wichtig, wenn ja warum?

Mir ist es bewusst, dass der Plan ein Reizwort ist. Ich wuerde das Wort "Plan" lieber mit Orientierung uebersetzen, denn das ist er fuer mich. Ich bin der Meinung, dass man bei so einer schwierigen Reise eine Orientierung in Form eines Planes braucht. Nur hat der Plan(den ich ausgearbeitet habe) den Makel, dass der Druck relative ungleichmaessig verteilt ist ueber die Etappen. Das finde ich aber angemessen, denn wir mussten auf Grund des fruehen Herbstes in Skandinavien schnell in den Norden & ausserdem glaube ich, dass auf den zweiten Teil der Reise, sprich Baltikum, St. Petersburg & Masuren, die Pausentage viel

wertvoller sind. Deswegen habe ich versucht so straff am Plan zu bleiben, auch wenn sich einige dabei sehr oft auf die Zunge gebissen haben. Ich bin froh, dass alle trotzdem so super mitgemacht haben.

Wie schätzt du die Einstellung der anderen zum Plan ein?

Ich glaube nicht, dass wirklich jemand gegen den Plan ist. Man muss da hinter stehen wenn man so viel Kraft investiert, um im Plan zu bleiben und das haben alle! Ich weiss aber auch, dass jeder die Prioritäten anders gesetzt hätte und bin daher auch beeindruckt, dass wir uns so gut arrangieren konnten. Und ich gehe davon aus, dass niemandem der Plan so wichtig ist wie mir. Liegt vielleicht auch an meinem Studium.

Was hältst du von der Etappe Schweden?

Ich halte Schweden für ein sehr schönes Land, mit endlosen Landschaften, endlosen Wäldern und süssigen Städten, allerdings fand ich Schweden bei dieser Radtour auch sehr zermürbend. Vor allem weil dieses Land so riesig gross ist, unendlich viele Berge hat und bei aller Schönheit wenig abwechslungsreich ist. Dabei hatten wir zumindest im ersten Teil mit dem Wetter Pech. Schweden ist teuer und das Essen ist sehr einseitig, also Pasta, Pizza & Burger. Da wir dieses riesige Land gleich am Anfang bewältigen mussten, also in einer Phase in der das Team erstmal zu einander finden musste, wurde ich Schweden als harte Probe bezeichnen. Im Augenblick bin ich froh, dass wir Schweden hinter uns gelassen haben

Es sind offensichtlich Konflikte entstanden in der Gruppe, wie bist du damit umgegangen, wirst damit in Zukunft umgehen & hast du gedacht das es so kommt?

Ich habe es nicht nur gedacht, dass es zu Konflikten kommt. Es ist unausweichlich. Bei so einer anspruchsvollen Reise ist der Pfad zwischen Frust und Glückseligkeit sehr schmal. Deswegen hat sich mir nie die Frage gestellt, wie wir innerhalb des Teams Konflikte vermeiden können, sondern nur, wie wir damit umgehen. Ich habe, wie ich glaube, eine sehr direkte Sprache und bin gerade in dieser Atmosphäre sehr impulsiv und bin grundsätzlich dafür dankbar, wenn mir ganz direkt geantwortet wird. Ein Schimpfwort, das jemanden später Leid tut, ist mir sehr viel lieber als eine Mimose, da weiss jeder wo er ist und man selber hat ein Feedback. Ich halte alle im Team für sehr teamfähig und sehr konfliktfähig. Nachdem die anfänglichen Reibungsschwierigkeiten überwunden sind, habe ich nun das Gefühl, dass es flutscht.

Welche Personen verstehen sich deiner Meinung am besten?

Worauf ich schon vor der Reise nachgedacht habe, ist dieses Rollenspiel was sich entwickelt. Es ist wahnsinnig faszinierend, wie sich Beziehungen untereinander entwickeln und auch die eigene Position dabei zu hinterfragen. Das gehört für mich zu den spannendsten Erfahrungen einer Reise. Ich glaube, dass jede Interaktion sehr wichtig ist und habe auch schon festgestellt, dass manche Beziehungen erst klar werden, wenn einer der Leute schon weg ist. Ich glaube, dass jeder zu jedem eine gesunde & mindestens freundschaftliche Beziehung hat. Dass du (Milan) und Martin die intensivste Bindung zu einander haben ist für mich völlig klar.

Wie schätzt du die einzelnen Fahrer von der Stärke ein?

Zunächst muss ich gerade darüber schmunzeln, wie jeder einzelne mir unmittelbar vor der Reise erklärt hatte, dass wir 160 km nicht schaffen können (Anmerkung: an einen Tag). Das haben wir inzwischen glänzend widerlegt. Ich bin begeistert von der Stärke jedes einzelnen und freue mich, weil ich noch nie in einem so starken Team gefahren bin. Jeder einzelne hat sich in drei Wochen wahnsinnig entwickelt, keiner ist so schwach, dass er das Team aufhalten würde und keiner ist so stark, dass er sich in diesem Team unterfordert

fühlen muesste.

Denkst du, du leitest das Team gut?

Ich weiss nicht, ob ich mich darueber freuen soll "Ich leite das Team". Weil ich mich nicht ueber die anderen im Team setzen moechte. Bin bestimmt der, der am meisten Druck macht und durch meine Erfahrung bilde ich mir ein, gewisse Dinge besser beurteilen zu koennen, aber letztlich bin ich nur ein Mitglied in der Gruppe. Bei so einer Reise muss jeder fuer sich selbst die Verantwortung tragen. Ich habe nicht den Anspruch zu leiten.

Wuerdest du so eine Tour nochmal machen, wenn ja, was wuerdest du anders machen?

So eine Tour ist einzigartig. Ich werde bestimmt wieder neue Herausforderungen suchen aber das, was in diesen Sommer passiert ist, kann und will ich nicht wiederholen.

Warum kannst du nicht Schlafen, wenn das Licht an ist?

Das war einmal, gestern Abend. Vielleicht war ich eben genervt, dass hier noch so lang rumgemaert wurde. Vielleicht war ich auch einfach noch etwas aufgedreht. Ich bin bekannt dafuer, einen aeusserst gesunden Schlaf zu haben. Meinen Schlaf wuerde ich jedem wuenschen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	25.8.05 Donnerstag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	<u>Rovaniemi</u> <u>(Finnland)</u>	0 km

Nachdem wir lang ausgeschlafen haben(bis 9:30 Uhr!) & gemuetlich gefruehstueckt haben, denkt Alex gleich ueber die Route nach. Jedoch unterbrach er seine Denkphase denn wir wollten aufbrechen zum Nordpolarkreis. Zu erst wollte Martin und Kay das Fahrrad ganz stehen lassen am Ruhetag und mit Bus zum Nordpolarkreis, jedoch wechselte die Meinung von beiden. **"Kurz vor dem Nordpolarkreis mit den Bus fahren und dann nicht sagen zu koennen wir sind mit den Fahrrad zum Nordpolarkreis gefahren ist so Maedchen..."** so lautete ihre Begruendung. Als wir mit Fahrrad beim Nordpolarkreis an kamen wurden wir von einigen Bekannten im Internet live nauf einer Webcam verfolgt. Nach einigen Winken und erforschen der **Weihnachtsmann Heimat** sind wir wieder zum Bungalow gefahren. Dort angekommen habe ich mir gleich **Alex geschnappt und ihn Interviewed. Nachdem Interview gingen die Verhandlungen bezueglich der Routenaenderung aehnlich wie am Vortag vorran & die endgueltige Entscheidung verschob sich auf den naechsten Tag.**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
		Fri, 26 Aug 2005 09:18:07		

Zerreissprobe

Der aufmerksame Leser hat sicher schon bemerkt, dass man in Rovaniemi gerade die Luft zerschneiden kann. Ich will kurz beschreiben, warum das so ist. Wir mussten ueber 2 verschiedene Optionen fuer die Zukunft entscheiden. 1. wir fahren suedlich in Richtung St. Petersburg, wo wir noch einige Zeit in Finnland bleiben, 2. wir fahren einen laengeren, schwierigeren und riskanteren Weg in Richtung weisses Meer. Bei unserem Austausch sind die Fronten aber nun extrem verhaertet. Ein hoeheres Risiko steht hoeheren Chancen gegenueber.

Da dieser Plan aber erst nachtraeglich entstanden ist, habe ich eine demokratische

Abstimmung mit den Optionen "Ja", "Nein", "Strikt Nein" vorgeschlagen, wobei "Strikt Nein" soviel bedeutet, dass wenn ein Teammitglied diese Option wählt, dass sich alle Mitglieder dieser Meinung beugen. Das Ergebnis ist nun 3 x "Ja" gegen 1 x "Strikt Nein".

Wir haben in den letzten Stunden versucht zu einem Kompromiss zu finden, leider ohne Ergebnis. Konsequenterweise unterwerfen wir uns dem "Strikt Nein". Da ich aber die Gegend um das weisse Meer fuer einen absoluten Höhepunkt halte, mir bewusst ist, dass ich diese Reise nicht wiederholen kann und ich auch finanziell durch Skandinavien schon etwas angeschlagen bin, bleibt natuerlich trotzdem eine angeschlagene Moral. Wir werden heute hart kämpfen und wieder zu einander finden. Die Alternative zwischen interessanterer und anspruchsvollerer Route vs. Zusammenhalt im Team haben wir jedenfalls eindeutig beantwortet. Wir haben eine sportlich-professionelle Einstellung und werden deswegen wieder viel Spass haben. Milan hat ja bereits das Motto der Fahrt auserkohren: "Hauptsache es knallt!",

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	26.8.05 Freitag	Fri, 26 Aug 2005 07:10:26 UTC	Ranua (Finnland)	90 km

Rovaniemi

hallo ihr da draussen...

der pausentag ist vorbei und heut gehts wieder mit dem rad auf die stasse. der **gestrige nachmittag und abend war voller diskussionen und gespräche.**

wie alex bereits im allgemeinen tagebuch geschrieben hat wurde ein **plan geschiedet der besagt das wir ans weisse meer radeln. ich habe gestern als einzigster mein absolutes nein fuer diese route ausgesprochen. die konsequenz ist, dass ich mehr oder weniger derjenige bin der den weiteren verlauf der tour zwischen rovaime und st.peterburg entschieden hat.**

mein absolutes nein hat mehrer **gruende.** zum einen ist unser russland visum fuer einen aufenthalt von 14 tagen maximal ausgelegt. eine verlängerung ist nicht möglich. durch die route uebers weisse meer stehen 1500 km an. einen tag in st.petersburg pause + einer am weissen meer... und wir muesten jeden tag 125 km fahrrad fahren. von der teamleistung sollte das durchaus drin sein, kein zweifel. falls jedoch das wetter nicht mehr mitspielt, ein fahrrad kaputt geht, die strassen schlecht sind oder jemand krank wird..... dann kommen wir warscheinlich nicht puenktlich aus russland raus. bahnverbindungen und busverbindungen sollen in russland schlecht sein. darueber hinaus habe ich am 30.8. / 01.09. ein sehr wichtiges telefonat zu fuehren. falls ich dann keinen empfang habe wäre das fuer mich fatal.

ich bin auch der meinung das wir durch diesen bogen das eigentliche ziel der tour aufs spiel setzen. **ingeplant war das weisse meer nicht und jetzt spontan diesen haken zu schlagen ist fuer mich zu "heis".** das russland visum hätte man fuer diese route einfach anders ausrichten muessen.

somit hier mal meine sicht der dinge. fuer ausenstehende vielleicht schwer zu verstehen. **gestern warn wir am nordpolarkreis** - da wo der weihnachtsmann wohnt. wer hätte uebringens gedacht, dass die **post an den weihnachtsmann** wirklich "wo" ankommt?! In dieser touristenfalle wo wir gestern waren kommen jährlich tausende briefe aus aller welt an. dort steht eine grosse truhe mit viele briefen. in einem grossen regal wurden vereinzelt diese briefe nach staat sortiert - unglaublich wo ueberall auf der welt "man" den weihnachtsmann kennt :D

die highlights der letzten tage könnt ihr wie immer in milans tagebuch nachlesen - viel spass!

martin',

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	26.8.05 Freitag	Fri, 26 Aug 2005 07:12:01 UTC	Ranua (Finnland)	90 km

Rovaniemi 2nd
ich nochmal,
viele gruesse an alle fleisigen leser und daheim gebliebenen! fuellt das gästepuch! ein
besonderer gruss geht an steffi, KUSS!

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	26.8.05 Freitag	Wed, 31 Aug 2005 08:21:29 UTC	Ranua (Finnland)	90 km

Veto=überstimmen ohne zu überzeugen, außerdem null kompromiss, dass sitzt noch, 2 Rentiere, ununterbrochen Wald und Gegenwind.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	26.8.05 Freitag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Ranua (Finnland)	90 km

Wir sind um 8:00 Uhr aufgestanden, je doch verlief der vormittag sehr sehr schleppend. Alles ging mit wenig Energie vorran, bis wir uns alle zusammen hin gesetzt haben und **ueber die Route sprachen** - wie wir sie nun fahren wollen. **Alex & Kay konnten Martin seine Meinung immer noch nicht verstehen - aus ihrer Sicht ganz ohne Argumente auf den wunderbaren Teil des Weissenmeers verzichten.** Es fiel beiden auch sehr schwer das zu Akzeptieren & sie versuchten ihn nochmals umzustimmen. Martin blieb bei seiner Meinung und die Stimmung war gereizt. Jedoch rafften sich Kay & Alex zusammen(weil es schon so spaet war(13:00 Uhr) und der Zeitdruck war da) und wir fuhren die Strecke laut Martin. Die Stimmung war mehr als down. Alex fuhr weit vor ohne etwas zu sagen, Kay war still & Martin fuehlte sich wie "der letzte Arsch"(Zitat von Martin). Die gegend durch die wir gefahren sind hat das ganze noch unterstuetzt, es gab einfach **nichts ausser Wald**, nicht mal eine Stadt oder ein Dorf. Dazu hatten wir auch die **ganze Zeit Gegenwind**. Wir hatten auch kein Essensvorrat dabei und hatten alle Hunger, unsere Rettung war ein Cafe. Dort assen wir still schweigend ein paar Eier die wir dort kauften. Bis auf das Cafe haben wir an diesen Tag nur am Start etwas "Zivilisation" gehabt. Kurz nach dem weiter fahren haben wir **dann 2 Rentiere einzeln gesehen, die tollpatschig ueber die Strasse watschelten.** Als wir auf sie zu fuhren bekamen sie Angst und sind weg gerannt. Dann hat Kay auch noch eines seiner Brillenglaeser verloren und wir haben danach am Strassenrand gesucht. Nach einer scheinbar nicht enden Suche von ueber einer Stunde, hat Alex **angefangen Blaubeeren aus den Wald zusammeln und zu essen.** Er war immer noch sehr angeschlagen und ich verstand auf einmal warum ihn das so sehr traf. Ich vermute er hat sich mehr Abendteuer vorgestellt, Finnland & Schweden konnten ihn das nicht bieten. Er war einfach mehr gewohnt an Abendteuer z.B. von seiner

Jerusalem Reise. Die Route ueber das Weissemeer schien fuer ihn die ueber 2 Wochen angestaute Rettung aus den Schweden & Finnland Trauma. Er hat wahrscheinlich schon etwas laenger ueber diese ausser Plan maessige Aenderung nach gedacht und hielt sie einfach fuer Super - als das Veto kam, zerbrach fuer ihn dann der Traum von Abendteuer auf der kompletten Reise. "Das ist nichts weiter als ein besserer Campingurlaub, aber kein Abenteuer Urlaub"(Zitat von Alex). Alex blieb den Rest des Tages weiter Depressive(Zitat aus seinen Tagebuch "Veto=Berstimmen ohne zu Ürzeugen, außerdem null kompromiss, dass sitzt noch"). Am Abend haben wir uns an einen kleinen Strand nieder gelassen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	27.8.05 Samstag	Wed, 31 Aug 2005 08:21:29 UTC	Jaurakkajärvi (Finnland)	125 km

klärendes Gespräch dank Milan. Eine Stadt sonst nur Wald.Männersauner + nackig baden, Stimmung wieder gut, Team ist wieder Team. Finnland macht Spaß.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	27.8.05 Samstag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Jaurakkajärvi (Finnland)	125 km

Geplant war das wir um 9:00 Uhr aufstehen, jedoch schliefen Alex & Kay noch. Ich und Martin warteten und nach einer Weile sind die beiden dann doch aufgestanden und es gab ein **Fruehstueck welches sehr Depressive gepraegt war - kaum Worte, traurig abweisende Gesichter. Nach den Fruehstueck fuhren wir einzeln in zweier Teams zur naechsten Tankstelle(Alex&Kay; Martin&Milan). Alex & Kay trafen zuerst ein und tranken Kaffee. Martin und ich kamen nach. Ich habe dann als alle an einen Tisch sassen die Situation angesprochen - was nun los ist. Die Situation war so heiss wie gluehender Stahl. Alex konnte einfach nicht mehr im Team den Willen sehen das wir die Reise ueberhaupt noch zusammen durch stehen wollen & Martin fuehlte sich wie "der letzte Arsch" wegen der Vetoentscheidung. Es entstand ein sehr wichtiges Gespraech in dem Martin deutlich machte das er weiss das er bei der Entscheidung der "Arsch" war, das er aber jedoch nicht weiter fahren kann wenn ihn alle an gucken und der Gesichtsausdruck derjenigen die ganze Zeit genau das zu ihn sagt. Er wollte sich nicht die ganze Fahrt ueber als "der letzte Arsch" fuehlen. Alex sah das ein und verstand auch das Martin die Reise noch fahren moechte und das somit die Teammeinung noch dafuer ist zusammen das Ziel zu erreichen. Kay fuegte noch hinzu das sie versuchen werden, wieder etwas froehlicher auszusehen um ihn nicht dieses Gefuehl zu geben, jedoch seien sie auch nur Menschen und koennen das nicht einfach so wie einen Lichtschalter bedienen. Nachdem gespraech fuhren wir wieder geschlossen und es schien so als wenn es sich die Stimmung langsam wieder bessert. Am Abend landeten wir dann bei netten Finnen die uns anboten auf ihren Rasen zu Zelten sowie ihre Sauna zu nutzen. Dieses Angebot nahmen wir dankend an und wir machten gleich ein paar Saunagaenge. Mir schien es so, als wenn diese Sauna gaenge einfach alle depressionen aufsaugten. Alex, Kay & Martin waren einfach wieder gluecklich. Beim Saunagang ist mir auch noch aufgefallen das alle ganz schoen abgenommen haben vorallem Alex der nur noch die haelfte seines urspruenglichen Bauches hat. Nur ich habe zugenommen :)**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	28.8.05 Sonntag	Wed, 31 Aug 2005 08:25:37 UTC	Paltamo (Finnland)	127 km
Regen, Kälte, Wind, Berge und Wald, eben alles was das Radlerherz begehrt. Wir sind erschöpft, ansonsten ist die Stimmung gut.				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	28.8.05 Sonntag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Paltamo (Finnland)	127 km
Wir starteten gut gelaunt in den neuen Tag der leider bewoelkt war. Es Regnete zwischen durch und wir waren ein weiteres mal auf der Reise einfach nur durch naesst. Trotz des Regen kaempften wir uns 127 km vor nach Paltamo. Dort haben wir auf einer kleinen Halbinsel an einen See gecampt & zum Abendbrot gabs echte Koti-Pizza. Martin & ich schliessen in unseren Zelt, Alex & Kay schliessen in einer recht Luftigen Holzhuette.				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	29.8.05 Montag	Wed, 31 Aug 2005 08:25:37 UTC	Nurmes (Finnland)	143 km
Kampf gegen die Elemente. Gegenwind und kalter Regen. Milan zieht uns zum Etappenziel. Kay: "Finnland ist die Zombienation." Alex: "Finnland ist schwierig."				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	29.8.05 Montag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Nurms (Finnland)	143 km
<p>Wir standen frueh auf und der Wind war auch schon Wach. Er wehte so stark, das meine Isomatte gegen eine Wand gedrueckt wurde und dort auch blieb, ohne den Boden zu beruehren(!). Ich denke Alex & Kay waren an den Morgen von ihrer Entscheidung letzter Nacht in diesen luftigen Haeuschen zuschlafen nicht allzubeegeistert. Gefruehstueckt haben wir diesesmal bei der naechsten Tankstelle, bei dir wir auch gleich alle unsere Ketten reinigten - was den Start auf 11:00 Uhr verschob. Nach einer starken Dosis Gegenwind, Regen & Berge - hatte Alex den Glauben ans Etappenziel schon laengst verloren. Zynisch sagte er Milan du ziehst uns dann ja bis zu unseren Etappenziel. Ich nahm das ernst und fuhr an die Spitze, wie ueblich bekam ich dann erstmal die volle Dosis Gegenwind. Nach einen langen Kampf hat sich das jedoch gelohnt - wir haben unser Etappenziel noch erreicht. Wieder einmal durch naesst vom Regen am Abend assen wir in einen ABC-Restaurant - dort sorgte Kay gleich mal wieder fuer spontane Unterhaltung in dem er sich dort 3 mal innerhalb von einer Stunde an der selben Lampe stiess. Nachdem ich meinen Lachkrampf ueberwunden habe, haben wir dann einen Riesigen Campingplatz gefunden. Alex&Kay liessen sich in der sehr grossen "Essen-fassen-Kueche" nieder und hofften nur das sie morgens nicht von Einheimischen geweckt werden die dort essen wollen. Martin & ich schliessen in unseren Zelt.</p>				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	30.8.05 Dienstag	Wed, 31 Aug 2005 08:25:37 UTC	Ahveninen (Finnland)	110 km
Off-Road Schieben zum Blair Witch Haus, überall unbesiegbare Killer Käfer, 1000 Seen, Lachmuskeltraining. Um 20:30 Uhr ist schlafen angesagt. Kälte macht müde.				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	30.8.05 Dienstag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Ahveninen (Finnland)	110 km
<p>Nachdem wir den Plan in Rovaniemi eingeholt hatten, war Alex schon gluecklich & durch die Vetoentscheidung wurde die Route etwas kuerzer, was bedeutete das wir uns Zeit lassen konnten. Wir assen Fruehstueck bei Alex & Kay in der Kueche. Wir holten alle wie ueblich unser Futterwerkzeug raus, als mir ein komisches schwarz eingebranntes Loch in Kay seinen Teller auffiel. Er erklarte das er eine seiner Unterhosen verloren hatte & dadurch nur noch 3 hatte. Weiter erzaehlte er mir das er den genialen Plan hatte, seine Unterhosen zu waschen & in der Mikrowelle zu trockenen. Er meinte das ist ein alter Geheimtrick, das wissen sogar Omas. Nachdem ich die naechste halbe Stunde nur noch lachen konnte weil er nur noch 2 Unterhosen hatte, sein Teller ein schwarz eingebranntes Loch hatte und er diesen typischen "ahnungslos Kay Blick" drauf hatte. Direkt nach dem verlassen des Campingplatzes haben wir eine versehentlich eine falsche Strasse genommen was uns nach ca. 2 km auffiel. Nach kurzen ueberlegungen ob wir jetzt auf sicher gehen & zurueck fahren(die eigentliche Route weiter Fahren) oder ob wir versuchen die Strasse weiter zu fahren und dann auf die urspruengliche Strasse mit einen Seitenweg zu kommen. Wir entschieden uns fuer den Seitenweg. Die Strasse wurde schlechter und war nicht mehr befestigt. Schlagloecher waren keine seltenheit und auch Berge traten vermehrt auf. Wir trafen auf eine Kreuzung, wieder gab es eine sichere Variante und eine Abendteuer Variante. Wieder einmal entschieden wir uns fuer die Abendteuer Variante. Die Strassen wurden wieder schlechter, die Berge Steiler. Irgendwann hatte ich das Gefuehl das sind keine Strassen mehr, denn sie wurde schmaller und schmaller. Es kamen mehr und mehr Schlagloecher, grosse Steine mitten im Weg & hoeheres Grass in mitten der Strasse. Bis ich dann dachte wir sind nicht mal mehr auf einen Weg, es sah aus wie ein ausgetrockneter Bach voll mit Steinen und teilweise etwas Sand, Brust hohes Gras, Steigungen am Berg die es mir sogar im ersten Gang oft unmoeglich machten ihn Fahrrend zu bezwingen. Oben am Berg angekommen stand ein leeres, altes & leicht verfallenes Haus. Es war offen und von innen voll in Takt. Tische, Stuehle sogar Teppich. Alex taufte das Haus gleich mit den Namen "das Blair Witch Haus". Beim Haus entdeckten wir auch das uns merkwuerdige Kaefer angefliegen haben. Diese Kaefer wollten einfach nicht von meiner Haut runter, ein etwas haerteren Streifer mit der Hand haben sie fast Schadlos ueberstanden. Nur die Fluegel haben sie verloren. Nach einigen heftigen Schlaegen mit der Handflaeche, krabbelten sie einfach froehlich weiter. Die anderen hatten das gleiche Problem mit den Kaefern und wir fuhren schnell weiter. Nach einigen Kilometern fing sogar wieder richtige Strasse an & wir erreichten einen Ort. Wir haben uns erstmal abgesucht nach Kaefern die unter der Kleidung waren und einfach nicht weg gehen wollten. Sogar das Toeten fiel bei diesen Dingern schwer - echt hartnaeckige Dinger. Als wir etwas essen</p>				

wollten treffen wir auf einen schoenen Laden(von aussen), ich ging rein und ca 12 merkwuerdig aussehende Menschen versuchen mich mit ihren schielenden Augen zu fixieren. **Ich teilte meinen Scout-Bericht den anderen mit, sie meinten ach das bisschen Zombie kennen wir schon. Als sie rein gingen kamen sie kurz danach total entsetzt wieder raus und wir suchten uns einen anderen Platz zum essen. "Das war eine Steigerung von Zombienation"**(so oder aehnlich von Kay). Gecampft haben wir in dieser Nacht direkt an einer Landstrasse an einen See. Leider war der Untergrund ueberdeckt mit kleinen Steinen, die mich pieksten. Ansonsten war es ein guter Platz denn es kamen kaum Autos vorbei & es war ein kleines Rasthaeuschen direkt neben an in dem wir assen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	31.8.05 Mittwoch	Sun, 4 Sep 2005 20:38:37 UTC	18 km hinter Russischer Grenze	140 km
<p>SMS 1: Genussetappe, Finnland liegt hinter uns, beste Eindrücke von Finnland.. Viele "Seenswürdigkeiten", unkomplizierter Grenzübergang, ab jetzt mehr Entspannung.</p> <p>SMS 2: Mußte gerade raus. wegen 3 Bier und da sehe ich am Himmel Nordpolarlichter. Geil ! Jetzt sitzen alle draußen und schauen wie Kinder gen Himmel.!',</p>				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	31.8.05 Mittwoch	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	18 km hinter Russischer Grenze (Russland)	140 km
<p>Der Morgen beginnt sehr kalt und Windig. Martin und ich waren schon wach und Alex & Kay schliefen etwas laenger bis ich sie mit meiner freundlichen Stimme weckte. Wir waren alle voll eingeflauscht(hatten unsere waermsten Sachen an) und ich ueberlegte ich nicht mit Handschuhen essen sollte. Im laufe des Tages wurde es waermer und wir haben sogar Sonne abbekommen. Gegen Abend waren wir vor der Grenze und wollten uns eigentlich nur ueber die einreise Moeglichkeiten informieren, jedoch sind wir gleich durch die Grenze gegangen da es zu Fuss bzw. mit Fahrrad moeglich war, entgegen den Plan das wir damit bis zum Morgen warten. Insgesamt hab ich 3 mal einen Grenzuebergang durch quert, 1 mal Zoll und einmal die Exchange Station. Jede Station wollte auch noch meinen Reisepass sogar der Exchange. Exchanged hat zum glueck Martin fuer mich ;). Nachdem Grenzuebergang sind wir rund 18 km gefahren und haben uns dann hinter einer durch gehenden reihe von Bueschen direkt neben die Strasse gepackt. Mitten in der Nacht musste Alex dann ein wenig Wasser lassen und hat dabei entdeckt das der Himmel merkwuerdig leuchtet. Als er uns weckte stellten wir erstmal gemeinschaftlich fest das wir zum ersten mal Nordpolarlichter sehen. Lieb angeflaucht von den Nordpolarlichtern gingen wir nach einer Weile der Beobachtung wieder schlafen.</p>				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	1.9.05 Donnerstag	Wed, 7 Sep 2005 07:35:38 UTC	Mustala (Russland)	130 km

Straßen ade, Preise ole ! Ruß, Slums, die Fassade tut weh, doch zum ersten mal winken Leute uns zu und interessieren sich für uns, sind hier gut aufgehobenm das Abenteuer beginnt nun. Campen bei Russlanddeutschen auf Berg am Ladogasee, ein Käützchen schreit, bin absolut glücklich, Gute Nacht !

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	1.9.05 Donnerstag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Mustala (Russland)	130 km

Das aufwachen am Morgen fiel Kay scheinbar schwer, er verzichtete auf sein Fruehstueck und schlief etwas laenger. Alex war etwas gereizt weil Kay so lange schlief. Martin sein Brenner hat der weil seine Funktion eingestellt, Duesenverstopfung - keine Toast"s oder Fenchel Tee fuer Martin zum Fruehstueck. Ueber Mittag waren wir in einer groesseren Stadt in der wir essen wollten. Beim durch fahren gabts nur ueberfuellte Laeden. Wir haben uns dann entschieden in den Laden zu gehen der von der Touristen Information vorgeschlagen wurde. Alex war aber da gegen da ihm sein Gefuehl sagte das ist da nichts. Er wurde ueberstimmt und wir assen da. Das essen war ganz ok, die Kellnerin brachte uns Suppe + irgendwelches Fleisch mit Kartoffelpueree mit Salat. Nur der Preis schien uns dann etwas merkwuerdig mit 390 Rubel pro Person(rund EUR 12). Wir hatten das Gefuehl das wir **abgezockt** wurden, jedoch bezahlten wir und gingen einfach. Alex war etwas angeschlagen weil er ja vorher meinte er hat ein schlechtes Gefuehl dabei. Aber auch "die Respektlosigkeit" von Kay & Martin fand er fehl am Platz. Beide haben naemlich ihre Fahrraeder einfach in den Vorraum des gut aussehenden Restaurants gestellt gehabt als wir ankamen(damit sie nicht geklaut werden). **Jedoch ging es Zuegig weiter. Als wir einen sehr grossen Berg bezwungen haben und ich vorne weg mit 58 km/h den Berg hinunter glitt, passierte das wo mit Alex nie gerechnet haette(und ich auch nicht), der Aspahl wurde immer schmalere und die Strasse schien Sand bedeckt. Ich wollte schon bremsen dachte mir jedoch noch nichts dabei. Dann mit einennmal bin ich ueber hunderte von kleinen 5 bis 10 cm tiefen Bodenwellen rueber. War gefaehrlich. Jedoch ist nichts passiert und auch den anderen die auch mit rund 60 den Berg runter glitten ist nichts passiert.** Doch die feste Strasse war einfach zu ende, nur noch fester Sand viele kleine Steinchen, Schlagloecher & gefaehrliche kurze Bodenwellen. Wir fuhren trotzdem froehlich aber etwas langsamer weiter & uns kam ein Hummer mit rund 80 - 100 km/h entgegen geglitten ueber dieses sandige etwas was in Russland Strasse heisst. War eindrucksvoll wie der Hummer dahin glitt ueber den Schotter. **Alex hat die Strecke voll gluecklich gemacht, "endlich mal Abenteuer und eine komplett andere Welt".** Gegen Abend auf der suche nach einen Campingplatz haben wir einen **Russischen Halbdeutschen getroffen** der uns einen Platz empfiehl. Getroffen im uebertragenen Sinne, denn Kay forschte gerade in der halben Wildniss nach einen Platz und **aufeinmal rannten ein paar grosse Schaefer Hunde vom naechsten Grundstueck voll auf ihn los.** Kay blieb cool und klaerte die sache mit den Halbdeutschen Grundstuecksinhaber. Wir haben den empfohlenen Platz angefahren und stellten fest, das wir ca 100 m unser Gepaeck tragen muessen und das teilweise Berg hoch. Als wir dies taten waren wir auf einen Berg der leicht mit Knie hohen Gras ueber wachsen war und etwas Moos. Als Martin nachhause telefonierte hoerte er von einen merkwuerdigen Geruecht das ich(Milan) schon zu hause sei - noe bin ich nicht, bin noch dabei :). **Am selben Abend verlor Alex auch noch eine seiner Unterhosen, was wir leider betrauertem - da es die Unterhose war die uns immer angelaechelt hat als er sie trug und vor uns fuhr.**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	2.9.05 Freitag	Wed, 7 Sep 2005 07:35:38 UTC	Motorhoe - Hotel Neptun (Russland)	75 km
auf katastrophalen Straßen Staub fressen, lernen jetzt Volkslieder, bestes Wetter, hotel restauratia hygienischer Ausnahmezustand.				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	2.9.05 Freitag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Motorhoe - Hotel Neptun (Russland)	75 km
<p>Wir brachen am Morgen zuegig auf und wurden noch nass vom Tau der am Gras heftete. Die Strassen wurden schlechter, nur noch Sand, Bodenwellen & Kieselsteine. Wir waren froh als wir abends ein etwas merkwuerdig aussehendes Hotel gefunden haben. Der Inhaber empfangt uns freundlich und Kay handelte einen Preis von 500 Rubel(ca. EUR 14) pro Nacht fuer uns alle aus in begriffen war eine Fahrt zum naechsten Laden weil wir keine Lebensmittel mehr hatten. Alex & Martin blieben bei den Fahrraedern aus angst das sie geklaut werden. Kay & ich fuhren mit den Russischeninhaber zum naechsten Laden. Wir glitten mit 80 ueber die Strasse - ueber die wir uns vorher kaempften & wunderten uns wie das Auto mit sowas klar kommt. Als wir eine feste Strasse in der Stadt erreichten haben wir gemerkt das, das Auto damit ueberhaupt nicht klar kommt, denn es glitt ueber glatter Strasser einfach so weiter wie vorher ueber die Bodenwellen. Kay & ich hielten uns natuerlich richtig im Auto fest, jedoch waren wir dann auch schon beim Laden. Nach den einkauf kam dann ein kleiner Schock. Der Russe hielt an einer Tankstelle und wollte 300 Rubel Sprit Geld fuer die Fahrt. Doch Kay blieb cool und meinte das war in Preis mit in begriffen - "so war der Deal". Der Russe stellte sich doof und meinte das kann da gar nicht mit drin gewesen sein - weil sich das ja gar nicht rechnet. Nach einer mir endlos vorkommenen halben Stunde hatte Kay es wirklich geschafft den Russen dazu zu bringen nach den Tanken weiter zu fahren, ohne extra etwas dafuer zu bezahlen. Ich hatte teilweise echt etwas Angst im Auto - aber Kay hat das geregelt. Nachdem wir wieder beim Hotel an kamen erzaelte uns Martin das wir ueber 1,5 Stunden weg waren und sie schon Angst hatten. Kay & mir gings dann besser weil wir gesehen haben das der Russe zwar hart verhandelt, aber er ein gesehen hat das es fuer ihn nichts gibt. Er verabschiedete sich freundlich und meinte wir sollen bei ihm schlafen. Alex beunruhigte das eher, er wollte da einfach weg. Doch er wurde ueberstimmt und wir schliefen mit unseren Isomatten auf den Boden eines groesseren Raumes der nach drei Seiten nur Fenster hatte. Nach den Abendessen haben wir noch ein paar kleine Nordpolarlichter gesehen.</p>				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	3.9.05 Samstag	Wed, 7 Sep 2005 07:35:38 UTC	Solov"evo am Ladogasee (Russland)	55 km
<p>Russische Impressionen durchgehend unbefestigte Straßen, Verzweiflung, Fährmann verweigert Lohn "nein freundschaft!" Lagerfeuer und geschenkter Räucherfisch mit Russen. Kommunikation</p>				

mit Händen und Füßen. Unendlich weiter Ladogasee, Spätsommerwetter. Bergfest, meine Fettreserven sind fast aufgebraucht, morgen ausschlafen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	3.9.05 Samstag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	Solov"evo am Ladogasee (Russland)	55 km

Wir verliessen am Morgen ohne weitere Probleme das Grundstueck von Hotel Neptun. Unterwegs war Alex etwas gereizt weil wir einmal eine Strasse gefahren sind die letzt endlich eine Sackgasse war(**1km wieder zurueck**). Er meinte "**diese Schnappsieden fuehren doch zu nichts**" und **guckte Kay dabei etwas depressive an** - der den Vorschlag mit vorran trieb dort lang zu fahren. Ein paar Kilometer weiter tat Martin sein Bauch weh und wir machten einen kleinen Stop damit er sich etwas erholen konnte. Dabei stellten wir fest das wir **vor rund 8 km in eine andere Richtung abbiegen haetten muessen** & die Stimmung war wieder etwas gedruecker. Wir fuhren zurueck und fuhren dann die richtige Abzweigung. Die Strassen wurden dann noch schlechter. Die Fahrspuren haben sich von 2 auf eine reduziert. Groessere Loecher & grosse Steine lagen auf den Weg und erschwerten die weiter fahrt. Wir trafen dann auf einen Russen den wir vor verzweiflung fragten ob wir denn hier richtig sind auf der in der Karte gelb markierten Strasse. Er meinte ja, wir sind richtig jedoch sagte er auch "**never trust maps in russian**" - traue niemals Karten in Russland. Denn diese Strasse war nicht wirklich eine Strasse und erst recht keine gelbe(gelb ist in deutschland gut ausgebaute Landstrasse). **Wir kamen dann an einen Fluss an, an dem keine Faehre mehr verkehrte und ihn zu umfahren haette 30 km umweg bedeutet.** **Alex&Kay organisierten einen lieben & netten Russen der uns mit seinen Boot ueber den Fluss brachte. Geld akzeptierte er nicht und mit den Worten "piece & Freundschaft" verabschiedete er sich.** Wir landeten dann direkt auf einen Campingplatz **am Ladogasee** und lernten gleich noch einen netten Russen - **Andre - kennen mit dem wir an einen Lagerfeuer sasssen. Alex hat das gluecklich gestimmt, denn er hat den Kontakt zur Kultur bzw. zum "Volk" vermisst.** Der Campingplatz war fast sowas wie eine Fischerkolonie, alle die da waren angelten am/auf den Ladogasee. Alles war voll mit anglern. Unsere Zelte standen direkt neben 2 Ameisen haufen. Martin meinte einer der beiden sei der groesste Ameisenhaufen den er je sah. Erstaunlicher weise wurde ich nicht stark von ihnen bekrabbelt, obwohl mehere Strassen direkt neben mir entlang gingen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	4.9.05 Sonntag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	kurz vor St. Petersburg (Russland)	74 km

Aufgrund dessen das wir **gut im Plan lagen haben wir einen Halbenpausentag eingelegt.** Wir blieben bis ca. 14:00 Uhr auf dem Campingplatz und spielten noch ein wenig Karten mit Andre den netten Russen. Nach entspannten los fahren haben wir **zum erstenmal seit Tagen wieder befestigte Strassen** gesehen. Wir haben uns dann gleich nach den ersten 8 km in der Stadt nieder gelassen und **gemuetlich Mittag** gegessen bis ca. 16:00 Uhr. Nach dem Verlassen der Stadt sind wir auf eine Strasse gekommen die direkt **nach St. Petersburg** fuehrt. Sie bestand aus 2 Fahrstreifen. Der Autoverkehr war zaeh, es Rollten sehr sehr viele Autos in Richtung St. Petersburg & so gut wie keins kam uns entgegen. **Zwischen durch entstanden 4 Fahrstreifen, einer zusaetzlich rechts von der Strasse und einer**

zusätzlich ganz links(links von der Gegenfahrbahn(!)). Das ganze war ganz schoen gefaehrlich jedoch haben wir das gut ueberstanden und haben an diesen Tag etliche Autos ueberholt. Gezeltet haben wir dann etwas hinter einen Vorort, versteckt hinter ein paar Buesche auf einen Feld.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	5.9.05 Montag	Mon, 5 Sep 2005 18:56:28 UTC	St. Petersburg	20 km

St. Petersburg - ab jetzt fahren wir nach Haus

Hallo zu Haus,

ich schreibe aus dem immernoch nicht **ingeschnittenen St. Petersburg. Es ist unglaublich schoen hier zu sein und bestimmt kann jeder verstehen, dass ich auch sehr stolz bin.** Der koerperlich schwierigste Teil der Reise liegt nun hinter uns. Zwar will ich die 2,5 Tausend Kilomter, die noch vor uns liegen, nicht runterreden, doch **wir geniessen jetzt viel kuerzere Etappen und mehr Pausentage. Ausserdem koennen selbst 150-km-Etappen niemanden aus dem Team mehr schocken. Milan und Kay denken inzwischen sogar darueber nach, mit Kraftsport zu beginnen (Sit Up"s und Liegestuetzen) weil sie sich angeblich nicht mehr ausgelastet fuehlen. Ich halte das fuer hochgradig schwachsinnig, aber wenn sich diese Schnappsdee wirklich durchsetzt, werde wohl auch ich da durch muessen.**

Nun befinden wir uns in Mitten einer zweiten Herausforderung. Und zwar denke ich, dass es sehr anspruchsvoll ist einen Zugang zu den Menschen im Osten zu finden. Zwar haben wir auch **im Norden tolle Leute getroffen, doch vor allem eben westlich gepraeagte Einsiedler**, die sich in dem uns bekannten Lebensstandart bewegen. Nett und unverbindlich. **In Russland** ist nun alles anders. Ich gebe wohl zu, dass wir zunaechst einen gewissen **Kulturschock** verkraften mussten. **Die Strassen sind auf dem Land zu ueber 50% nicht befestigt und die Menschen leben in fuer mich unvorstellbaren Verhaeltnissen. Ich habe zwar schon arme Laender besucht, aber dass was ich in Russland, ausserhalb von St. Petersburg erlebt habe, ging ueber das mir bekannte. Ich habe mich geschaemt und es viel mir eine Weile schwer den Menschen in die Augen zu schauen. Nun, da ich mich an die Verhaeltnisse gewoehnt habe und auch die ersten zwischenmenschlichen Positiverlebnisse erfahren habe, fuehle ich mich den Menschen auf unserem Weg sehr verbunden. Immer wieder winken uns Leute zu, wenn wir ein Problem tritt irgend jemand ganz selbstverstaendlich an uns heran, ein Faehrmann, auf dessen Hilfe wir unbedingt angewiesen waren, verweigert eine finanzielle anerkennung mit den Worte "Peace, Freundschaft!" und dann war da Andre, der bei der Security eines Zeltplatzes am Ladogasee gearbeitet hat und uns mit Engelsgeduld die Russische Seele, Spiele und die Sterne am Himmel erklaert hat. Wir haben hier nicht nur gute Erfahrungen gemacht, aber ich denke jeder von uns ist sensibler fuer zwischenmenschliche Feinheiten geworden. Nun sind wir noch 2 Tage in St. Petersburg, offensichtlich einem **Machtzentrum. Die Ausmasse und Pracht dieser Stadt sind atemberaubend, dabei ist der Kontrast zu dem Elend, welches wir vorher gesehen haben wirklich erschreckend.** Uebrigens, obwohl die Haeuse fast zusammenfallen, sind hier ueberall viel froehlichere und offenere Menschen als bei uns (meine Meinung). Mitleid ist hier unerwuenscht. Die Russen kleiden sich sehr schick, wenn auch nicht nach mitteleuropaeischen Geschmack, und sie sind sehr stolz.**

Ok, zu St. Petersburg kann ich noch nicht viel sagen, denn zunaechst waren ein paar Visaformalien zu erledigen, wir mussten uns verpflegen, eine Herberge finden, Waesche

waschen etc. Ab morgen geht's dann richtig los. Ich hoffe, dass neben den sportlichen Ehrgeiz, der uns nun nicht mehr ausfüllen soll, weitere zwischenmenschliche Abenteuer erleben werden und so freue ich mich auf den spannendsten Teil der Tour.

Ich habe noch ein paar Fragen zur Stimmung innerhalb des Teams erhalten. Dabei ging es natürlich vor allem um die **Richtungsentscheidung bezüglich der Route zum weissen Meer, als ein Veto-Nein drei Ja's ueberstimmt hat. Nachdem wir ein paar traurige Tage hinter uns gebracht haben und uns noch einmal ernsthaft mit der Frage auseinandersetzen, ob es noch Sinn macht in der Konstellation weiterzufahren, haben wir nun schon lange wieder zu einander gefunden. Einerseits war es fuer mich bitter, dass obwohl alles optimal gelaufen war, das Wetter es gut mit uns meinte, das Team leistungsstark und gesund war und meiner Meinung nach ueberhaupt alles so gut war, wie nur moeglich, wir diese mystische Option vom weissen Meer, die mir schon seit Monaten durch den Kopf ging, nicht ausuebern konnten, andererseits muss ich rueckblickend eingestehen, dass Martin sein Bauchgefuehl nicht getaucht hat. Im Norden werden die Strassenverhaeltnisse noch schlimmer oder wenigstens so schlimm wie am Ladogasee sein und wenn es so ist, haetten wir diesen Teilabschnitt sowieso nicht geschafft oder haetten usn zumindest voellig erschoept. Mir hat es weh getan, dass ich die Abstimmung gewonnen habe und mich einem durch ein Bauchgefuehl begruendetes Veto geschlagen geben musste. Es faellt mir sehr schwer zu verlieren. Ich habe diese Abstimmung letztendlich verloren, doch das Team hat rueckblickend gewonnen und wir haben die beste Option ausgeuebt.**

Neben der sportlichen Herausforderung und der Begegnung mit fremden Menschen hat mich der Umgang innerhalb eines Teams am meissten gereizt ein neueres Abenteuer zu waagen. Ich habe schon jetzt soviel gelernt. Dabei ist es schwer zu beschreiben, was ein Team unter solch extremer Belastung aushalten und leisten muss. Diese Erfahrungen werden mich staerker machen und auch wenn ich es bestimmt schon gesagt habe, aber **dieses Team ist unglaublich genial. Wir bewegen uns staendig zwischen Anspannung, Adrenalin, Sternenhimmel, Euphorie und Frust und irgendwie gelingt es uns, negative Energien rechtzeitig zu entladen. Dabei glaube ich, dass vor allem Milan fuer diesen ungewoehnlichen Effekt verantwortlich ist. Martin, Kay und ich koennen jeweils sehr stur und rechthaberisch sein, Milan dagegen ist nicht fuer den Bruchteil einer Sekunde aus der Ruhe zu bringen. Darueberhinaus hat der die Gabe in Anblick eines Berges mit 10% Steigung, bei Gegenwind und schweren Regen ploetzlich loszulachen. Waehrend wir anderen versuchen mit versteinierter Mine gegen die Elemente zu kaempfen, faengt er an extatisch zu lachen, als ob es sagen wollte: "Geil, heut geht alles schief!" oder besser "Hauptsache es knallt!" Und weil lachen ansteckend ist, lachen wir dann eben mit. Fuer mich ist Milan der heimliche Held dieser Tour. Ich bewundere seine Lebenseinstellung, seine Gelassenheit und dass er trotz zarter 50 Kilo immer mit in der ersten Reihe faehrt. Naja, solange Milan gute Laune hat, kann dem Team nichts passieren. Ich bin gluecklich und fuehle mich jeden Tag staerker.**

Und nun, da mein Bierchen beinahe leer ist, werde ich russischen Vodka ausprobieren. Heute wird gefeiert. Wir sind in St. Petersburg.

Liebe Gruesse, der Lex

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	5.9.05 Montag	Tue, 6 Sep 2005 17:33:55 UTC	St. Petersburg (Russland)	20 km
kleiner Vorgeschmack				
Wir sind in St. Petersburg(Russland) angekommen und ich werde ein wenig Zeit meiner 2 Freitage dazu nutzen, die weiteren Geschehnisse zu schildern. Da ich auf meine				

grammatikalische und rechtschreibliche Verfassung aufmerksam gemacht wurde, versuche ich dies am helligen Tag zu tun, bis dahin noch ein paar Anreize.

Auf euch wartet:

- ein Interview mit Alex (gemacht in Rovaniemi)
- eine Wortgruppen Toplist(Woerter die haeufig von uns genutzt werden/wurden)
- ein Interview mit einer weiteren Person aus unserem Kreis
- Vervollstaendigung meiner Sicht auf die Dinge

Ich bin noch mal meine Notizen durch gegangen und hab einige Sachen ergaenzt.

- weibliche Kongurenz(5.9.05 - Rennradfahrerinnen)
- kleiner Zusatz zum Ladogasee(3.9.05 Fischerkolonie, Ameisen)
- Kay seine Unterwaesche(30.8.05 nur noch 2 Unterhosen)\

Wir haben ein wenig ausgeschlafen und sind dann zuegig aufgebrochen nach St. Petersburg. Der Verkehr hat etwas abgenommen und es waren **nur noch 2 Spuren auf der 2 Spurigen Strasse** belegt. Etwa 10 Minuten nach dem Start **traffen wir auf ca. 5 Rennrad Fahrerinnen** die am Strassenrand standen und uns anschauten. Die Gruppe wurde dann gleich schneller, scheinbar um eindruck zu schinden. Die weiblichenwesen die uns vorher anschauten, verfolgten uns dann. Die Gruppe wurde wieder schneller, scheinbar um mal richtig an zugeben ;). Bis ein Berg kam ging das auch, ab da haben sie uns ganz **laessig ueberholt**. Ich fuhr zu den Zeitpunkt vorne und ich hoerte Martin nur von hinten sagen "los hol auf, da haengen wir uns ran". Ich hab alles gegeben, schon bevor Martin sagte ich soll auf holen. Ich blieb gleich schnell, aber mich ueberholte Martin dann auch nicht mehr um aufzuholen. Keuchend nach Luft haben wir uns dann bis zum naechsten Cafe geschleppt was ca. 2 Minuten weiter war. Dort musste ich dann erstmal wieder luftholen & **Alex musste erstmal seinen Zaubertrank(Kaffee) trinken. Alex musste sich dann auch gleich erklaren warum wir nicht mit halten konnten und Argumentierte mit: nicht aufgewaermt, kein Zaubertrank & Berg. Er meinte etwas spaeter am Tag haetten wir sie locker abgehangen, ich glaubs nicht aber egal ;)** - die Frauen waren schon gut. In St. Petersburg angekommen suchten wir nach einer Tourist Information und ein sehr hilfsbereiter Russischer Passant hat uns sehr viel weiter geholfen bei der suche danach. Unsere erst angesteuerte Jugendherberge war ganz schoen teuer und wir suchten weiter nach einer und fanden sie dann auch, sogar in noch besserer Lage, Zentral in St. Petersburg. Internetcafe ca 100 m weit weg & ein McDonalds direkt gegenueber. Es kam nur kurz etwas gereizte Stimmung auf beim Thema der **Registierung**. Die wir noch nicht hatten, die wir aber schon vor Tagen haetten haben muessen fuer das Visum. Jedoch klaerte es sich schnell denn wir fanden eine Registierungsstelle die es trotzdem machte. Die Stimmung war dann wieder besser und wir bezogen unsere **Jugendherberge "Bed & Breakfast"**. Endlich hiess es **Sachen waschen & heiss Duschen. Das war auch noetig denn wir alle hatten unsere Sachen alle schon durch. Wir alle haben dann entspannt, denn es hiess 2 Freitage in St. Petersburg(also 3 Naechte).**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	5.9.05 Dienstag	Mon, 5 Sep 2005 19:58:12 UTC	<u>St. Petersburg</u> (Russland)	

hallo alle daheim!

wir sind **in st. petersburg**, endlich! eine schoene stadt, eine grosse stadt, eine stadt voller euphorie und interessanten menschen. es liegen **3500 km** auf dem fahrrad hinter uns. wow.

ich haette nie gedacht, dass es ueberhaupt moeglich ist. momentan habe ich vor mir selbst respekt, kann es kaum glauben. die letzten tage in russland waren voller neuer erfahrungen, erlebnissen und atemberaubenden erfahrungen. ich moechte an dieser stelle nicht zu sehr ins detail gehen, da unser milan sich in bekannter art und weise zu den vergangenden tagen aeussern wird. **ich fuer meinen teil bin froh darueber das veto fuer die route uebers weisse meer eingelegt zu haben. ich denke auch, dass der rest des teams mittlerweile froh darueber ist, dass wir diesen, unseren weg gewaehlt haben. das team ist in einer hervorragenden verfassung, es macht spass mit den jungs unterwegs zu sein und ich freu mich auf die anstehenden tage.** wir werden 3 naechte in st. petersburg verbringen - genug zeit um die stadt in den grundzuegen kennen zu lernen und die ausruestung wieder auf vordermann zu bringen.

bis morgen?! wir gehen erstmal noch was futtern! hunger! :)

martin

PS@Gaudi: der stuhl ist richtig gEIL! ! :)

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	6.9.05 Dienstag	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	<u>St. Petersburg</u> (Russland)	0 km

Wir haben lange geschlafen und in einer kurzen fruehen wach Phase als Alex die Toilette besuchen musste, einigten wir uns gleich auf eine Fruehstuecks Treffpunktzeit, weil Alex dann schon aufbrechen wollte, der Rest schlief erstmal mit mir weiter. Etwas spaeter sonderte sich dann auch Kay vom schlafenen Volk ab. Zur Treffpunktzeit war Alex wieder da, Martin und ich wach, jedoch war **Kay** nicht da. Wir gingen erstmal ohne ihn los nach einer halben Stunde warten zum Fruehstuecken(er wusste wo wir Fruehstuecken wollten). Beim Fruehstuecken kam er dann **als wir fast aufgeessen hatten, mit einen flauschigen Gesichtsausdruck. Grund dafuer war das er am Morgen kurz mal an einen Automaten sass.** Der hatte ihn wie am vorabend kurz aufgehalten, er gewann naemlich immer wieder Freispiele die er auch nutzen wollte so das er glatt nicht gehen konnte und deswegen unpuentklich war. Aber... er hat sogar was gewonnen, rein Gewinn ca 1500 Rubel(~EUR 50). Beim Fruehstuecken sind wir dann auch auf **ein kleines Wunderwerk gestossen. Schokocroissants - aussen normales Croissant, innen wunderbare Schokolade.** Nachdem wir diese Wunderwerke verzerrt hatten schlenderten wir ein wenig durch St. Petersburg, wuschen unsere Waesche & assen zwischen durch noch ein paar Schawarma. Martin und Kay wollten unbedingt eine kleine Vodka Tour machen, doch bevor wir loszogen schrieb Martin noch ein paar Postkarten & der Rest entspannte. **Wir zogen in der Nacht fast quer durch St. Petersburg und tranken Russki Standard, ein sehr edler Vodka.** Der Startschuss begann mit einer 100ml Version, sah schon aus wie ein Saftglass - jedoch fuer die einheimischen wohl voellig normal. In laufe des Abends tranken wir noch einige 50ml Glaesser Russki Standard - bis wir mit dem Rundgang am Ende waren und wieder vor unserer Jugendherberge standen. Leicht angetrunken stiegen wir in unserer Bettchen und schliefen sanft ein.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin		Wed, 7 Sep 2005 19:18:29 UTC	'St. Petersburg 2nd'	0 km

hallo alle zusammen!

wenn ich auf die uhr schau, dann weiss ich: in 10 stunden sitzt ich schon wieder auf dem rad richtung heimat. tolles gefuehl - **endlich mal wieder rad fahren!** die raeder sind bis auf eine ausnahme wieder auf vordermann gebracht und die austruestung macht auch wieder einen vernuenftigen eindruck. **st. petersburg haben wir die letzten 2 tage ein wenig kennen gelernt - eine aufregende stadt. ein wenig kultur sowie wodka (:o) war auch dabei. der unterscheid zwischen den reichen, lebendigen bewohnern der stadt st. petersburg zur landbevoelkerung ist enorm. die menschen hier sind auf dem gleichen westlichen standart wie wir und die leute auf dem land sind arm und leben in aermlichen verhaeltnissen - das ist russland.** bis die tage, aus estland!?

viele gruesse, kussi"s fuer steffi und ein grosses danke fuer die gaestebucheintraege - weiter so, darueber freu ich mich immer sehr.

Martin

axo, noch was fuer die welt da drausen: **milan ist derzeit auf dem weg zu seinem date mit einer jungen russischen dame die er gestern kennen gelernt hat - mal schau'n was da noch raus kommt ;)**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay		Wed, 7 Sep 2005 20:22:35 UTC	St. Petersburg	0 km

Tag 33 St. Petersburg

Hallo Ihr Lieben,

bei uns ist es jetzt 23:40 Uhr und morgen um 8 Uhr geht es weiter. **Ab jetzt aber Richtung Westen.** Zu Erst vielen Dank fuer die vielen lieben Eintraege im Gaestebuch, besonders fuer die die ich nicht erwartet habe. Es ist schoen das so viele von euch unser kleines Abenteuer verfolgen. Schade nur das meine Homies aus Berlin sich nicht melden, ich hoffe ihr kickert auch fleissig ohne mich und habt reichlich Spass. Fuer den genauen Ablauf der Reise kann ich wie immer nur **Milans Tagebuch** empfehlen, der sich wirklich mit grosser Hingabe um die Dokumentation kuemmert. Es ist wirklich sehr unterhaltsam zu lesen, aber bitte von unten nach oben, das die Reihenfolge stimmt. Vergebt ihm bitte die Grammatik und Rechtschreibung, sie gehoeren nicht zu seiner Staerke, und leiden warscheinlich auch darunter das er manchmal stundenlang vor dem Rechner sitzt. Was mich angeht hier nur ein paar Anmerkungen:

Das Team hat sich gut eingespielt. Wir kommen alle gut miteinander klar und haben alle unsere Rolle gefunden. Alex ist der Teamleader, dem ich aber als Teamaeltester manchmal ins Handwerk fusche, bzw. seine Entscheidungen abaendere und anpasse. Milan ist unser kleines Nesthaeckchen, obwohl er mittlerweile einen Appetit fuer drei entwickelt hat. Martin wird, zusammen mit mir, von Alex als Bremse bezeichnet, wobei ich immernoch der Meinung bin das wir die Vernuenftigen sind. Aber die Spannungen die wir im Team hatten sind beseitigt und die Stimmung ist gut. Martin und Alex werden warscheinlich nie die allerbesten Freunde, aber das muss ja auch nicht sein. Schmerzen in meinem Koerper hab ich keine mehr, alles laeuft aussert rund.

Obwohl ich die 2 Pausentage in St. Petersburg sehr herbeigesehnt habe. Jetzt freue ich mich schon auf die knapp 400km in drei Tagen, endlich wieder aufs Fahrrad und ein wenig strampeln ;). Heute hab ich auch ordentlich mein Rad gepflegt, obwohl ich 2 Stunden fuer das gebraucht habe was die anderen in einer gereinigt haben. Aber ich lerne ja schnell und hab jetzt ein paar Tricks fuer die naechst Grossreinigung drauf. Wo wir gerade beim Thema sind, wir haben mal eben locker **8 Waschmaschinenladungen** gebraucht, um unsere Sachen

zu waschen. **Die letzte Waschmaschine war ja auch schon eine ganze Weile her, ich glaube Rovaniemi, also ca. 14 Tage.** Aber jetzt ist wieder alles sauber und wir können weiter. Der nächste Stop ist ja dann auch schon in Tallinn, wenn alles gut geht. Ich habe gerade gesehen, dass es nur an einem Tag regnen soll, aber wir wohl immer einen **kraftigen Wind von vorne haben werden. Da ist dann wieder Mannschaftszeitfahrenstil, wie bei der Tour de France angesagt. Nur das wir viel cooler sind, denn wir haben ja noch das ganze Gepäck dabei, keine Massage, nasse Zelte und Klammotten etc. St. Petersburg ist uebrigends eine wunderschöne Stadt. Ich kann euch allen nur empfehlen hier mal vorbeizuschauen, was man hier an Pallaesten etc. sieht ist wirklich unglaublich. Der Vodka ist auch nicht schlecht, unsere Empfehlung: Russki Standard. Wir haben uns gestern jeder davon ca. 400ml verabreicht und sind heute trotzdem wunderbar aus dem Bett und durch die Stadt gekommen.**

So, leider ist jetzt meine Zeit, die online-zeit, abgelaufen und es gäbe noch viel mehr zu erzählen, aber das gibt es dann ausführlich wenn ich wieder da bin. Wie bereits erwähnt, lest Milans Tagebuch da steht, fast, alles.

Ich meld mich dann wieder aus Tallinn.

LG

Kay

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	7.9.05 Mittwoch	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	<u>St. Petersburg</u> <u>(Russland)</u>	0 km

Unsere Köpfe waren klar als wir aufwachten & uns ging es gut. Grund dafür war wohl das wir den edlen **Russki Standard tranken, Kay meinte: "ein sehr klares Wasserchen"**. Nachdem wir wieder am selben Platz wie am Vortag frühstückten und wieder ein paar leckere Schokocroissants warfen, begaben wir uns zur **Hermitage**, einer riesen grossen Gallerie. Dort trennten wir uns Kay & Alex und Martin & ich bildten ein Team. Martin & ich kämpften uns schon etwas später dann schon durch die Hermitage da uns schon die Füsse wehtaten und wir gerade mal annähernd etwas gesehen hatten. Nachdem wir die Hermitage verlassen hatten gingen Martin & ich erstmal ins Internetcafé, dort entstand mein dritter Teil meiner Sicht auf die Dinge. **Ich interviewte dann auch Martin und fing an Alex sein Interview von Papier ab zu tippen.** Wieder in der Jugendherge angekommen schrieb Alex seine Postkarten und wir machten uns dann nochmal auf den Weg in die Stadt, nachdem wir die Waschmaschine neu geladen hatten. Wir schauten bei einer Post vorbei in der Martin eigentlich ein **Paket** schicken wollte. Seine Idee war es kleine Dinge nach Deutschland zuschicken die aussagekräftig sind für die Länder in denen wir waren z.B. eine russische Schokolade. Diese Idee wurde schnell von einer Frau die dort arbeitete zerstört, sie sagte Martin das er alles nicht schicken darf (unter anderen Schokolade) bis auf eine Kex Packung (Waffeln aus Schweden). Um nur die Kex Packung zu verschicken sollte er EUR 40 bezahlen, nach einer kurzen Atempause beruhend auf einen kleinen Schock gingen wir schnell aus der Post. **Am frühen Abend pflegten alle ihre Fahrräder, Kette putzen & ölen, Zahnkränze reinigen & Alex wechselte noch seine Bremsbelege.** Am späten Abend chillten wir nochmal gemeinsam im Internetcafé.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	7.9.05 Mittwoch	Wed, 7 Sep 2005 18:18:40	<u>St. Petersburg</u> <u>(Russland)</u>	0 km

Wortgruppen Toplist

Damit ihr einen kleinen Eindruck bekommt wie unsere Sprache hier gepraegt wird, gibt es jetzt eine Liste meiner Lieblings Woerter so wie Wortgruppen die mich auf meiner Reise begleiten. Natuerlich ungeordnet, aber das Ranking mach ich vielleicht spaeter noch.

Da hinten wirds hell!(Schweden)

Du/ihr Maedchen!(eingefuehrt von Martin; haeufig benutzt von Kay)

Hauptsache es knallt!(eingefuehrt von Martin; Teammotto)

Die Strassen werden besser!(Russland)

Ab jetzt kommen nur noch leichte Etappen!(Alex)

Wir werden alle Sterben(Alex)

Ketzer(fuer Luegner)

flutsch...(wenn alles passt)

Kuh(=Packung Milch; eingefuehrt von Martin)

Flauschen

passiver Stress

Dorfaelteste(unser running gag; in jeden Dorf sehen wir eine alte Frau mit einen schiebe-Rollding)

Kauf dir mal n Staender!(sagt Kay mehrmals taeglich zu mir und Martin)

coden/fallen lassen/hinlegen(andere Woerter fuer auf die Toilette gehen)

Morgen machen wir frueher Schluss!(sagt Alex oefters, bis jetzt hats noch nie geklappt)

Morgen wirds flach! / Morgen scheint die Sonne! / Ab morgen gibts Rueckenwind!(sagt Kay immer; in zwischen glaubt ihm keiner mehr)

Wenn sich die zwei Bremsen gegenseitig legitimieren...(Alexs Standardspruch)

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	8.9.05 Donnerstag	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	vor Kingisepp (Russland)	117 km

Wir standen um ca. 8:00 Uhr auf und fruehstueckten wieder, in den Laden, in den es die leckeren Schokocroissants gab. **Beim verlassen von St. Petersburg zeigte Kay noch schnell seinen weissen Po**, welches Alex gekonnt auf einen Foto fest hielt, ungluecklicher weise starren Martin & ich gerade entsetzt auf Kays Po; was fehl Interpretationen gut moeglich macht ;). Der **Gegenwind** kam dann auch sofort und begleitete uns bis zu unserem Abendlager. Als wir gerade frisch St. Petersburg verlassen hatten, hiess es erstmal "**Platten**" denn Alex hatte unvorsichtiger weise einen kleinen Scherbenfleck auf der Strasse durch fahren(frisch entstanden durch einen kleinen Autoblechunfall). Gluecklicherweise war das kurz vor einer Tankstelle, bei der wir uns dann nieder liessen. Als Alex seinen Reifen ausgebaut hat und seinen Schlauch angeguckt hat & ihn wechseln wollte stellte er erstmal fest, das seine Ersatzschlaeuche(von denen er 2 Stueck mit fuehrte), Autoventile haben. Sein aktueller Schlauch hat aber Franzoesische gehabt - was so viel hiess wie: seine Schlaeuche die er bei hatte konnte er nicht mit diesen Rad benutzen, da Autoventile breiter sind als franzoesische und sie einfach nicht durch die Felge passen. Nach kurzer entsetzens Pause seinerseids verschenkte er seine 2 Ersatzschlaeuche & begann mit den flicken des kaputten Schlauches(kein anderer hatte noch franzoesische Schlaeuche dabei). Wir bewunderten der Zeit den kleinen Glassplitter der sich durch seinen Reifen gebohrt hatte. **Alex war zu diesen**

Zeitpunkt leicht nieder geschlagen denn er dachte er habe Marathon Plus Reifen welche eine ca. 1 cm dicke Sicherheitsschicht haben. "Die Reifen waren das einzige worauf ich Wert gelegt habe und ich wollte nur die Marathon Plus Reifen." so klang es vom traurigen Alex der extra vom Fahrradhaendler diese verlangt hatte. Wir haben dann den Kleber beim flicken fuer eine halbe Stunde aushaerten lassen und der Rest des Teams hat die Zeit fuer die eigene Fahrradpflege genutzt z.B. Martin & Kay die erstmal wild an ihrer Kette rum geputzt & anschliessend geoeelt haben. **Nachdem es wieder weiter ging und wir einige Kilometer hinter uns hatten kam das, was ich nicht erwartet haette. Das besondere ist geschehen, das unvorher sehbar.** Als wir anhielten auf einen kleinen Stopp zum Snack schieben, ist es einfach so passiert. Alex sein Staender ist einfach abgefallen. Dies endete in einer kleinen Lachorgie - denn er ist einfach so abgefallen. Jedoch haben wir nur Situationsbedingt gelacht, denn Schadensfreude wird erst kommen wenn Kay sein Staender das Zeitlichesegnet denn **"Kauf dir mal nen Staender"**(sagt Kay immer) **haben wir einfach zu oft gehoert. :) Uebrigens hab ich den Satz seitdem Alex sein Staender nicht mehr existiert, nicht mehr gehoert. Vielleicht hat er angst das es seinen Staender bald genauso er geht.** Am Abend haben wir uns auf einen Acker niedergelassen der auf einer Seitenstrasse war, ansonsten war der Tag ziehmlich bewoelkt, jedoch regnete es nicht.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	9.9.05 Freitag	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	Kunda (Estland)\	160 km

Wir brachen frueh und munter auf & hatten **von frueh an einen Feind. Der Gegenwind.** Sehr ausgepraegt war er an diesen Tag und bliess uns staendig von vorne an. 17 km/h wurden zu einen **echten Kraftaufwand** als wenn wir 35 km/h fahren wuerden. In der Mittagszeit erreichten wir die **Grenze**, zuerst fuhren wir an einen Grenzhaus vorbei weil Fussgaenger wohl extra irgendwo hin sollten. Das machte auch spass weil wir an den Autoreihen vorbei huschen konnten und alles sah leer aus. Bis auf einmal eine Menschenmasse vor uns stand. Es war eine Warteschlange. Wir stellten uns erstmal an und Kay checkte die lage. Nachdem er mit traurigen Gesicht zurueck kam wussten wir, das ist wirklich die Warteschlange fuer den Grenzuebergang. Nach ein paar Minuten jedoch kam ein Grenzbeamter und fuehrte uns an der Menschenmenge vorbei. Bis wir ganz vorne direkt vor der Passkontrolle waren - der Grund war dafuer das Kay erwaehte das wir Deutsche sind, der Grenzbeamte fragte seinen Chef und der sagte wohl lass sie vor - zum erstaunen der Menschen in der riesen Schlange die uns merkwuerdig anguckten als wir an ihnen vorbei gefuehrt wurden. **Voller freude betreten wir wieder Europa(Estland). Wir erblickten wieder echte Strassen richtig mit Asphalt, mit einen richtigen Ersatzstreifen und sogar Weissenabgrenzungstreifen sowie diese gestrichelten Streifen in der mitte der Fahrbahn. Aber eins blieb, das war der Gegenwind.** Wir kaempften uns tapfer durch den Gegenwind doch es wurde schon dunkel und wir suchten uns eilig einen Platz zum campen. Im dunkeln suchten wir uns einen Platz und wir haben noch erkannt das wir auf etwas hoeheren campen, mit Grass, nahe der Ostsee wo ein Strand zu sein schien. Im dunkeln assen wir dann noch schnell und **Alex beschwerte sich ueber den geschmack seines Bieres, als er eine Taschenlampe in Richtung seines Bieres schwenkte stellte er fest das er Alkohlfreies hatte. Stark deprimiert ging er dann schlafen, wir folgten ihn dann.**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
-------	-------------	----------------	-------------	-----------

Milan	10.9.05 Samstag	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	Tallinn (Estland)\	
<p>Als ich morgens aufwachte hoerte ich merkwuerdige Geraeusche aus der Richtung in der Alex und Kay ihr Zelt auf geschlagen hatten. Meine Augen waren noch muede und halb zu als ich aus das Zelt blickte und Alex weit weg von seinen Zelt stehen sah, Kay stand etwas naeher am Zelt und sagte mach mal die Spinnen weg. Ich war leicht verwundert, jedoch als ich richtig aus meinen Zelt kroch und mir die Sache genauer anschaute, sah ich das rund 20 Spinnen auf ihren Zelt waren. Alex naehrte sich sturr nicht mehr den Zelt & Kay sagte Alex solle die Spinnen entfernen. Irgendwie hat es dann doch einer von beiden geschafft die Spinnen zu entfernen, ich glaube Kay war es. Nachdem das geklaert war und wir gefruhestueckt haben, brachen wir wieder munter auf. Bei unseren Mittags halt ist Martin dann auf etwas besonderes gestossen. Er hat mich angeguckt und voller Euphorie gesagt "Ahh, Schmiel - dieser Riegel hier ist so Hammer geil". Als ich mir das mal Sachlich anguckte und mir selber ein paar Riegel von der Marke besorgte konnte ich das nur bestaetigen. Es war ein Nestle Riegel, mit Kornflakes umhuellt von milchiger Schokolade - in mehreren Geschmacksrichtungen. Auf Honig stand Martin, ich auf Schoko. Nachdem wir die Riegel etwas an getestet haben und auch nochmal etwas richtiges in einen kleinen Restaurant gegessen hatten kam etwas fuer mich unangenehmes. Ein etwas aelterer angetrunkenener Mann sprach mit Kay und als er hoerte das wir von Deutschland kommen fing er an mit scheinbarer freude an ueber Hitler und Himmler zu reden. Als er nicht mehr auf hoerte blieb uns nur noch die flucht mit den Fahrrad. Nach ein paar Stunden fahrt quaelte uns wieder der Hunger und wir machten eine Brotpause auf einer in aufbau befundenen Autobahn die nicht befahren wurde. Der Asphalt war ziehmlich frisch fast noch warm. Nach der erfrischenen Pause kamen wir auch gleich nach kurzer fahrt in Tallinn an. Wir suchten uns schnell eine Jugendherge und befriedigten erstmal unser Beduerfnis nach einer Dusche. Den rest des Abends entspannten wir in einer Bar in der wunderschoenen Altstadt.</p>				

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	11.9.05 Samstag	Sun, 11 Sep 2005 17:54:36 UTC	Tallinn (Estland)	0 km
<p>Tallinn, back in old Europe Hallo daheim, nachdem wir Russland heil und sicher (vor allem bezogen auf das material) wieder verlassen haben, atmen wir nun die luft der baltischen staaten, wobei wir mit estland beginnen. ich fuehle mich hier gut aufgehoben. russland mit seienm charme einer sich zwischen zusammenbruch und reformation befinden grossmacht hat mich zwar sehr fasziniert, aber in meinem fortgeschrittenen alter sind mir nun auch die suessen kleinen doerfer und st"tte, die nordischen trolle und die sympathischen esten lieb. estland und vor allem tallimm ist offenbar kein geheimtipp mehr. wir hoeren sprachen aus aller welt und muessen uns saher auch an ein touristenpreisniveau anpassen. all das ist aber auch angemessen, denn estland ist viel weiter als ich es gedacht h"tte. dabei fuehle ich mich schon alleim deshalb nicht wirklich wie im osten, weil die sprache rein gar nichts mit dem slawischen zu tun hat. vielmehr ist das estische mit dem finischen verwand. auch die lebensart erinnert mich eher an d"nemark oder finnland, wobei mir die esten einen besonders aufgeschlossenen eindruck machen. fuer mich ist estland also</p>				

trotz einer vermeidlichen unscheinbarkeit ein land, an dass ich mich besonders gern zurueck erinnern werde und das ich nur jeden ans herz legen kann.

ok, ich habe noch 3 min. eigentlich wollte ich jetzt noch etwas ueber die stimmung schreiben, nun aber nur kurz. uns geht es im moment sehr gut und ich bin vor allem stolz, weil wir 400 km straffen gegenwind ueberstanden haben. das ist eigentlich gift fuer die atmosph"re, denn solche tage sind ohne pause, ausserdem kann man eigentlich nichts gewinnen und es ist kalt, aber die jungs waren genial und wir sind die besten bla, time out, bye

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	11.9.05 Samstag	Sun, 11 Sep 2005 10:48:30 UTC	Tallinn (Estland)	0 km

Estonia – Tallinn

guten morgen.

habe eben das interview fertig gestellt, dass mir bereits in st.petersburg untergejubelt wurde. wir haben uns mal wieder ein **zimmer fuer 2 naechte** genommen, dass am rande der altstadt fuer rund 17 euronen zu haben war. was preiswerteres haben wir auf die schnelle nicht gefunden. die stadt werd ich mir gleich mal genauer anschauen, duerfte aber nicht all zu lange dauern, da tallinn nur 380 000 Einwohner hat. **die letzten 3 tage auf dem rad waren vergleichsweise anstrengend, da wir jeden tag mit gegenwind zu kampf hatten.** dazu aber wie immer mehr in milans tagebuch. ab morgen gehts weiter, nach Lettland!

viele gruesse an alle und ein grosses danke fuer die vielen gaestebucheintrage - weiter so.
martin

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan & Martin	07.09.05 - 11.09.05	Sun, 11 Sep 2005 11:05:12 UTC	Tallinn (Estland)	0 km

Interview mit Martin

Fragen: - 07.09.05

Beantwortung: Tallinn - 11.09.05

vorab Kommentar von Martin: ich wurde zu diesem interview von Milan gezwungen :o viel spass beim lesen...

Was haelst du von der Idee nebenbei ein wenig Sport zu betreiben und wirst du dabei mit machen?

die idee halte ich fuer vernuenftig, da wir die ganze zeit unsere beine trainieren und der rest mehr oder weniger vernachlaessigt wird. In st.petersburg haben wir jetzt angefangen ein paar liegestuetze und situps alle 2 tage zu machen. bin mal gespannt wie lange wir bzw. Kay und Milan das durchhalten. das problem wird wohl in naechster zeit die motivation sein..... nich wa kay?! :)

Wie ist der Begriff "passiver Stress" auf dieser Reise entstanden und was bedeutet er ueberhaupt?

fuer die entstehung des begriffes ist milan verantwortlich. ich kann mich dunkel an einen morgen erinnern, als ich und Milan dabei waren unsere sachen zusammen zu packen. waehrend dessen die letzten handgriffe von uns getan wurden stand Alex bereits nervoes (:o) in den startloechern. in diesem moment hatte Milan wohl einen geistigen tiefpunkt (?) und erfand den begriff passiven stress. Nebenbei erwaehnt, diese situation entsteht immernoch regelmaessig. Was dieser Begriff nun bedeutet, ja... jemand macht passiv druck und will los?! so aehnlich versteh ich das.

Kannst du dir ueberhaupt noch einen Morgen ohne passiven Stress vorstellen?

nein. ich genieesse es mitlerweile ;)

Beschreibe mal einen flauschigen Morgen im Gegensatz zu einen vom passiven Stress gepraeagten Morgen.

ich stehe auf und packe die ersten sachen zusammen. danach gibts erstmal fruestueck mit fencheltee (!) und toast - ganz in ruhe. dann stelle ich fest das alle anderen hinterher haengen und ich mir sozusagen richtig zeit lassen kann. nun einfach zelt abbauen und startbereit machen - ganz in ruhe versteht sich.

War es sehr schmerzhaft und stressig fuer dich, trotz deiner schmerzen am Knie mit dem Team mit zu halten, obwohl du eigentlich sehr viel schneller sein koenntest(Muskel-technisch)?

stellenweise, ja.

Wie bist du mit der Vetoentscheidung nach der Abfahrt in Rovaniemi umgegangen, als Alex & Kay so richtig deprimiert waren?

ich dachte mir: abwarten, schauen was passiert.

Schien die Trennung vom Team in dieser Phase fuer dich Realistisch?

ja.

Hat sich deine Einstellung zu einen Fahrradstaender waehrend der Fahrt geaendert?

... *grins* zuerst moechte ich mal fuer die aussenwelt festhalten, dass ich vor der reise der meinung war, dass ein fahrradstaender ein voll beladenes rad nicht all zu lange halten kann. Kay und Alex haben bzw. hatten (:D) jeweils ein staender am rad. die raeder sind zwar mehrmals umgefallen... aber dazu gleich mehr. bis vor 2 tagen wurde ich und milan mehrmals taeglich von Kay mit dem satz: "kauft euch mal nen staender" bekehrt (ich und Milan muessen unser fahrrad immer an irgendwas ran stellen). im laufe der letzten wochen wurde ich nun so beeinflusst, dass ich mir wohl bald einen kaufen werde. aber... da war so ein vorfall (!) vor 2 tagen: Alex sein staender ist abgebrochen (:o)! die sprueche von Kay sind seit dem verstummt und sein eigener staender wackelt auch schon verdaechtig.....

Warum laesst du jetzt deinen Bart wachsen?

mh. hat das nicht jedER schon mal gemacht? ich dachte mir, dass ist jetzt die beste gelegenheit um festzustellen wie ich damit ausschaue. mein erster eindruck ist nicht grad der beste... steffi wuerde warscheinlich auch jeden kuss verweigern... aber, so sehen doch abenteurer aus?! =)

Wie beurteilst du den Verlauf der Reise und die aktuelle Lage?

puh. bin mit dem verlauf sehr zufrieden. zumal sich das team nach meinem veto wieder gefunden hat und alles gut verläuft. im zeitplan sind wir dicke drinn, haben sogar noch einen tag plus und die naechsten etappen sind eher leicht im vergleich zum anfang. die naechsten

tage werden sicher nochmal lustig: ein wenig rad fahren, jarek trifft wieder auf das team und interessante orte warten auch noch auf uns.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	11.9.05 Samstag	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	<u>Tallinn</u> (Estland)	0 km

Alex wachte wie gewohnt frueh auf und zog allein erstmal los. Kay, Martin und ich schliefen erstmal etwas laenger, jedoch trennten wir uns dann auch recht frueh und verbrachten den Tag ganz entspannt beim rum schlendern in **der schoenen Altstadt von Tallinn**. Martin und ich erkundeten den Hafen, die kleine Burg & die Kirchen. Tallinn ist in dieser Beziehung sehr ausgepraegt **auch wenn die Stadt an sich etwas klein ist, hat sie jedoch sehr viel auf kleinen Raum zu bieten in der zum entspannen einladenen Altstadt**. Am Abend haben wir wieder alle zusammen gefunden und sassen gemuetlich fast neben an von unserer Jugendherberge in einen kleinen Restaurant/Bar(afrikan bar).

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	12.9.05 Montag	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	Paernu (Estland)\	141 km

Als wir in der fruehe auf gebrochen sind war der Himmel schon bewoelkt und schien foermlich auf uns zu warten. Unsere zurueck gelegten Kilometer hielten sich am Vormittag etwas weit unten da wir etwas gemuetlicher 2 mal fruehstueckten da beim ersten Fruehstuecksort keine Toilette vorhanden war. Jedoch **erreichten wir ueber Mittag unsere 4000 km Marke fuer die ganze Tour, was wir gleich mit ein paar Schokoriegeln, Bananen & Keksen feierten**. Zu diesem Zeitpunkt war die allgemeine Stimmung unter uns noch ziehmlich entspannt da nur ab und zu ein paar Regentropfen aus den lauernen Wolken kamen. Doch dies aenderte sich gleich nach unserer kleinen Feier, denn **die lauernen Wolken liessen ihre ganzen Wasservorraete in form von kuehlen Wassertropfen gelenkt durch den Wind auf uns fallen. Trotz des Regens der abwechselnd durch den Wind von allen Seiten kam, sind wir schnell unterwegs gewesen. Martin, Kay & meine Absicht war es zu diesem Zeitpunkt bis zum Etappenziel durch zu fahren ohne Pause denn es waren nur noch 30 km, aber Alex empfahl eine Pause**, welche wir dann auch in einen Restaurant direkt an der Strasse machten. Dort wurden wir mit skeptischen Blicken empfangen, immerhin waren wir **triefend nass**. Ich ging als erstes auf die Toilette um mir trockene Sachen an zu ziehen. Aus meinen durch geweichten T-Shirt kam bestimmt ein halber Liter Wasser. Nachdem sich alle umgezogen und **etwas gegessen(gestopft) haben**, holte ich noch meine Ski-Jacke raus die ich dort zum ersten mal in Benutzung genommen habe – um moeglichst trocken zu bleiben denn wir wollten weiter & es regnete sogar noch staerker als zuvor. Der Regen legte sich nach ungefaehr einer Stunde und wir kamen **puenktlich zur Daemmerung an einen akzeptablen Platz an dem wir Campen koennten. Es war direkt an der Ostsee**, ein Schielfufer mit ein paar ganz kleinen „Sandstraenden“ von 2 m laenge. **Uns schoss ein kleiner Abendteuer Gedanke durch den Kopf und wir ueberlegten ob wir auf eine kleine Sandinsel gehen, die wir von Ufer ca. 5 m weiter weg gesehen haben. Jedoch verwarfen wir den Gedanken da es schwierig war dort hinzukommen, denn das Wasser bis dort hin war kniehoch. Wir entschieden uns fuer eine kleine begraste Stelle an einen kleinen Strand. Nachdem wir den**

Sonnenuntergang bewundert hatten zeigten sich auch gleich die Sterne in ihrer vollen Pracht. Wir assen dann noch schnell Abendbrot, machten unser Training und gingen schlafen. Was ich uebrigens im Laufe des Tages bei all den Regen fest stellte war, das **Kay der absolute „weit Spritzer“** ist. Sein Marathon Plus Profil erlaubt es ihm grosse Mengen an Wasser aufzunehmen und bei voller Fahrt nach hinten zu verteilen – es entsteht ein 1,5 m hoher und ein bis zu 4 m langer Spritzkegel. Dies ermöglicht es ihm 2-3 hinter ihn fahrende Biker gleichzeitig nass zu spritzen. Damit hat er das Wasserspritzvermoegen von Alex, Martin & mir zusammen uebertroffen (Vergleich Martin: 0,5 – 0,9m hoch, max. 1m weit) – und ist daher Wasserspritzer Nummer 1.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	13.9.05 Dienstag	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	Tueja (Lettland)	115 km

Nachdem Fruhestueck entdeckten wir das die Insel, auf die wir am Vorabend campen wollten, nicht mehr zu sehen war. Gut das wir doch an Land geblieben sind. Doch wir dachten nicht lange ueber unsere geniale Entscheidung nach, denn wie (fast) immer hiess es das wir eine Toilette brauchen. Nach ein paar Kilometern fanden wir auch eine, jedoch war diese nicht von bester Qualitaet. **Denn nachdem Martin sichtlich erleichtert von Klo kam und ich ihn schon foermlich von der Toilette ziehen musste weil er noch mit mir irgendwas Reden wollte vorm Waschbecken – obwohl ich echt dringend etwas los werden musste.** Ich war nur froh das er weg war und habe nicht weiter die Situation der Toilette gescheckt. **Nachdem ich um einige Kilo leichter war stellte ich fest das die Toilette leicht verstopft ist. Ich habe darauf hin die Toilette schnellst moeglichst verlassen und bin zum Rest der Gruppe gegangen. Ich konnte mir das lachen nicht verkneifen und auch Martin nicht als ich ihm erzaehlte was passiert ist. Alex & Kay sassen immer noch angespannt da mit einem ernsten aber gequaelten Gesichtsausdruck – denn sie mussten noch auf Toilette. Jedoch entschieden wir uns gemeinschaftlich schnellst moeglich und unauffaellig dieses kleine Cafe in dem wir uns befanden zu verlassen und die naechste Toilette zu benutzen.** Der Himmel war bewoelkt und ab und zu trafen uns ein paar kleine Regentropfen. Wir waren schnell unterwegs auf einer weniger befahrenen Strasse die voll gesaet war mit Baustellen. Alle 2 km war eine Strassenseite gesperrt und eine Ampel steuerte den Verkehrsfluss auf der einen Spur. Dies hiess fuer uns volle Anstrengung auf immer jeweils rund 500 m, denn die Ampel war fuer Autos gedacht und wir mussten dem entsprechend auch schnell diese Strecke in der Gruenphase zurueck legen. Zwischen durch als gerade mal keine Baustelle war und wir so mit ca. 35 km/h ueber die Strasse glitten wollte Kay der vorne vor nach hinten wechseln. Alex war zu dem Zeitpunkt seitlich von Kay, ich war direkt hinter Alex & Martin direkt hinter mir. Kay schwenkte nach links zum wechseln, jedoch war dort Alex (Kay sah Alex nicht) der sofort bremsen musste – **Kettenreaktion – ich musste auch sofort bremsen. Fuer Martin der hinter mir fuhr schaffte es nicht mehr rechtzeitig zu bremsen und fuhr mit voller Geschwindigkeit in mir rein.** Es kam jedoch zu keinem Sturz, doch war es sehr knapp fuer Martin, nach einer Schockpause fuhren wir dann vorsichtiger weiter. Am Abend landeten wir auf einem Campingplatz der eigentlich schon geschlossen hatte da keine Saison mehr war, jedoch trafen wir den **Eigentuemer der uns freundlich empfing und uns kostenfrei dort Zelten liess. Wir schliefen fast direkt an einen langen und schoenen Sandstrand der Ostsee. Uns trennte nur ein 3 m hoher Steilhang aus Sand. Oben wuchs kraeftiges Grass und 3 m tiefer war der lange Sandstrand. Martin & Alex nutzen die Gelegenheit und sprangen in die Ostsee. Als es dunkel wurde machten wir noch ein kleines Feuer**

und guckten die Sterne an.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	14.9.05 Mittwoch	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	Riga (Lettland)	

Die Sonne schien schon leicht am fruehen morgen und wir stellten fest das unsere am Vorabend gekauften **Eier sowie das Brot weg** ist. Kay hatte es ueber die Nacht draussen stehen lassen. Nach einer etwas laengeren suche von Kay, stellte sich herraus das ueberreste der Eierverpackung ueber den ganzen Campingplatz verteilt rum lagen. Auch ueberreste des Brotes konnten wir bergen. Kay stellte zuerst die Theorie auf das der Wind dran schuld gewesen sein muss, jedoch aenderte er diese Theorie schnell als er gesehen hat das die Eierverpackung **Bissspuren** hat und das Brot recht angefressen aussah. Hungrig machten wir uns auf die Suche nach etwas essbaren. Wir haben tatsaechlich 5 Restaurants bzw. Cafes angefahren die alle geschlossen waren, total leer waren(nicht mal Personal da) – oder total voll waren, bis wir eins fanden in dem wir endlich fruehstuecken konnten. Gestaerkt fuhren wir dann nach Riga, wo wir gleich die Touristeninformation wie ueblich aufsuchten. Dort trafen wir 2 andere Radler die von Tallinn aus durch die Baltischenstaaten nach Deutschland fahren wollten. Die **Touristeninformation empfahl uns eine Unterkunft names „Paradise“** hoerte sich zwar komisch an aber wir dachten uns nichts dabei. Wir fuhren hin und stellten dann schnell fest das die Unterkunft etwas merkwuerdig aussah. Es hiess offiziell in einen Flyer vorort das diese Unterkunft noch gleichzeitig eine Nachtbar war, in der auch Erotikmassagen, Sportmassagen und erotisches Tanzen angeboten wird. Die Dame die uns empfang war sehr freundlich und unser Zimmer war mit 3 Doppelstockbetten versehen. Eines unserer besten Zimmer die wir hatten. Nach der wieder ersehnten Dusche zogen wir dann auch durch ein paar Clubs, jedoch war dort nicht viel los und wir lagen bald wieder in unseren Betten.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	15.9.05 Donnerstag	Thu, 15 Sep 2005 11:27:58 UTC	<u>Riga (Lettland)</u>	0 km

welcome to Riga
hola aus **riga, der partystadt schlechthin**. waren gestern abend in einigen bars und clubs unterwegs wobei wir festgestellt **haben das alex, milan und ich nicht "Kickern" koennen...** nungut. die letzten 3 tage waren sehr angenehm bis auf einen **unfall zwischen mir und milan**. haben sogar **2 naechte direkt an der ostsee verbracht inkl. sonnenuntergang**. aufgrund einzelner sonderaktionen hatten wir auch viel zu lachen..., aber dazu wie immer mehr in milans tagebuch :)
martin

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	15.9.05 Donnerstag	Thu, 15 Sep 2005 14:54:51 UTC	<u>Riga (Lettland)</u>	0 km

Partyhauptstadt Riga

Gestern sind wir nach ca. 5 Wochen fahrt (4300 km) in Riga angekommen. Alex meinte es ist eine Party Hauptstadt - deswegen zogen wir gestern auch gleich durch ein paar Clubs. Es gibt zwar viele Clubs hier aber so richtig scheint hier doch nichts los zu sein in der Woche. Ich habe eben mal alles was bis Riga geschah hinzugefuegt.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	15.9.05 Donnerstag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	<u>Riga (Lettland)</u>	0 km

Nach den aufstehen sind wir ein wenig durch die Stadt gewandert und haben **einen riesen Markt in ein paar alten Produktionshallen** gefunden. Eine riesen Halle fuer Kaese, eine fuer Fleisch, eine fuer Fisch & eine fuer Obst, Gewuerze und so was. Nachdem erkunden der Stadt assen wir etwas und zogen erst mal zu unseren „Paradise“ zurueck um etwas Mittagsschlaf zu machen. Als ich aufwachte war es schon wieder Nachts. **Irgendwie hab ich den Tag verpennt** – dabei sollte ich Tagebuch fuehren... . Ich wollte dann noch den Rechner vorort nutzen, jedoch stuertzte dieser ab und beim neustarten forderte dieser ein Passwort. Traurig duschte ich mich noch schnell und ging dann gleich wieder zusammen mit den anderen schlafen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	16.9.05 Freitag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Vor Siaulai (Litauen)	131 km

Nach einigen km die wir aus Riga waren bekam **Alex einen Platten**. Ich nutze die Zwangspause um meine Lieblings Brause zu Fotografieren. Ich nenne sie liebe voll **Kaeferbrause** da auf der Verpackung lustige Kaefer sind. Ich hoffe das ihr das Bild bald in der Gallerie finden werdet. Nach der Zwangspause fuhren wir dann ueber die Grenze, die eigentlich auch keine mehr zu sein schien. **Frisch in Litauen angekommen** haben wir uns gleich nach einigen Kilometern **verfahren** und waren fast wie in Russland auf einer hueglichen mit Bodenwellen versehenen Sandstrasse. Diese mussten wir dann auch einige Kilometer fahren was ganz schoen an der Teamstimmung sowie an unserer Zeit genagt hat. Eigentlich wollten wir noch den Berg der Kreuze erreichen der vor Siaulai sein sollte, jedoch fanden wir ihn nicht. Da es schon dunkel war suchten wir eilig einen Platz zum Campen und liessen uns an einer Nebenstrasse auf einen Feld nieder.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	17.9.05 Samstag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	?(Litauen)	88 km

Als ich morgens aufgewacht bin war ich froh das ich **die bis dahin kaelteste Nacht ueberstanden** habe. Durch die kaelte bin ich mehrmals in der Nacht aufgewacht und habe mich zusammen gezogen und in der **Embriohaltung** verweilt. Jedoch war die kaelte nicht vorbei denn der Morgen war auch sehr kuehl, aber die Sonne kam schon langsam vor mit

ihren waermenden Strahlen. **Nachdem Fruhestueck fuhren wir die Strecke von gestern mehrere Kilometer zurueck um zu gucken ob wir den Berg der Kreuze nicht uebersehen haben.** Wir haben uns dann durch Nebenstrassen geschlengelt nach Auskunft der Einwohner die sagten wo der Berg sein solle. Nach schaezungsweise 15 km waren wir dann da, beim **Berg der Kreuze. Wir besichtigten ihn und es war echt eindrucksvoll** fuer mich wie viele Grosse sowie kleine Kreuze dort dicht an dicht stehen. Nebenbei als wir auf den Berg waren haben wir festgestellt das wir von unseren Campingplatz nur 2 km bis dort hin gebraucht haetten, waeren wir weiter Richtung Siaulai gefahren. Nach den Berg der Kreuze haben wir uns aufgemacht zum **Radmuseum** welches direkt in Siaulai liegt. Dort stand das Rad eines Fahrradfahrers der von Hiroshima bis nach Seattle um die Welt gereist ist. Ich weiss nicht mehr wie viel Kilometer es genau waren aber ich denke es waren so ungefaehr 20 – 30 tausend Kilometer. Dagegen sieht unsere Tour wie ein kleiner Ausflug aus :). Mit dem Gefuehl eine kleine Radtour zu machen bin ich dann weiter gefahren bis **zu unseren Nachtlager das auf einen Grasfeld lag. Der Abend war schon kalt und unser Training ging recht flott dadurch, da wir einfach nur in den warmen Schlafsack wollten.** Ich befolgte dann auch den Geheimtipp von Kay meine Jacke um den Schlafsack zuwickeln und meine restlichen Sachen damit es nicht so kalt wird ueber Nacht.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	18.9.05 Sonntag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Siventa (Litauen)	

Als ich am Morgen aufwachte, entdeckte ich **frost an der Zelt wand** sowie ueber den Grass. Es war **die kaelteste Nacht auf der ganzen Tour**, Martin hat am Morgen mit seinen Fahrradacho -0.2 Grad Celcius gemessen. Ich kann sagen der geheim Tipp von Kay hat funktioniert, mir war ueber Nacht nicht allzu kalt. Wir fruehstueckten dieses mal abwechselungsweise wegen der Kaelte auf einer Tankstelle. Der Himmel war den Tag ueber ziehmlich klar und die Sonne schien, dennoch war es recht kuehl. **Tortz der kuehlen Temperaturen kamen wir gut vorran und landeten am Abend auf einen Feld von einer Baeuerin. Diese bot uns gleich Freundlich an ihren Geraeteschuppen zu nutzen. Und das nur mit Mimik und Gestig denn sie Sprach weder Englisch noch Deutsch. Sie brachte uns dann etwas frische Milch und verabschiedete sich dann. Alex muhte dann noch die Kuehe an bloss diese waren an seinen muhen weniger interessiert und assen lieber Grass. Der Himmel war ueber Nacht so klar das es mir vorkam als wenn der Mond ein Scheinwerfer ist der mich direkt an leuchtet. Es war die hellste Nacht die ich je erlebt habe & nur durch das Mondlicht.** Alex & Kay schiefen im Geraeteschuppen, Martin & ich schiefen im Zelt da im Schuppen nicht genuegend Platz war.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay	19.9.05 Montag	Mon, 19 Sep 2005 18:21:25 UTC	Vilnius (Litauen)	50 km

Tag 45 Vilnius

Liebe Gruesse aus der **Hauptstadt Litauens**

dem dritten und natuerlich auch schon **letzten baltischen Staat** auf unserer Reise, denn mehr als drei gibt es ja nicht. Mit 3.5 Mio Einwohnern ist es auch gleichzeitig die groesste baltische Republik. Aber der Reihe nach... Wie immer zuerst der Hinweis, dass es bei Milan

die genauen Infos zu den letzten Tagen gibt. Zusaetzlich kann man sich jetzt ueber folgenden Link: „... (nicht mehr aktuell)“ unsere Bilder von dieser Tour bis hierher ansehen. Es sind bis jetzt 4 Teile, die man einzeln runterladen sollte, denn sonst kann es sein das es nicht funktioniert. Ausserdem stimmt die Nummerierung nicht, weswegen man sie noch nach dem Datum der Aufnahme sortieren muss. Eigentlich sollten die Bilder schon in der Gallerie auf dieser Seite hier stehen, aber leider haut das nicht so richtig hin. Wer sich noch ein wenig gedulden will, der kann ja warten bis ich in 2 Wochen wieder da bin. Dann folgen naemlich die langen und beruechtigten Fotoabende. Meine Bericht gibt es dann Morgen, denn jetzt muessen wir ersteinmal los, die Stadt unsicher machen. Auch wenn hier am Montag bestimmt nicht so viel los ist...

LG an euch alle und einen dicken Kuss fuer meinen Engel.

Kay

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	19.9.05 Montag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Vilnius (Litauen)	50 km

Die Nacht & der Morgen waren wieder recht kalt und wir fruehstueckten wieder auf einer Tankstelle. Der Himmel war wieder einmal bewoelkt und es war den Tag ueber **durchgehend kalt**. Wir trafen **frueh in Vilnius ein und suchten uns eine Jugendherge**. Dabei haben wir die 2 Fahrraeder(nur die Raeder) wiedergesehen die wir zuvor in Riga sahen. Die dritte Jugendherge die wir ansteuerten hiess Filaretai, bei der wir dann auch blieben. Dort gab es auch einen Rechner mit Internetanbindung, an dem ich erst mal einiges nachgeholt habe in meinen Tagebuch. Uebrigens hiess es das wir einen halben Pausentag machen am folge tag so gingen wir am Abend durch die Stadt in einen etwas groesseren **Trink/Tanz Club** in den wir recht lang verweilten. Nachdem Kay & Martin tanzten, wir alle dann auch etwas angetrunken waren und noch einen Japaner kennen gelernt hatten der bei uns auch mit in der Jugendherge schlief, gingen wir um 3 oder 4 Uhr zur Jugendherge zurueck. Dort wollten wir noch kurz zusammen mit den Japaner einen Snack werfen, jedoch beschwerte sich gleich der dortige Aufpasser ueber unsere Lautstaerke. So gingen Alex, Kay sowie der Japaner schlafen. Martin sass noch auf der Bank und ich ass noch etwas. Doch gleich **beschwerte sich der Aufpasser wieder, wir seien zu laut und sollen schlafen gehen. Mhm ich fuehrte lediglich die Gabel vom Teller zum Mund & Martin schien nur zu Atmen, jedoch leisteten Martin & ich der bitte folge und gingen schlafen.**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	20.9.05 Dienstag	Tue, 20 Sep 2005 09:45:18 UTC	41 km	Trakai (Litauen)

Go West

Hallo daheim,

Wie auch die anderen, mache ich es heut mal kurz, dabei haette der Baltikum schon etwas mehr Aufmerksamkeit verdient, denn ich glaube **wir alle haben uns in Estland, Lettland und Litauen mit am wohlsten gefuehlt. Suesse Hansestaedte in Aufbruchsstimmung vs. unberuehrte Natur und die Ostsee von einer ihrer schoensten Perspektiven haben uns hier gefesselt.**

Trotzdem mache ich es diesmal kuerzer, denn wir muessen das bisschen Zeit, welches uns

bleibt, fuer Organisatorisches, will heissen Essen, Schlafen, Waesche waschen und wenigstens etwas atmosphaerische Schwingungen von Vilnius nutzen.
 Wie auch im letzten Jahr, **merke ich nun langsam, dass unsere Ressourcen verbraucht sind. Dazu kommen die ersten Kaelteeinbrueche und vermutlich wird der Wind weiter zu nehmen. So schlafen wir soviel wie moeglich, also 10 - 11 Stunden pro Tag. Ich bin dennoch alles andere als pessimistisch, denn das wir uns zu diesem Zeitpunkt auf dem aktuellen Level bewegen war absehbar. Wir sind guter Stimmung und werden sicher gesund und frisch zu Haus ankommen.** Soviel von mir. Liebe Gruesse natuerlich auch von den Jungs. Bald sehen wir uns wieder!

Euer Lex

PS. Wir sind sehr traurig, dass Jarek uns nun doch nicht ab Vilnius begleiten kann. Unsere Gedanken sind vor allem bei Asia und Jarek. Seid auf diesem Wege besonders gegruessst!

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	20.9.05 Dienstag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	41 km	Trakai (Litauen)

Frueh am Morgen wurden wir von wundervollen Kinder geschrei geweckt. Scheinbar war eine Schulklasse frisch eingetroffen. Obwohl wir sehr frueh wach wurden, zog sich der Aufsteh- sowie Wachwerdeprozess lange hin so das wir erst um 13:00 Uhr die Jugendherge verliessen. Mir brumte der Kopf vor lauter **Kopfschmerzen** was wahrscheinlich schuld am langen Aufstehen war. Wir **fuhren noch ein – zwei Stunden durch Vilnius** und schauten uns um. Dannach brachen wir endlich auf und fuhren fuer mich 41 anstrengende Kilometer bis wir endlich **an einen See zum campen** an hielten. **Alex ging noch eine Runde Baden, Martin & Kay wollten auch noch Baden jedoch war es ihnen dann zu kalt.** Ich verkroch mich gleich nachdem Essen in meinen Schlafsack denn mir tat immer noch der Kopf weh von den 5 Bier am Vorabend sowie vom wenigen Schlaf.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	21.9.05 Mittwoch	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Szypliszki (Polen)	146 km

Als ich aufwachte ging es mir besser und mein Kopf war wieder ruhig. Wir hatten schon am Vortag unser letztes Geld ausgegeben in der einheimischen Waehrung so das es hiess wir muessen **schnell nach Polen** da wir schon wieder **Hunger** hatten. Auf dem Weg zur Grenze lernten wir dann auch ein paar **weniger intelligente Hunde** kennen. **Wir fuhren in der Aufstellung von vorn nach hinten: Kay, Martin, Alex, ich.** Wie ueblich nur mit **wenigen Zentimetern Abstand um den Windschatten optimal zu nutzen.** Wir glitten mit **rund 30 km/h ueber die schoen asphaltierte Strasse** als ploetzlich von der linken Strassenseite ein **bellen kam.** Ich als **hinterster Fahrer sah gerade noch wie der Hund auf uns zu rannte** und dann musste ich auch schon meine **Bremsen bis zum Anschlag durch ziehen.** Denn Alex machte vor mir eine **Vollbremsung, dabei sah ich wie der Hund auf einmal rechts von mir auf dem Ruecken liegend und etwas jaelnd lag.** Wir rollten **kurz ein paar Meter** und hielten erst mal zur **Situations Aufklaerung.** Alex erzaehte wie der **Hund versucht hat Kay zu beissen, jedoch kam er nicht mehr an ihn ran und ist**

ausgerutscht oder so was, nach einen „oh Scheisseblick“ vom Hund, ist er unter Martin sein Rad gekommen. Martin war noch sichtlich mitgenommen von den Vorfall. Der Hund rannte aufjedenfall nachdem Martin ihn im Radkasten hatte schnell weg. Ich denke er wird es ueberlebt haben, wenn auch wenn mit einen schock so wie evt. ein paar gebrochenen Rippen. Nach der Situationsaufklaerung sind wir dann weiter gefahren ueber die Grenze nach Polen. Frisch in Polen angekommen erlebten wir eine kleine **Froschwanderung** die sich ueber die Strasse ein paar Kilometer hinzog. Wir holten dann auch gleich erst mal in der naechsten Stadt Geld damit wir unsere hungrigen Maegen etwas stopfen konnten, was wir mit ein paar Pizzen in einer Pizzeria vollzogen haben. Wir haben dann auch noch eine Stunde geschenkt bekommen weil wir wieder in der gewohnten Zeitzone waren in der sich auch Deutschland befindet. Wir campten dann in der naehe der Hauptstrasse auf einer Grasswiese die umschlossen von Wald war.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	22.9.05 Donnerstag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Kruklanki (Polen)	120 km

Wie gewohnt starteten wir am fruehen Morgen. Wie gewohnt gab es bei den ersten Stopps auch das erste & zweite Fruehstueck. Hingegen ungewoehnlich war die Bedienung in einen kleinen Hotelrestaurant welches wir ueber Mittag aufsuchten um Nahrung zu uns zunehmen. Zuerst schien die Bedienung recht freundlich, als wir waehlen wollten und es die haelfte der Gerichte die aufgefuehrt waren nicht gab und die Kellnerin so tat wie „tja-pech gehabt“. Jedoch bestellten wir dann etwas was es auch gab und liessen uns nicht von unseren Stopfritual abhalten. Als wir dann noch etwas bestellen wollten schien es so als wenn sie uns gekonnt ignoriert, mit aufdringlichen Lauten und winken bekamen wir dann doch noch mal ihre Aufmerksamkeit. Frisch gestaerkt und etwas verwirrt von der Kellnerin fuhren wir dann viele Kilometer bis zu unseren naechsten halt an einen kleinen Laden, wie gewoehnlich zur Nahrungszunahme. Auf der gegenueber liegenden Strassenseite befanden sich **3 Polnische Maedchen die sichtlich interessiert an uns waren. Mit Gestiken und Mimiken versuchten sie uns irgendetwas zusagen. Kay uebersetzte das fuer mich, er sagte sie meinen wir sehen voll sexy aus in unseren Radklamotten. Nachdem ich nun wusste was sie sagten und mein Bewusstsein wieder gestaerkt war, sangen sie auf einmal ein paar Rammstein Lieder und gingen dann weiter.** Wir machten uns dann auch auf nach einer kleinen Stopfpause. Unterwegs, wir waren schon kurz vor unserem Abendlager, sammelten sich die **Insekten** in der Luft. Das fahren war fuer mich **nur noch mit geschlossenen Mund** moeglich, das hiess nur durch die Nase atmen und nach Moeglichkeit auch nicht zu doll, nicht das sie in meine Nase gesaugt werden. Die anderen hatten aehnliche Probleme, Martin flogen regelmaessig welche in die Augen, Kay fuhr auch mit geschlossen Mund um keine mehr zuverschlucken & **Alex sammelte eine richtige Insektensammlung auf seinen Gesicht. Ich zaehlte 67 kleine Fliegen in Alex seinem Gesicht,** sah dementsprechend auch lustig aus :). Am spaeten Nachmittag landeten wir neben einen **Campingplatz direkt an einen See.** Dort gab es einen ca 1 m breiten Sandstrand der sich ueber 25 m in die laenge streckte. Hinter den Sandstrand war kurzes Grass mit einigen Nadelbaeumen. Wir Zelteten auf dem Grass direkt neben den Nadelbaeumen. **Wir waren schneller als geplant und Alex wusste gar nicht was er so frueh am Abend tun soll, so hat er nach einer kurzen Bedenkzeit, Holz fuer ein Lagerfeuer gesammelt. Nachdem wir alle noch mal ins Wasser gesprungen sind zuendeten wir Alex sein gesammeltes Holz an und waermten uns daran. Was eigentlich gar nicht noetig war denn es war ein sehr warmer Abend und weil es so warm war, schiefen Kay & Alex mit Isomatte und Schlafsack neben den**

Feuer. Martin & ich schliefen wie gewohnt in unseren Zelt.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	23.9.05 Freitag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Sw. Lipka (Polen)	81 km

Um 7:00 Uhr standen wir auf und wurden gleich von einem einheimischen angesprochen, wir **sollen uns beeilen mit dem Zelt abbauen, denn dort wurden einige Bäume gefällt.** Durch den begleitenden Klang einer Kettensäge, genossen wir dann gemütlich unser Frühstück & schauten den ersten fallenden Baum zu. Der nächste sollte in unsere Richtung fallen, also bauten wir schnell ab & brachen dann auch sofort auf. Wir besuchten unterwegs die **Wolfsschanze, wo wir auch den Bunker des Führers sahen – was wir gleich als Pause nutzten um den Bunker an zu pinkeln.** Weiter unterwegs haben wir dann noch einen Umweg um einen See gemacht und zelteten dann gezwungen durch die Dunkelheit hinter Sw. Lipka auf einem Acker. Wir wussten das Jarek zu uns stossen wollte & haben deswegen in einen nahe gelegenen Wald in voller Dunkelheit nach trockenem Holz gesucht. Nachdem ich mich dann beinahe verlaufen hatte ohne Taschenlampe in der Dunkelheit, hatten wir aber auch schon genug Holz. **Als Jarek & Asia dann eintrafen machten wir damit ein kleines Lagerfeuer an dem wir uns alle dann unterhielten über schon passiertes und noch bevorstehendes.** Denn Jarek erzählte er hat ein wenig PR gemacht, er sprach mit lokalen Zeitungen in Poznan sowie einen Radiosender als auch mit dem lokalen Fernsehen. Dann brach Jarek & Asia auch wieder auf zu ihren Bungalow & wir in unsere Zelte.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	24.9.05 Samstag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Ilawa (Polen)	147 km

Kurz nachdem ersten Frühstück bei unseren Zeltplatz kam Jarek wieder zu uns und führte uns dann zu dem Bungalow in dem er die Nacht über schlief. Dort angekommen nahmen wir unser **zweites Frühstück zusammen mit Jarek & Aisa** zu uns. Wieder frisch gestärkt machten wir uns wieder auf den Weg. **Unterwegstrafen wir mehrmals auf Jarek der uns gelegentlich filmte sowie uns Streckenweise begleitete in dem er uns Windschatten gab.** Wenn aus der Weite ein auf der rechten Seite stehendes helles Auto sah, wusste ich, jetzt werde ich wieder gleich gefilmt. Jarek hat das echt gut gemacht und uns aus allen Sichten während der Fahrt gefilmt. Unterwegs trafen wir auf eine kleine Stadt mit ein paar Verkaufsständen. An denen Kay haengen blieb, er sah eine Ei grosse Bernsteinkugel – die es ihn sichtlich angetan hatte. Voller Freude im Gesicht hat er diese dann auch gekauft. Mit einem Grinsen ging er ein paar mal hin und her und schien völlig angefluscht zu sein währenddessen er die Bernsteinkugel in seinen Händen hielt und leicht massierte. Ich kann nur sagen, **wenn ihr Kay glücklich machen wollt: schenkt ihm ein Ei grossen Topas** – allerdings solltet ihr euch nicht über evtl. Flauschanfälle von Kay wundern. :) Jarek führte uns dann zu einer grösseren Stadt, in der wir dann ca. **30 cm lange Baguettes** in uns hinein stopften. Dort hatte Jarek auch schon einen Plan wo wir übernachten konnten. Das hat uns sehr viel Arbeit abgenommen, denn so wussten wir schon was wir ansteuern & auch das wir dort eine Übernachtungsmöglichkeit haben. Wir fuhren dann

also Jarek seinen Vorschlag Ilawa an, wo er schon alles fuer uns organisiert hatte. Wir trafen ein und mussten nur noch unsere Zelte aufschlagen, sogar Duschen & WC's waren vorort, denn wir Zelteten auf einen Hof von einem Haus in dem Jarek & Asia schliefen. Leider haben wir dann **Klick-Klack-Kluck gespielt um fest zustellen wer als erster Duschen darf.** Durch mein extremes Glueck sowie Koennen, war ich nach dem spielen dann letzter der Duschen durfte. Als ich dann Duschen wollte kam dort so kaltes Wasser raus wie ich es noch nicht mal in den Seen erlebt habe in denen wir vorher baden waren. Nach einen gemeinsamen Abendessen bei dem ich mich wieder aufwaermte, gingen wir dann frisch geduscht schlafen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	25.9.05 Sonntag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Torun (Polen)	121 km

Nach einen gemuetlichen Fruhestueck wieder zusammen mit Aisa & Jarek im Haus, brachen wir auf waehrenddessen uns Jarek filmte. Doch schon nach 20 km passierte etwas unerwartetes. Wir fuhren einen Berg hinunter, Alex vorne, Kay hinter Alex, Martin hinter Kay & ich ganz hinten – **Martin sprach Kay auf seinen Schlafsack an warum er so komisch da haengt & Kay sagte er muesse ihn gleich mal wieder richtig hinlegen – „auf den Berg dort vorne“.** Mit dem Tempo der abfahrt vom letzten Berg glitten wir mit **35 km/h** das erste drittel des neuen Berges hoch. Als sich Kay sein roter Schlafsack loeste und Martin genau rueber fuhr & beinahe gestuertzt ist, bin ich auch genau ueber den Schlafsack gefahren. Mein Vorderradstosdaempfer war bis zum Anschlag durch gedrueckt und mein Vorderrad hob leicht ab, das Vorderrad drehte sich nach links und ich kam aus dem Gleichgewicht. Nach einer starken schraeglage nach links konnte ich das Fahrrad doch wieder unter Kontrolle bringen. Es hat nicht viel gefehlt und ich haette mich direkt hingepackt mit 35 km/h auf einer Aspahlstrasse. Wir hielten dann sofort & Martin konnte irgendwie nicht mehr vorlachen, weil dieser kleine rote Schlafsack den er zuvor noch angeguckt hat und meinte „muss der da so haengen“ sich geloest hat und ein beinahe Unfall erzeugt hat. Erst da bemerkte Alex, dass es doch etwas ernsthafter war, als wie er zu erst annahm. Leicht geschockt fuhren Martin und ich zusammen mit Alex & Kay nach einer kurzen Pause weiter. Ab diesen Punkt an, sind wir sehr langsam vor ran gekommen, wir haben oft gehalten und sind etwas langsamer gefahren – Alex hat das sichtlich gestresst das wir so langsam waren. Martin stopfte wie seit langen nicht mehr Nahrungsmittel waehrend der Pausen in sich hinein. Durch die langsame Fahrt kamen wir erst spaet in Torun an, wo Jarek uns schon Bungalows vorreservierte. Wir duschten erstmal, assen gemeinsam Abendbrot und unternahmen dann alle gemeinsam **unter der Fuehrung von Jarek einen abendlichen Kurzausflug durch Torun.**

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	26.9.05 Montag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	? (Polen)	44 km

Es hiess wir haben einen halben Pausentag, so fingen wir den Tag ganz gemuetlich an. Nachdem fruehstueck sind wir ein wenig mit den Fahrraedern zusammen durch die Stadt gezogen. **Alex & Martin haben sich kurz vor dem rumschlendern noch kurz in die**

Haare gekriegt weil Alex fuer eine fruehere Abfahrtszeit war (14:00 Uhr) & Martin eher fuer spaeter(15:00 Uhr) – Kay war auch fuer eine spaetere Abfahrtszeit doch Alex hat scheinbar nur realisiert das Martin fuer die spaetere Abfahrt war – so fuehlte er sich einfach durch Martin bestimmt ohne nach seiner Meinung zu fragen bzw. auf diese zu achten(Alex: „Martin hat einfach die Abfahrtszeit bestimmt“). Nachdem rumschlendern in der Stadt sind wir dann nachdem **Alex & ich ein paar leckere Waffeln zu uns nahmen** um ca. 14:30 Uhr los gekommen. **Wir sind dann bis es dunkel geworden ist gefahren und waren noch nicht an dem geplanten Ziel angekommen. Essen hatten wir auch noch nicht**, jedoch begleitete uns Jarek mit Auto und bot uns dann an das er uns mit nimmt zu einen Laden in dem wir welches kaufen koennten. Das nahmen Alex und ich an & wir holten Essen, waehrenddessen Kay & Martin die Zelte an einen See aufschlugen. Alex war gestresst weil er ja sagte wir sollen frueher aufbrechen und Martin hat das seiner Meinung nach einfach bestimmt das wir spaeter fahren und so sind wir nach Alex, nicht an unserem eigentlichen Etappenziel gelandet. Zurueck mit Essen an unseren Zeltplatz verabschiedete sich Asia & Jarek denn sie fuhren vor nach Poznan. Martin knallte sich gleich mein frisch eingekauftes Weissbrot, leider blieb einfach nichts mehr davon uebrig. Martin war dann halb satt und ich ass dann mit Alex & Kay. Wir machten dann noch ein kleines **Lagerfeuer** und gingen danach auch gleich in unsere Zelte.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Martin	27.9.05 Dienstag	Wed, 28 Sep 2005 15:42:18 UTC	Poznan (Polen)	95 km

Poznan & die letzten tage
hallo aus poznan (posen)
noch 3 mal schlafen und wir sind wieder zu haus - eigenartiges gefuehl. unser heutiger pausentag in poznan wurde von uns gut genutzt. **mit jarek an unserer seite** haben wir uns die stadt angeschaut. eine **lokale zeitung hat uns interviewt** und ein **fernsehsender** hat einige aufnahmen von uns gemacht - die sollen sogar heut abend noch gesendet werden. aktuell sind wir wieder **bei asja"s eltern** die uns gestern und heute bestens mit essen und internet versorgt haben. an dieser stelle nochmals ein grosses danke fuer die gastfreundschaft! **jarek und asja haben sich in den letzten tage bestens um uns gekuemert. die beiden haben immer dafuer gesorgt das wir genug zu essen bekommen und einen guten platz zu schlafen bekommen - einfach KLASSE, danke!** ich muss leider schon aufhoeren zu schreiben... milan wird sich aber gleich wie gewohnt zu allem aessern!
alles gute & SO :)
martin

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Kay	27.9.05 Dienstag	Wed, 28 Sep 2005 18:16:48 UTC	Poznan (Polen)	95 km

Tag 54 Poznan, oder Posen in Posen
Hallo Ihr alle,
hier der leider etwas verspaetete naechste Eintrag. Vielleicht auch schon der letzte??? Wir werden sehen...

Also wir sind jetzt **in Jareks Heimatstadt Poznan. Eine echte Perle, beide.** Wir waren gestern Nacht (**am Dienstag**) **in 2 total geilen Clubs** die trotzdem es ja eigentlich mitten in der Woche war richtig voll waren. Dort haben wir **die geilste Party erlebt, die wir auf dieser Radtour hatten.** Also die Polen koennen definitiv feiern und billig ist es hier auch. Bis Berlin sind es ja auch nur 300km, also unbedingt mal herfahren, denn hier geht es wirklich ab. Fuer die aelteren Semester: Es ist auch eine sehr schicke alte Stadt die absolut sehenswert ist. Ich komme auf jeden Fall wieder.

Hier ging es uns aber auch besonders gut, da Jarek und seine Freundin uns ja die letzten Tage begleitet haben und sich total lieb um uns gekuemmert haben. Dafuer einen Riesendank, auch an Asias Elter die uns super verkoestigt haben.

Danke,Danke,Danke.

So ansonsten geht unsere Radtour ja jetzt rapide dem Ende entgegen. Das sehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits hab ich natuerlich totale Sehnsucht Franzi und die Katzen (und natuerlich alle die das hier lesen) wieder um mich zu haben. Andererseits ist das Radfahren im Moment halt meine (unsere) Welt und ich kann mir schon garnicht mehr vorstellen wie es ist tagelang keine 100km am Tag zu fahren. Das wird mir absolut fehlen. Ohne wird die ersten paar Wochen bestimmt absolut hart. Ich werde zwar ein wenig Zeit auf dem **Heimtrainer** verbringen, aber das selbe wird das wohl sicher nicht werden. Auf dem Heimtrainer will ich mir auch noch die restlichen Fettpolster abtrainieren, die meinen Bauch zieren. Ich habe hier zwar **enorm abgenommen**, aber ein bisschen darf es gerne noch sein. Jetzt habe ich ja die Kondition und Muskulatur ordentlich in die Pedalen zu hauen, was ja vorher nicht der Falls war. Das sollte es einfacher machen und deswegen bald erledigt sein.

Koerperlich bin ich jetzt auch wieder topfit. Nach St. Petersburg hatte ich ja richtig arge Probleme mit den Knien und Unterschenkeln. Das wurde dann aber nach Tallin wieder besser und seit einer Woche bin ich absolut beschwerdefrei. Insgesamt bin ich topfit, trotz der vielen Pausentage und den mit den verbundenen Parties die wir in den letzten Wochen hatten.

Hier muss ich auch gleich ein kleines Gestaendniss wegen des Rauchens machen. Ich hatte ja am Anfang geschrieben, dass ich Martins Pfeife mit dem Vanilletabak leider oftmals Abends nicht widerstehen konnte, aber keine Zigaretten geraucht habe. Das ging dann bis Russland so weiter. In Russland hat Martin dann zum Testen ein paar Kippen gekauft. Zuerst getestet habe dann leider ich. Also war ich in Russland ganz schnell wieder ein normaler Raucher. Komischer Weise konnte ich trotzdem mit den anderen mithalten, das hat mich selbst ziemlich verwundert, so das ich es wirlich auf die Spitze getrieben habe und in jeder Pause eine geraucht habe. Hat aber leider nicht viel gebracht.

Naja, aber eigentlich wollte ich ja aufhoeren. Also habe ich mir gedacht das ich Russland als Raucher verlassen werde und Europa als Nichtraucher betreten. Ich habe dann also meine letzte Kippe auf dem Grenzfluss Newa, also im Niemandsland, zwischen Russland und Estland **geraucht.** Ging auch alles ganz gut, erstmal...

Denn ich bin zwar nicht zu den Zigaretten zurueck gekehrt, bin aber dazu uebergegangen in den Clubs ein, zwei Zigarren zu rauchen. Das habe ich bis jetzt durchgezogen und das funktioniert auch ganz gut. Ich hatte nie wirlich am naechsten Tag das Verlangen nach mehr, aber was das fuer Deutschland heisst weiss ich selber noch nicht. Es darf gewette werden.

Wir hatten **in den letzten Tagen auch einige brenzliche Situationen, die uns gezeigt haben es wird Zeit nach Hause zu kommen.** Es ist zwar niemand gestuerzt, aber jeder war mindestens einmal sehr kurz davor. Eigentlich sind wir alle fit, aber entweder laesst die Konzentration nach, oder wie nehmen es zu locker, oder sonst etwas. **Zeit wird es auf alle Faelle.**

Wo wir beim Thema sind. Wir kommen **am 01. Oktober um 13:00Uhr in Oranienburg am Rathaus an.**

Vor allem aber gibt es ja noch die **Etappe am 03.Oktober von Oranienburg nach Potsdam. Dort finden die offiziellen Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit statt. Abgesehen vom Bundeskanzler sind auch wir dort auf der Buehne.**

Es geht um 10:00Uhr in Oranienburg los. Eintreffen in Potsdam ist um 15:30uhr geplant.

Also viel Zeit fuer die 50km. Ich/wir wuerden uns sehr freuen, wenn viele Leute uns dorthin begleiten!!!

Ansonsten bleibt mir nur noch mich fuer die netten Eintraege im Gaestebuch Danke zu sagen und auf Milans Tagebuch zu verweisen, denn wir haben in den letzten Tagen noch einige extrem lustige und interessante Erlebnisse gehabt. Zum Vorgeschmack: Einer von uns hat einen Hund ueberfahren, der mich beissen wollte. Wer es war uns wie es dem Hund geht, bei Milan steht die Antwort.

Macht es alle gut, bis bald

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	27.9.05 Dienstag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Poznan (Polen)	95 km

Jareks Heimatstadt – Poznan

Ich bin gerade in Poznan, der Heimatstadt von Jarek. Er hat uns hier jede Menge gezeigt und uns sehr gut unterstuetzt, zur Zeit sitze ich an einen Rechner den er bereitstellt. Ich soll die letzten Tage aufholen im Tagebuch jedoch sieht das wohl nicht so aus als wenn ich das schaffe. Nachdem Tagebuch aktualisieren steht noch eine neue Toplist mit Woertern an, sowie ein Interview mit Kay, als auch ein Interview von Alex an mich. Jedoch was wichtiger ist, am **1.10.05 (Samstag)** treffe ich wieder in **Oranienburg** ein, um **13:00 Uhr am Schloss**. Wer moechte kann mich & das Team zusammen mit den anderen dort empfangen.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Milan	27.9.05 Dienstag	Wed, 28 Sep 2005 19:06:12 UTC	Poznan (Polen)	95 km

Nach einigen Kilometern erreichten wir das eigentliche Etappenziel vom Vortag. Dort besichtigten Alex & Kay die Wikingerburg. Martin & ich legten uns ein wenig in die Sonne und entspannten(ich ging nicht mit weil es Eintritt kostete). Als sie nach einer Weile zurueck waren fragte Alex ob wir gleich vorort Mittag essen wollen. Martin meinte erst wir sollten weiter fahren und aenderte seine Meinung dann in wir sollten da Essen weil er hoerte das Alex Hunger hat. **Irgendwie hat Alex das falsch verstanden und meinte „immer hast du die gegenteilige Meinung von mir“ – beide haben dann etwas lautstark mit einander geredet. Alex ist dann einfach dort Essen gegangen – leicht aggressive.** Martin der auch leicht aggressive war setzte sich neben Kay und mir. Wir warteten dann bis Alex fertig war und fuhren dann bis zur naechsten Moeglichkeit bei der wir dann assen. Kurz vor Poznan hat uns Jarek abgefangen und uns durch diese grosse Stadt gefuehrt bis zu den **Campingplatz**, den er in vorhinein fuer uns organisiert hat. Dort angekommen schlugen wir gleich die Zelte auf und Duschten erstmal. Kay sein **Qualitaetsurteil war sehr gut**, er hatte wieder diesen flauschigen Blick und berichtete von einer Dusche die soviel Druck hat das er sie nicht voll aufgedreht hat, sowie so heisses Wasser das er nicht auf ganz heiss stellen konnte ohne sich zu verbrennen. Es gab auch eine Waschmaschine dort, so das es hiess: Waesche waschen. **Zum Abendbrot waren wir von Asias Eltern eingeladen** die fuer uns einen reichlich

gedeckten Tisch vorbereitet hatten. Nach der wohl bekommenen Mahlzeit sind wir durch **Poznan** gezogen zusammen mit Jarek. Wir waren **in 2 Clubs und haben alle gut etwas getrunken**. Jarek spendierte uns auch mehrere Runden so das wir alle schon leicht angetrunken waren. Die Clubs in denen wir waren, waren bis zum Rand voll & die Stimmung war gut. Kay hat das richtig gefallen, er ist auf der Tanzflaeche abgegangen wie schon lange nicht mehr, nach seiner Aussage. Uebrigens war ich auch auf der Tanzflaeche denn Kay ueberredete mich meinen Koerper auch mal sinnlos hin und her zu schwingen. Mir wurde dann auch von einer gut aussehenden Frau wieder einmal gesagt das ich aussehe wie **Harry Potter**, was fuer die anderen als Belustigung diente. Als wir dann los wollten stellte ich fest, dass Martin seine Situation schon etwas ueber angetrunken hinaus ging, so das ich ihn nachhause rollen musste.

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	28.9.05 Mittwoch	Wed, 28 Sep 2005 17:29:53 UTC	?	?

Mit Asia und Jarek durch Polen

Zunaechst muss ich meinen letzten Eintrag aus Vilnius korrigieren. Da habe ich naemlich geschrieben, dass offensichtlich die Kraefte zu Ende gehen und der Herbst sich endlich durchsetzt. Alles Quatsch! **Vielleicht haben wir damals nur den Pausentag und die obligatorischen Pausentagsgetraenke nicht verkräftet. Jedenfalls ging es in Bestform weiter durch das schoene Littauen, die Masuren und Zentralpolen und zwar bei Luxuswetter. Teilweise mussten wir sogar wieder mit freiem Oberkoerper fahren.** Die Stimmung war also optimal und ich bin wieder in einem Land, dass mir ganz besonders nahe ist. Meine erste Radreise hat mich naemlich vor 4 Jahren nach Gdansk Danzig gefuehrt und die Eindruecke dieser Reise und dieses Landes haben mich ueberhaupt erst zu den folgenden Reisen und den damit verbundenen Projekten ermutigt. Umso mehr habe ich mich also schon vor Reiseantritt darauf gefreut gemeinsam mit Jarek , der uns ab Vilnius begleiten sollte, durch Polen zu radeln. Dann aber musste **Jarek kurzfristig seine Teilnahme absagen, da es bei seiner Frau Asia zu Komplikationen bei ihrer Schwangerschaft gekommen ist. Ausgerechnet dem, der am meissten fuer die Teilnahme an der Reise gekaempft hat sollte nun durch ein Unglueck die Teilnahme an der Reise versagt bleiben. Umso gluecklicher waren wir natuerlich, dass etwas spaeter die Nachricht kam, Asia und Jarek werden uns gemeinsam und zwar mit dem Auto durch Polen bis nach Poznan|Posen, neben Oranienburg die zweite Heimat der beiden, begleiten.** So sind wir nun in einem erweiterten Team durch Polen gereist und ich bin sicher, dass auch die anderen unsere gemeinsamen Tage als einen der absoluten Hoehepunkte empfinden. **Polen ist geil! Die Masuren kann man wohl nicht mehr als Geheimtip betrachten. Doch Torun und vor allem Poznan werden fuer meinen Geschmack in Deutschland viel zu wenig wahrgenommen. Ausserdem sind mir die Menschen hier ganz besonders lieb. Die Polen sind sehr kontaktfreudig, unkompliziert, aufgeschlossen und tiefsinnig. Ausserdem muss ich mal feststellen, dass hier sehr viele huedsche Maedchen sind. Wirklich wahr! Polen ist meine persoenliche Nummer 1 im #nahen Osten# und Poznan meine Lieblingstadt der Tour.** Es ist schon merkwuerdig, dass dieses Predikat einer Stadt gehoert, die unmittelbar vor unserer Haustuer liegt. **Poznan hat eine der schoenstenj Altstaedte die ich kenne, jede Menge kreativ und geschmackvoll eingerichtete Klubs und Cafes, hier sind wahnsinnig sympatische Menschen zu Haus, die Preise sind immernoch zum Jubeln und vor allem sind hier Asia und Jarek, samt Familie.** So wurden wir von Asias Eltern aufs Koestlichste gepflegt und aufgenommen. Ich bin

gluecklich, dass wir gerade am Ende noch so tolle Erlebnisse mitnehmen duerfen. Wir sind sehr dankbar fuer das, was uns so viele Leute hier gegeben haben. Yippy!
 Unsere Tour geht nun zu Ende. Zu den folgenden Ereignissen mache ich aber noch ein extra Kaestchen auf. Also bis gleich!

Autor	Bezugsdatum	Eingeschrieben	Etappenziel	Kilometer
Alex	28.9.05 Mittwoch	Wed, 28 Sep 2005 18:04:30 UTC		

Wenn wir ankommen ... und zum Tag der Deutschen Einheit
 Am 1. Oktober kommen wir um etwa 13.00 Uhr wieder in Oranienburg an. Wir wollen uns mit Freunden und Familie vor dem Schloss treffen und bestimmt wird es ein paar Freudentraenen geben.
 Am 3. Oktober treffen wir uns dann 10.00 Uhr (bin mir gerade nicht ganz sicher ob vor dem Oranienburger Bahnhof oder dem Schloss), um dann gemeinsam nach Potsdam aufzubrechen, wo wir bei den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit unsere Reise beenden werden.
 Ihr alle seid eingeladen mit uns zu radeln! Wir wuerden uns riesig freuen.
 Nun muss ich aber noch einmal erzaehlen, warum wir ausgerechnet **am 3. Oktober und zum Tag der Deutschen Einheit unsere Reise beschliessen wollen**. Da die Idee vor allem durch mich (eigentlich sogar durch Jarek) entstanden ist, moechte ich deshalb meine Perspektive dazu erklaren. Das ist mir wichtig, denn selbst innerhalb unserer Gruppe ist umstritten ob unsere Reise etwas mit der Deutschen Einheit zu tun hat und wenn ja, was. Also zu meiner Geschichte. **Ich war 1989 10 Jahre und habe durch meine Eltern die ganze Euphorie und die Demonstrationen zur Wende bewusst miterlebt. Allerdings habe ich auch die Nachwendedepressionen, Missverstaendnisse, Demuetigungen und das Erstarken der Nazis (gerade in meiner Generation) miterlebt. Kurz, ich habe erfahren, dass es nicht reicht ein paar Grenzsteine umzukippen, um Frieden und Vertrauen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt aufzubauen, denn selbst in unserem wiedervereinigten Deutschland gibt es immernoch Osis und Wessis, nach ganzen 16 Jahren. Vertrauen ist die Grundlage fuer Freundschaft und Frieden und kleine Geschichten sowie freundschaftliche Gesten sind die Grundlage fuer Vertrauen. Hier setzt meine Idee an, denn ich habe erfahren, dass gerade Reisenden oder genauer gesagt Radlern ein wunderbares Forum gegeben ist, um Vertrauen und Freundschaft aufzubauen. Auch deshalb fahre ich und deshalb glaube ich, dass unsere Reise zum Tag der Deutschen Einheit gehoert. Ich will meinen Teil dazu beitragen, die kleinen und grossen Grenzen in den Koepfen der Menschen zu zerstoeren. Ich wuensche mir ein friedliches Deutschland in einer Welt, in der Menschen das Fremde als Bereicherung empfinden. Die Deutsche Einheit ist die Grundlage fuer die Freiheit, die ich genieesse, doch diese Freiheit ist nicht selbstverstaendlich und sie muss immer wieder neu erarbeitet werden, nach innen und nach aussen.**

... zu den letzten Tagen gibt es leider keine Beiträge, da sie schlicht nicht sofort, d.h. endgültig nicht, aufgearbeitet wurden. Wir waren gesund am 1. Oktober 2005 in Oranienburg angekommen und wurden dort von unseren Familien und Freunden empfangen. Am 3. Oktober radelten wir dann noch einmal geschlossen und mit Verstärkung durch Freunde und Bekannte zu den zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit, die in diesem Jahr in Potsdam stattgefunden hatten.